



# EUROBAROMETER 68

DIE ÖFFENTLICHE MEINUNG IN DER  
EUROPÄISCHEN UNION

## ERSTE ERGEBNISSE

Befragung: September - November 2007

Veröffentlichung: Dezember 2007

Diese Umfrage wurde von der Generaldirektion Kommunikation in Auftrag gegeben und koordiniert.

[http://ec.europa.eu/public\\_opinion/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/public_opinion/index_en.htm)

Dieses Dokument gibt nicht die Meinung der Europäischen Kommission wieder.

Die darin enthaltenen Interpretationen oder Ansichten sind ausschließlich die der Autoren.

## Inhaltsverzeichnis

<b>EINLEITUNG .....</b>	<b>3</b>
<b>1. ERWARTUNGEN: DAS LEBEN IM ALLGEMEINEN .....</b>	<b>6</b>
<b>2. ERWARTUNGEN: DIE NATIONALE WIRTSCHAFT.....</b>	<b>10</b>
<b>3. ERWARTUNGEN: ARBEITSMARKT .....</b>	<b>14</b>
<b>4. WAHRNEHMUNG DER NATIONALEN WIRTSCHAFTSLAGE .....</b>	<b>18</b>
<b>5. SORGEN DER EUROPÄISCHEN BÜRGER .....</b>	<b>22</b>
<b>6. EU-MITGLIEDSCHAFT .....</b>	<b>23</b>
<b>7. VORTEILE DER EU-MITGLIEDSCHAFT .....</b>	<b>26</b>
<b>8. WELCHE POLITIK SOLLTE WO ENTSCIEDEN WERDEN? .....</b>	<b>29</b>
<b>9. WAHRNEHMUNG DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION.....</b>	<b>31</b>
<b>10. WAHRNEHMUNG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS .....</b>	<b>34</b>
<b>11. WAHRNEHMUNG DER EU UND NATIONALER INSTITUTIONEN.....</b>	<b>37</b>
<b>12. BEREICHE, DIE DIE EUROPÄISCHE UNION STÄRKEN .....</b>	<b>40</b>
<b>13. WIRD IHRE STIMME GEHÖRT? .....</b>	<b>42</b>
<b>SCHLUSSFOLGERUNGEN .....</b>	<b>44</b>
<b>ANHÄNGE .....</b>	<b>46</b>
<b>TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN .....</b>	<b>47</b>
<b>TABELLEN.....</b>	<b>51</b>

# Einleitung

Dieses Herbst-Standard-Eurobarometer erfasst 31 Länder oder Gebiete: die 27 EU-Mitgliedstaaten, die 3 Bewerberländer (Kroatien, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und die Türkei) und die türkisch-zyprische Gemeinschaft in dem nicht von der Republik Zypern kontrollierten Landesteil. Die Umfrage wurde von der Generaldirektion Kommunikation der Europäischen Kommission in Auftrag gegeben und von TNS Opinion & Social, einem Konsortium aus TNS und EOS Gallup Europe, durchgeführt.

Da die Befragung für das Standard-Eurobarometer 66 im Herbst 2006 stattfand, wurden die EU-Durchschnitte für diese Befragung aus den Ergebnissen der damals 25 Mitgliedstaaten errechnet. Für die gegenwärtige und die ihr vorausgehende Befragung wird der EU-Durchschnitt aus den Ergebnissen der 27 Mitgliedstaaten errechnet.

Das aktuelle Standard-Eurobarometer, das Eurobarometer 68, wurde zwischen dem 22. September und dem 3. November 2007 durchgeführt.

Für die Interpretation der Ergebnisse dieser Umfrage ist wichtig, dass sie im Kontext der Entwicklungen analysiert werden, die im letzten Jahr in der öffentlichen Meinung stattgefunden haben. Das im Frühjahr 2007 durchgeführte Eurobarometer 67 erwies sich insofern als äußerst ungewöhnlich, als bei zahlreichen Indikatoren Werte verzeichnet wurden wie seit vielen Jahren nicht mehr. Die Ergebnisse wiesen, angetrieben von der Leistungskraft der europäischen Wirtschaft und einem Gefühl des Optimismus angesichts der Auflösung des institutionellen Reformstaus in der Europäischen Union, einen starken Anstieg bei der Zustimmung zur EU-Mitgliedschaft, beim positiven Image der EU und beim Vertrauen in ihre Institutionen aus.

Die Ergebnisse des aktuellen Eurobarometers zeigen in vielen Fällen, dass diese Zahlen im Vergleich zu den im Frühjahr 2007 erreichten Spitzenwerten wieder etwas zurückgegangen sind. Dies bedeutet im Wesentlichen aber nur eine komplette Rückkehr zur Situation im Herbst 2006. So gesehen sind die Ergebnisse dieses Herbstes nach wie vor ermutigend. Bei der Betrachtung des Zahlenmaterials in diesem Bericht muss zudem eine Reihe von Fakten berücksichtigt werden.

Europaweit steigt die Inflation, was sich auch in den Sorgen der Bürgerinnen und Bürger widerspiegelt. Mit den steigenden Preisen sind zwei weitere Faktoren verbunden. So ist erstens die Energieversorgung und insbesondere der Erdölpreis weiterhin ein Thema (die '100 Dollar pro Barrel'-Marke wurde zur Zeit der Befragung zwar noch nicht erreicht, die Preise zogen aber stetig an), was sich für die europäischen Bürgerinnen und Bürger beim Preis bemerkbar macht, den sie für Energie bezahlen müssen. Zweitens haben die möglichen Auswirkungen der sogenannten 'Subprimekrise' in den USA bislang noch nicht voll durchgeschlagen, könnten aber sehr wohl zu einem Gefühl der Ungewissheit über die Zukunft beitragen.

\*\*\*\*\*

Bei der Befragung wurde die Methodik der Generaldirektion Kommunikation (Referat "Forschung und politische Analyse") für die Standard-Eurobarometer-Umfragen angewandt. Diesem Bericht ist ein technischer Hinweis zur Durchführung der Interviews durch die Institute des TNS Opinion & Social-Netzwerks beigelegt. Darin werden die Interviewmethode und die Konfidenzintervalle im Einzelnen beschrieben.<sup>1</sup>

In diesem Bericht werden den Leserinnen und Lesern die ersten Ergebnisse der Umfrage vorgestellt. Dabei wird auf die wichtigsten Aspekte der Zustimmung zur Europäischen Union sowie auf Fragen zu Rahmenthemen der Wahrnehmung der aktuellen wirtschaftlichen Lage, den Hauptsorgen und den Zukunftserwartungen der Bürgerinnen und Bürger eingegangen.

Wir möchten die Leserinnen und Leser darauf hinweisen, dass es drei Arten von Standard-Eurobarometer-Berichten gibt.

**1) Erste Ergebnisse:** In diesem Bericht wird in prägnanter Form ein Glanzlicht auf die Ergebnisse für die Trendindikatoren geworfen und so ein schneller Überblick über den aktuellen Stand der europäischen öffentlichen Meinung zu maßgeblichen Fragen geboten.

**2) Vollständiger Bericht:** Er enthält eine eingehende Analyse aller bei einer Standard-Eurobarometer-Befragung gestellten Fragen.

**3) Nationale Berichte:** Sie sind in ihren Analysen hauptsächlich auf den Vergleich zwischen den nationalen Ergebnissen und dem EU-Durchschnitt ausgerichtet. Sie werden von den nationalen Vertretungen der Europäischen Kommission in der/den Landessprache/-n veröffentlicht. Es gibt auch Zusammenfassungen dieser nationalen Berichte, die in englischer Sprache auf der Europa-Website veröffentlicht werden.

*Eurobarometer-Website:*

[http://ec.europa.eu/public\\_opinion/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/public_opinion/index_en.htm)

*Wir möchten an dieser Stelle allen Befragten in ganz Europa danken, die sich die Zeit genommen haben, an dieser Umfrage teilzunehmen.*

*Ohne ihre aktive Mitarbeit wäre diese Untersuchung nicht möglich gewesen.*

---

<sup>1</sup> Die Ergebnistabellen sind im Anhang aufgeführt. Die angegebenen Gesamtzahlen können eine Differenz von einem Punkt gegenüber der Summe der Einzelzellen aufweisen. Dies kann auf Rundungen bei einigen Ergebnissen zurückzuführen sein. Ebenso ist zu beachten, dass die in den Tabellen dieses Berichts angegebenen Gesamtprozentzahlen 100% übersteigen können, wenn der oder die Befragte die Möglichkeit hatte, bei einer Frage mehrere Antworten zu geben.

Die Länder sind in diesem Bericht mit ihren amtlichen Abkürzungen wiedergegeben. Die im Bericht verwendeten Abkürzungen lauten wie folgt:

ABKÜRZUNGEN	
EU27	Europäische Union - 27 Mitgliedstaaten
EU15	Europäische Union - 15 Mitgliedstaaten vor der Erweiterung am 1. Mai 2004
NMS	Neue Mitgliedstaaten - die 12 Mitgliedstaaten, die der EU bei den beiden letzten Erweiterungen beigetreten sind
WN/KA	Weiß nicht / Keine Angabe
BE	Belgien
BG	Bulgarien
CZ	Tschechische Republik
DK	Dänemark
D-E	<i>Ostdeutschland</i>
DE	Deutschland
D-W	<i>Westdeutschland</i>
EE	Estland
EL	Griechenland
ES	Spanien
FR	Frankreich
IE	Irland
IT	Italien
CY	Republik Zypern*
CY (tcc)	Nicht von der Regierung der Republik Zypern kontrollierter Landesteil
LT	Litauen
LV	Lettland
LU	Luxemburg
HU	Ungarn
MT	Malta
NL	Niederlande
AT	Österreich
PL	Polen
PT	Portugal
RO	Rumänien
SI	Slowenien
SK	Slowakei
FI	Finnland
SE	Schweden
UK	Vereinigtes Königreich
HR	Kroatien
TR	Türkei
EM	Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien

\* Zypern ist als Ganzes einer der 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Der gemeinschaftliche Besitzstand ist jedoch in dem Teil des Landes, der nicht der Kontrolle der Regierung der Republik Zypern untersteht, ausgesetzt. Aus praktischen Gründen sind nur die Interviews, die in dem von der Regierung der Republik Zypern kontrollierten Landesteil geführt wurden, in der Kategorie "CY" ausgewiesen und in den EU27-Durchschnitt einbezogen. Die Interviews, die in dem nicht von der Regierung der Republik Zypern kontrollierten Landesteil geführt wurden, sind dagegen in der Kategorie "CY(tcc)" (tcc: *Turkish Cypriot Community*, türkisch-zyprische Gemeinschaft) ausgewiesen.

## 1. ERWARTUNGEN: DAS LEBEN IM ALLGEMEINEN

*“Nur eine kleine Minderheit glaubt zwar, dass ihr Leben schlechter wird, doch der Optimismus ist seit Jahresbeginn zurückgegangen”*

Eine absolute Mehrheit der Befragten ist der Ansicht, dass es im Verlauf der nächsten 12 Monate zu keiner merklichen Veränderung in ihrem Leben im Allgemeinen kommen wird. So glauben 54% der europäischen Bürger, dass ihr Leben in diesem Zeitraum gleich bleiben wird. Weitere 30% meinen, dass ihr Leben besser wird und 13%, dass es schlechter wird.<sup>2</sup>

Frage: QA5.1. Welche Erwartungen haben Sie an die nächsten 12 Monate? Werden die nächsten 12 Monate besser, schlechter oder gleich sein, wenn es um Folgendes geht?

Option: Ihr Leben im Allgemeinen

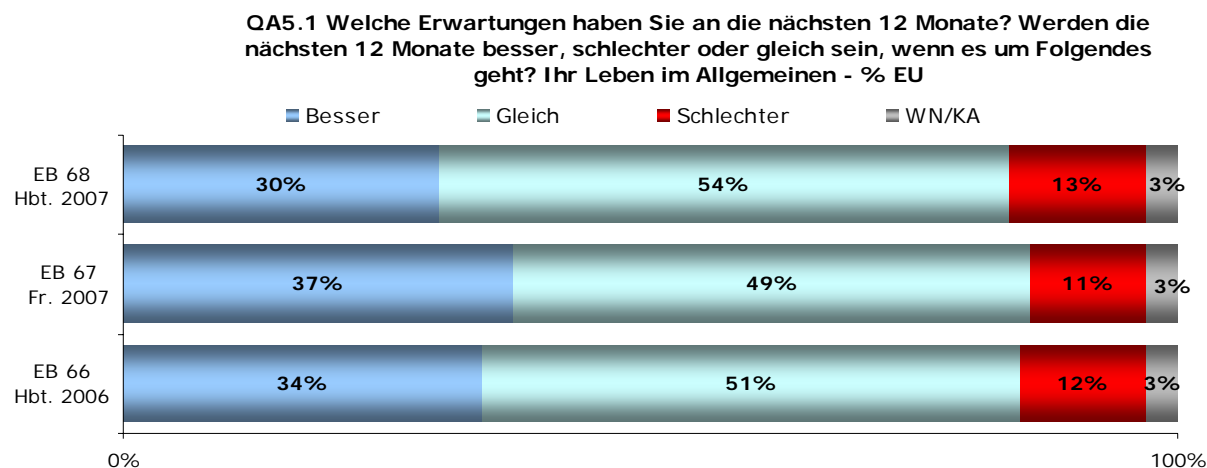


Die vorliegenden Zahlen lassen sich zur Berechnung eines ‘Optimismus-Index’ heranziehen, den wir als Differenz zwischen dem Prozentsatz der Befragten, nach deren Ansicht ihr Leben besser wird, und dem Prozentsatz der Befragten, in deren Augen ihr Leben schlechter wird, definieren wollen.<sup>3</sup>

Diese Berechnung ergibt einen Optimismus-Index von +17 für die gesamte EU (d.h., der Prozentsatz der Befragten, die eine Verbesserung erwarten, ist 17 Punkte höher als der Prozentsatz der Befragten, die das Gegenteil antworten). Dies ist ein Rückgang um 9 Punkte gegenüber dem Wert von +26 im Frühjahr 2007 (als 37% glaubten, dass ihr Leben besser, und nur 11%, dass es schlechter wird).

<sup>2</sup> QA5.2 Welche Erwartungen haben Sie an die nächsten 12 Monate? Werden die nächsten 12 Monate besser, schlechter oder gleich sein, wenn es um Folgendes geht? 1. Ihr Leben im Allgemeinen.

<sup>3</sup> Dieser Index gibt die Entwicklung der Zahlen von Befragung zu Befragung genauer wieder, als wenn wir uns allein auf den Prozentsatz der Befragten konzentrieren würden, für die sich ihr Leben verbessern wird. Gleichzeitig ist zu beachten, dass der Anteil der Antworten ‘Wird gleich sein’ nicht in die Indexberechnung eingeht.
































Auf Länderebene findet sich der höchste aktuelle Optimismus-Index in Schweden (+38), gefolgt von Dänemark (+33). Spanien, Irland (beide +29) und Rumänien (+28) weisen ebenfalls alle einen Optimismus-Index auf, der mehr als 10 Punkte über dem für die gesamte EU liegt.

Bei lediglich 3 Ländern ist der persönliche Optimismus-Index negativ, nämlich Ungarn (-22), der Tschechischen Republik (-5) und Portugal (-1).

Auf der nächsten Seite ist eine Karte mit dem Prozentsatz der Befragten in jedem Land dargestellt, nach deren Ansicht ihre Situation in den nächsten 12 Monaten besser sein wird.<sup>4</sup>

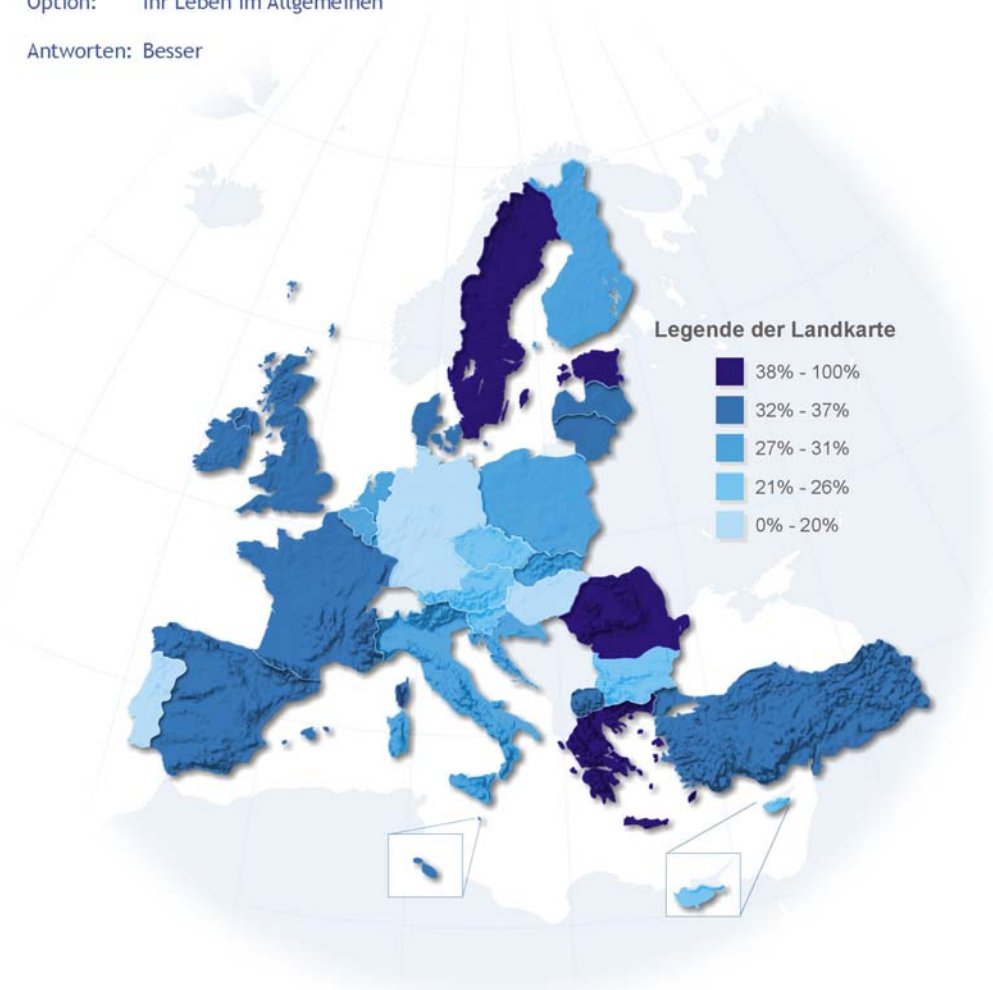
<sup>4</sup> Zu dieser Karte und den folgenden Karten und Tabellen siehe die Abkürzungstabelle auf Seite 5.

	SE	42%
	RO	41%
	EE	39%
	EL	38%
	ES	37%
	IE	36%
	DK	35%
	FR	35%
	UK	35%
	LV	34%
	LT	34%
	MT	34%
	EU27	30%
	IT	29%
	LU	29%
	FI	29%
	PL	29%
	BE	28%
	NL	28%
	SK	28%
	SI	26%
	BG	25%
	CY	23%
	CZ	22%
	AT	21%
	DE	20%
	PT	19%
	HU	15%
	EM	37%
	TR	34%
	HR	31%

Frage: QA5.1. Welche Erwartungen haben Sie an die nächsten 12 Monate? Werden die nächsten 12 Monate besser, schlechter oder gleich sein, wenn es um Folgendes geht?

Option: Ihr Leben im Allgemeinen

Antworten: Besser












Fast alle Länder folgen dem Gesamtmuster eines Rückgangs beim Optimismus-Index seit Frühjahr 2007. Den größten Rückgang verzeichnen Litauen (um -22 auf +13), Slowenien (um -21 auf +6), Lettland (um -19 auf +21) und Zypern (um -18 auf +4).

### Optimismus-Index Leben im Allgemeinen: größte Veränderungen nach Ländern, Frühjahr 2007 - Herbst 2007

Anmerkung: Zahlen in den ersten beiden Spalten = % 'Besser' - % 'Schlechter'. Berechnung der Veränderungen nach der Entwicklung zwischen den Befragungen.

		Frühjahr 2007 (EB67)	Herbst 2007 (EB68)	Veränderung (Punkte)
	<b>Litauen</b>	+35	+13	-22
	<b>Slowenien</b>	+27	+6	-21
	<b>Lettland</b>	+40	+21	-19
	<b>Zypern</b>	+22	+4	-18
	<b>Estland</b>	+39	+23	-16
	<b>Tschech. Rep.</b>	+10	-5	-15
	<b>Ver. Königr.</b>	+40	+26	-14

Die jüngsten Befragten sehen ihrer Zukunft mit deutlich größerer Wahrscheinlichkeit optimistisch entgegen als die älteste Gruppe. So glaubt genau die Hälfte (50%) der 15- bis 24-Jährigen, dass ihr Leben im nächsten Jahr besser wird, während zwei Drittel (66%) der 55-Jährigen und darüber glauben, dass ihr Leben gleich bleiben wird.

Wir stellen ferner fest, dass die Befragten, die bis nach dem 20. Lebensjahr in der Ausbildung waren, mehr als doppelt so wahrscheinlich ihre Zukunft optimistisch einschätzen (36%) wie die Befragten, die ihre Ausbildung mit bzw. vor dem 15. Lebensjahr beendeten (17%).

QA5.1 Welche Erwartungen haben Sie an die nächsten 12 Monate? Werden die nächsten 12 Monate besser, schlechter oder gleich sein, wenn es um Folgendes geht? - Ihr Leben im Allgemeinen

	Besser	Schlechter	Gleich	WN
<b>EU27</b>	30%	13%	54%	3%
<b>Alter</b>				
15-24	50%	7%	39%	4%
25-39	42%	11%	44%	3%
40-54	26%	14%	57%	3%
55 +	13%	17%	66%	4%
<b>Ausbildung (Ende der)</b>				
15-	17%	18%	61%	4%
16-19	30%	14%	53%	3%
20+	36%	10%	52%	2%
Studiert noch	48%	6%	43%	3%



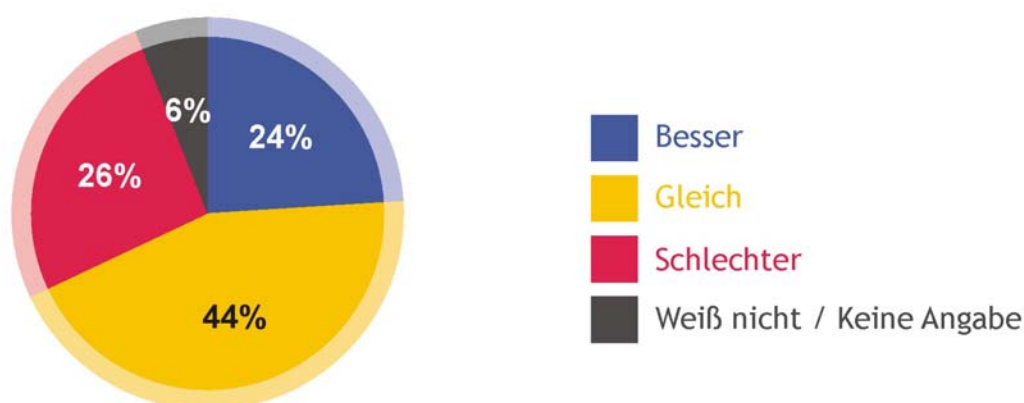
## 2. ERWARTUNGEN: DIE NATIONALE WIRTSCHAFT

*“Die Mehrheit ist zuversichtlich, dass die Wirtschaftslage ihres Landes zumindest gleich bleiben wird, auch wenn der uneingeschränkte Optimismus etwas nachgelassen hat”*

Über zwei Drittel der europäischen Bürger glauben, dass die Lage ihrer nationalen Wirtschaft in den nächsten 12 Monaten zumindest gleich bleiben (44%) oder sich im besten Fall verbessern wird (24%), während rund ein Viertel (26%) befürchtet, dass sie schlechter wird.<sup>5</sup>

Frage: QA5.2. Welche Erwartungen haben Sie an die nächsten 12 Monate? Werden die nächsten 12 Monate besser, schlechter oder gleich sein, wenn es um Folgendes geht?

Option: Die wirtschaftliche Lage in (UNSEREM LAND)



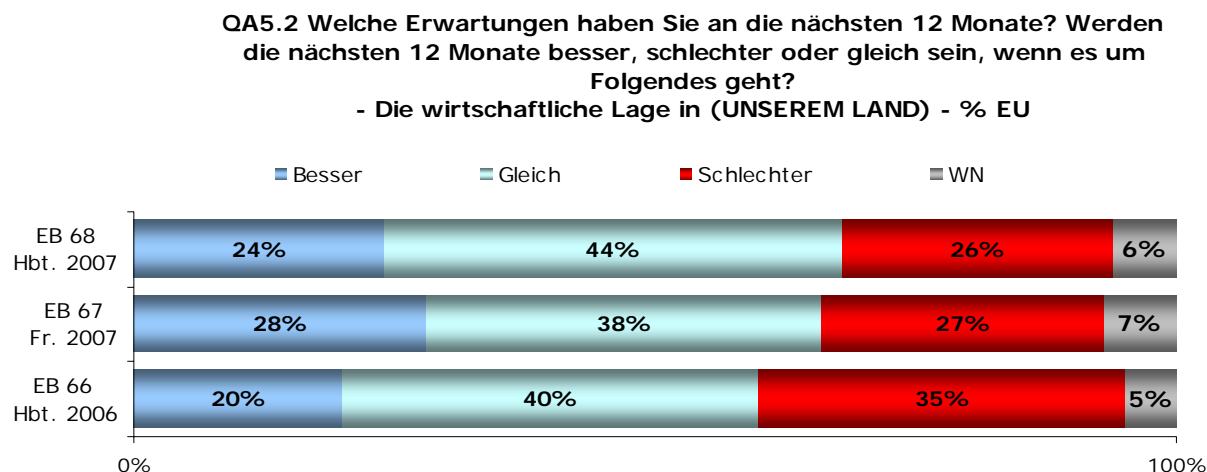
Es sollte betont werden, dass dies eher ein dynamisches Maß ist als eine direkte Einschätzung, ob die Wirtschaftslage in Zukunft 'gut' oder 'schlecht' sein wird. In Ländern, in denen die Wirtschaft derzeit gut läuft, sollte daher die Antwort, dass die Lage 'gleich sein' wird, als positive Antwort betrachtet werden.

Ungeachtet dieser 'Wird gleich sein'-Antworten lässt sich wie bei der vorausgehenden Frage zu den persönlichen Erwartungen ein wirtschaftlicher 'Optimismus-Index' berechnen. Dieser Index gibt die Differenz zwischen dem Prozentsatz der Befragten, die meinen, dass die nationale wirtschaftliche Lage besser wird, und dem Prozentsatz der Befragten, die glauben, dass sie schlechter wird, wieder.

Der wirtschaftliche Optimismus-Index liegt bei -2 Punkten (d.h. 2 Prozentpunkte mehr Befragte meinen, dass die nationale Wirtschaftslage im nächsten Jahr schlechter wird, als Befragte, die glauben, dass sie sich verbessern wird). Der Index ist also leicht gefallen, nach +1 im Frühjahr 2007 (als 28% der Befragten erwarteten, dass sich die Wirtschaftslage verbessern, 27%, dass sie sich verschlechtern wird).

<sup>5</sup> QA5.2 Welche Erwartungen haben Sie an die nächsten 12 Monate? Werden die nächsten 12 Monate besser, schlechter oder gleich sein, wenn es um Folgendes geht? 2. Die wirtschaftliche Lage in (UNSEREM LAND).

Insgesamt weisen die wirtschaftlichen Erwartungen ein ähnliches Gleichgewicht wie beim Eurobarometer vom Frühjahr 2007 auf. Sie stellen sich damit auch weiterhin deutlich besser dar als im Herbst 2006, als nur 20% glaubten, dass sich die nationale Wirtschaftslage verbessern wird, 35% aber, dass sie sich verschlechtern wird, was einen Indexwert von -15 ergab.



Am höchsten ist der wirtschaftliche Optimismus-Index in Rumänien (+18), gefolgt von Malta (+15), Österreich und Polen (beide +14).

Stark negativ ist der Index dagegen auf Zypern (-44) und in Ungarn (-40), nicht ganz so negativ in der Tschechischen Republik und Portugal (beide -23).

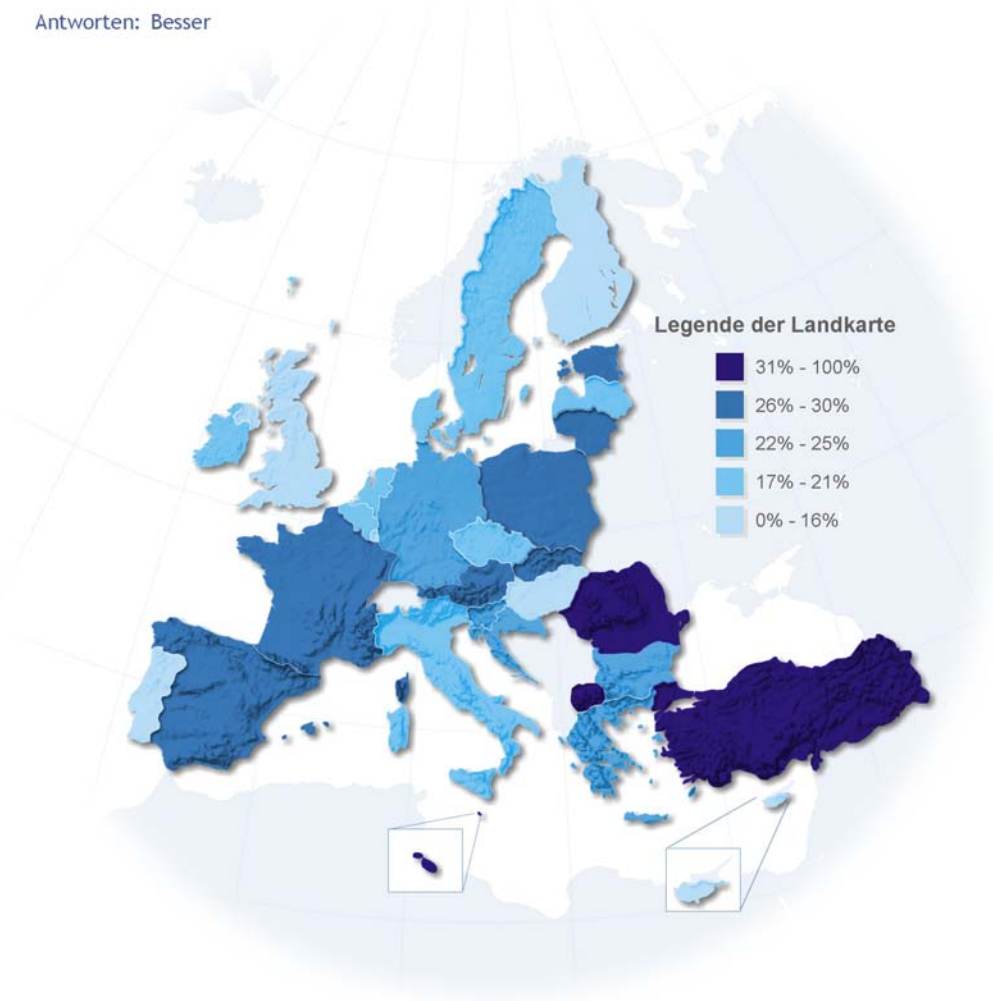
Auf der folgenden Seite ist eine Karte mit dem Anteil der Befragten in jedem Land dargestellt, die meinen, dass die nationale wirtschaftliche Lage in 12 Monaten besser sein wird.

	MT	35%
	RO	34%
	FR	30%
	EE	29%
	LT	29%
	SK	29%
	ES	28%
	PL	28%
	AT	27%
	DE	25%
	EL	25%
	EU27	24%
	SI	23%
	BG	23%
	IT	21%
	SE	21%
	BE	20%
	NL	19%
	LV	19%
	DK	18%
	IE	18%
	CZ	18%
	PT	16%
	UK	15%
	LU	14%
	HU	13%
	FI	12%
	CY	11%
	TR	33%
	EM	32%
	HR	24%

Frage: QA5.2. Welche Erwartungen haben Sie an die nächsten 12 Monate? Werden die nächsten 12 Monate besser, schlechter oder gleich sein, wenn es um Folgendes geht?

Option: Die wirtschaftliche Lage in (UNSEREM LAND)

Antworten: Besser













Im Vergleich zum Frühjahr 2007 hat der wirtschaftliche Optimismus-Index in den Niederlanden (um -34 auf -5), Litauen (um -24 auf +2) und Estland (um -21 auf -3) beträchtlich nachgegeben.

In Luxemburg (um +21 auf -4), Griechenland (um +19 auf -17) und Kroatien (um +17 auf -1) kam es hingegen nach einem pessimistischeren Ausblick im Frühling dieses Jahres zu einem deutlichen Anstieg der wirtschaftlichen Zuversicht.

**Wirtschaftlicher Zuversichtsindex: größte Veränderungen nach Ländern.**  
**Frühjahr 2007 - Herbst 2007**

Anmerkung: Zahlen in den ersten beiden Spalten = % 'Besser' - % 'Schlechter'. Berechnung der Veränderungen nach der Entwicklung zwischen den Befragungen.

		Frühjahr 2007 (EB67)	Herbst 2007 (EB68)	Veränderung (Punkte)
	Niederlande	+29	-5	-34
	Litauen	+26	+2	-24
	Estland	+18	-3	-21
	Schweden	+16	-3	-19
	Deutschland	+22	+4	-18
	Irland	+1	-16	-17
	Slowakei	+18	+1	-17
	Luxemburg	-25	-4	+21
	Griechenland	-36	-17	+19
	Kroatien	-18	-1	+17

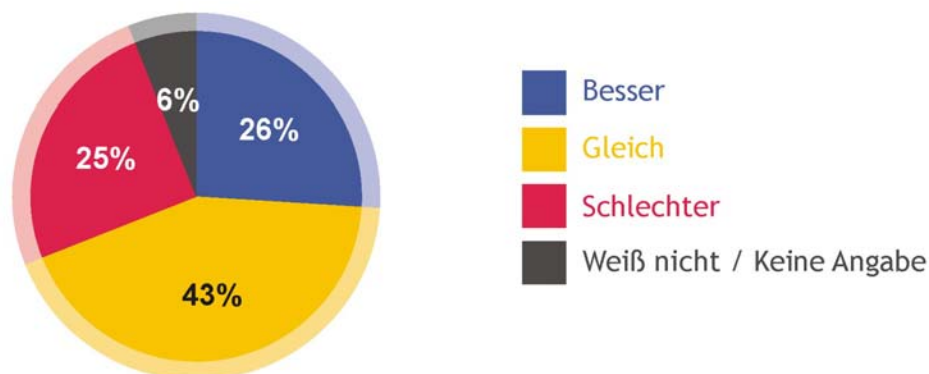
### 3. ERWARTUNGEN: ARBEITSMARKT

*„Es herrschen ähnliche Ansichten über die Lage auf dem nationalen Arbeitsmarkt in den kommenden Monaten wie über die wirtschaftliche Lage insgesamt“*

**Die Ansichten der EU-Bürger über die künftige Entwicklung der Lage auf dem Arbeitsmarkt in ihren Ländern weisen ein ähnliches Muster wie das auf, das wir bei den Meinungen zur nationalen Wirtschaftslage gesehen haben.** Die gängigste Meinung ist demnach, dass die Lage gleich bleiben wird (43%). Die restlichen Antworten verteilen sich in gleicher Höhe auf die Befragten, die glauben, dass die Lage besser sein wird (26%), und die Befragten, die eine Verschlechterung erwarten (25%).<sup>6</sup>

Frage: QA5.5. Welche Erwartungen haben Sie an die nächsten 12 Monate? Werden die nächsten 12 Monate besser, schlechter oder gleich sein, wenn es um Folgendes geht?

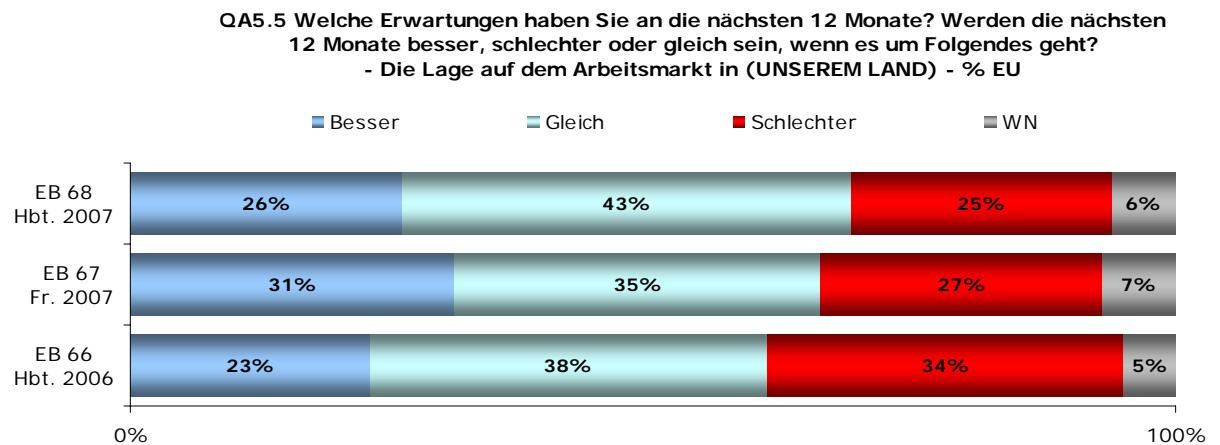
Option: Die Lage auf dem Arbeitsmarkt in (UNSEREM LAND)



Der arbeitsmarktliche Optimismus-Index auf EU-Ebene liegt bei +1 (d.h., die Zahl für die Befragten, die meinen, dass die Lage auf dem nationalen Arbeitsmarkt im nächsten Jahr besser sein wird, ist um 1 Punkt höher als die für die Befragten, die das Gegenteil angeben).











Der Index ist also nach +4 im Frühjahr 2007 (als 31% antworteten, dass sie eine Verbesserung, 27%, dass sie eine Verschlechterung erwarten) um 3 Punkte gefallen. Der aktuelle Indexwert ist damit aber immer noch deutlich höher als im Herbst 2006 (-11, 23% meinten damals, dass sich die Lage auf dem nationalen Arbeitsmarkt verbessern würde, 34%, dass sie sich verschlechtern würde).

<sup>6</sup> QA5.5 Welche Erwartungen haben Sie an die nächsten 12 Monate? Werden die nächsten 12 Monate besser, schlechter oder gleich sein, wenn es um Folgendes geht? 5. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt in (UNSEREM LAND).



In Litauen (+35), gefolgt von Polen (+26), Schweden (+23) und den Niederlanden (+20), herrscht starker Arbeitsmarktoptimismus. Sehr niedrig ist er demgegenüber, entsprechend den Zahlen für den Optimismus in Bezug auf die Wirtschaftslage im Allgemeinen, in Ungarn (-44) und auf Zypern (-33), aber auch in Portugal (-27) und Irland (-23).

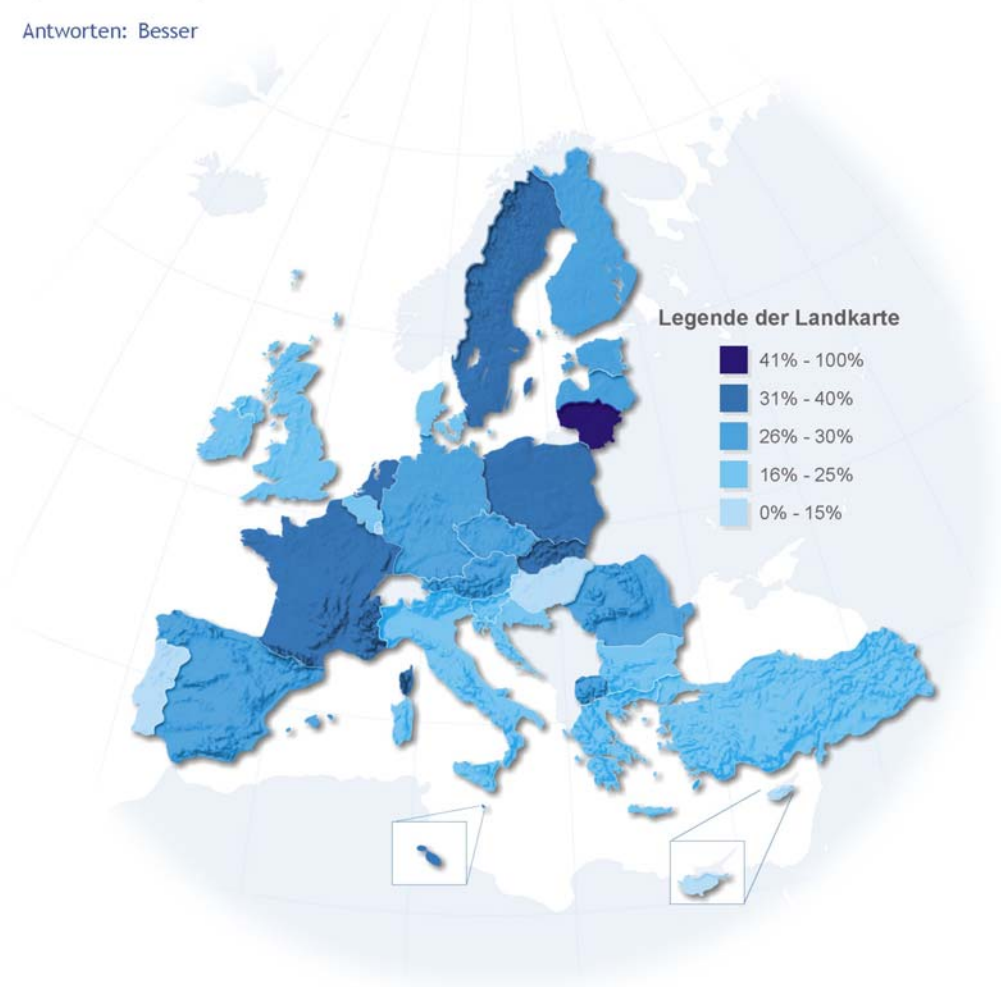
Auf der folgenden Seite ist der Anteil der Befragten in jedem Land dargestellt, die meinen, dass sich die Arbeitsmarktlage im Land verbessern wird.

	LT	45%
	SE	38%
	PL	37%
	NL	33%
	MT	33%
	FR	32%
	SK	32%
	AT	30%
	LV	30%
	RO	30%
	ES	29%
	FI	29%
	EE	29%
	DE	27%
	EU27	26%
	CZ	26%
	BE	25%
	BG	24%
	DK	23%
	EL	21%
	IT	20%
	SI	20%
	IE	16%
	UK	16%
	PT	15%
	LU	11%
	CY	10%
	HU	9%
	EM	26%
	HR	25%
	TR	25%

Frage: QA5.5. Welche Erwartungen haben Sie an die nächsten 12 Monate? Werden die nächsten 12 Monate besser, schlechter oder gleich sein, wenn es um Folgendes geht?

Option: Die Lage auf dem Arbeitsmarkt in (UNSEREM LAND)

Antworten: Besser













Die Länderentwicklungen seit Frühjahr 2007 spiegeln weitgehend die Entwicklungen bei der nationalen Wirtschaftslage wider. So kam es in Deutschland (um -21 auf jetzt +2), den Niederlanden (um -19 auf jetzt +20) und Schweden (um -18 auf jetzt +23) zu einem deutlichen Rückgang beim arbeitsmarktlischen Optimismus-Index.

Auf der Gegenseite ist von einem niedrigen Stand ausgehend in Portugal (um +20 auf jetzt -27), Luxemburg (um +19 auf jetzt -20) und Griechenland (um +18 auf jetzt -21) ein Anstieg zu verzeichnen.



**Die Lage auf dem nationalen Arbeitsmarkt wird besser/schlechter sein (Index):  
größte Veränderungen nach Ländern, Frühjahr 2007 - Herbst 2007**

Anmerkung: Zahlen in den ersten beiden Spalten = % 'Besser' - % 'Schlechter'. Berechnung der Veränderungen nach der Entwicklung zwischen den Befragungen.

		Frühjahr 2007 (EB67)	Herbst 2007 (EB68)	Veränderung (Punkte)
	Deutschland	+23	+2	-21
	Niederlande	+39	+20	-19
	Schweden	+41	+23	-18
	Irland	-6	-23	-17
	Estland	+26	+10	-16
	Litauen	+46	+35	-11
	Portugal	-47	-27	+20
	Luxemburg	-39	-20	+19
	Griechenland	-39	-21	+18
	Malta	+1	+14	+13

Wenn wir ausschließlich zu den Ergebnissen dieser Befragung zurückkehren, sehen wir, dass die Befragten mit der längsten Ausbildungszeit wahrscheinlicher glauben, dass die Lage auf dem Arbeitsmarkt in den nächsten 12 Monaten besser sein wird, als die Befragten mit der kürzesten Ausbildungszeit (31% gegenüber 18%).

**QA5.5 Welche Erwartungen haben Sie an die nächsten 12 Monate?  
Werden die nächsten 12 Monate besser, schlechter oder gleich sein,  
wenn es um Folgendes geht? - Die Lage auf dem Arbeitsmarkt in  
(UNSER LAND)**

	Besser	Schlechter	Gleich	WN
<b>EU27</b>	26%	25%	43%	6%
<b>Alter</b>				
15-24	33%	19%	43%	5%
25-39	29%	24%	43%	4%
40-54	25%	27%	44%	4%
55 +	22%	28%	42%	8%
<b>Ausbildung (Ende der)</b>				
15-	18%	34%	40%	8%
16-19	27%	26%	43%	4%
20+	31%	19%	45%	5%
Studiert noch	34%	17%	44%	5%



#### 4. WAHRNEHMUNG DER NATIONALEN WIRTSCHAFTSLAGE

*“Der wirtschaftliche Wohlfühlfaktor von Anfang 2007 ist zurückgegangen und an seine Stelle eine gleichmäßigere Verteilung beim wirtschaftlichen Ausblick der Befragten getreten”*

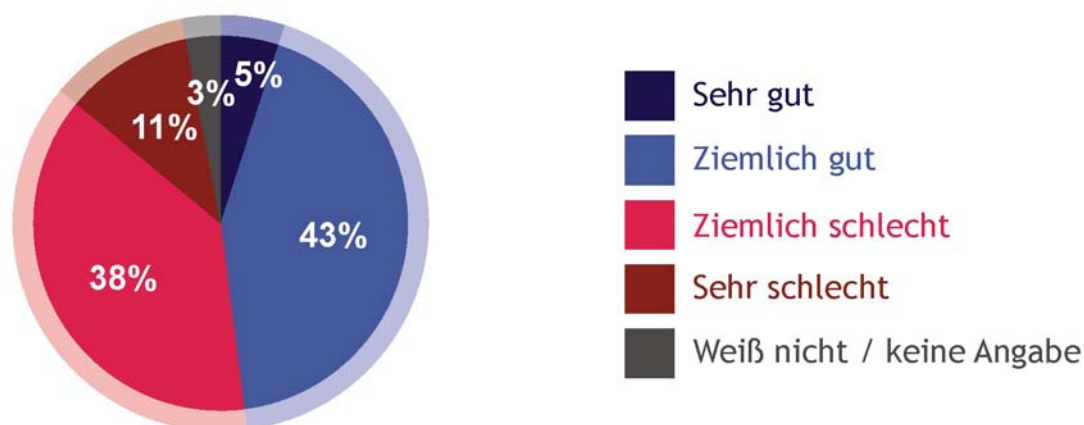
Die jüngsten Ergebnisse zeigen, dass **der zu Beginn dieses Jahres festgestellte ‘Wohlfühlfaktor’ etwas nachgelassen hat und die Einschätzungen der Wirtschaftslage jetzt gleichmäßiger verteilt sind**. Dieser ‘Wohlfühlfaktor’ stellte sich im Frühjahr 2007 im Eurobarometer ein, als eine Mehrheit der Befragten die Lage der Wirtschaft in ihrem Land als gut einschätzte. Nun sind die Ergebnisse gleichmäßiger verteilt.

Auf Gesamt-EU-Ebene erklären 48%, dass die Lage der nationalen Wirtschaft ihres Erachtens gut ist, 49% sagen das Gegenteil. Zum Vergleich: Die Zahlen für Frühjahr 2007 lauteten 52% (gut) und 44% (schlecht), für Herbst 2006 46% (gut) und 50% (schlecht).<sup>7</sup>

Die Meinungen sind bei dieser Umfrage geteilt, fallen aber auch gemäßigter aus. So finden nur sehr wenige, dass die Lage der Wirtschaft sehr gut (5%) oder sehr schlecht (11%) ist.

Frage: QA4.1. Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in den Bereichen auf dieser Liste?

Option: Die Lage der (NATIONALITÄT) Wirtschaft



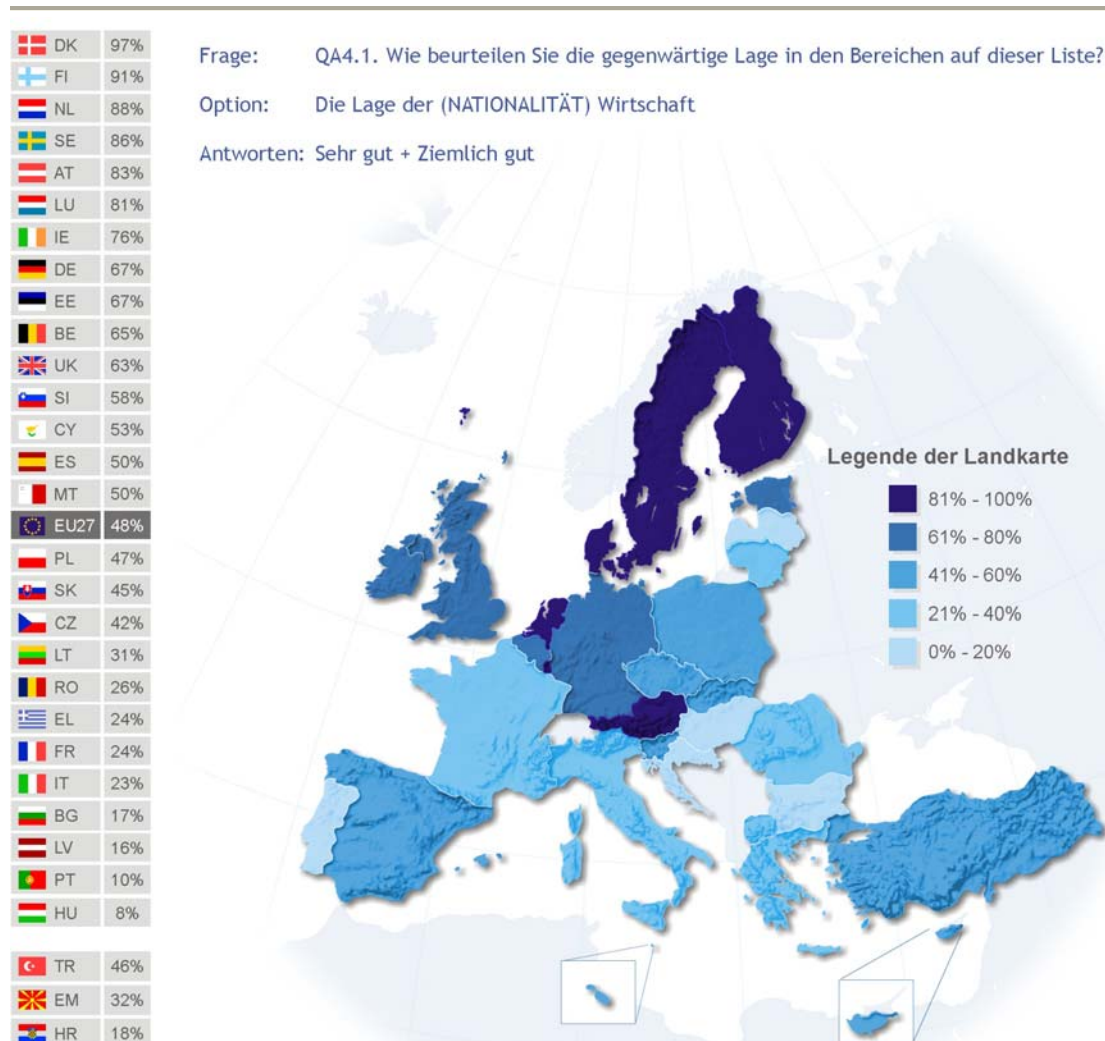
<sup>7</sup> QA4.1 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in den Bereichen auf dieser Liste? 1. Die Lage der (NATIONALITÄT) Wirtschaft.

Es besteht praktisch kein Unterschied zwischen der Gesamteinschätzung und der Einschätzung der Befragten in der Euro-Zone, denn 47% der Letzteren halten die Lage der nationalen Wirtschaft für gut, 51% meinen das Gegenteil.

Die positivsten Einschätzungen der aktuellen Lage der nationalen Wirtschaft bringen die Befragten in Dänemark zum Ausdruck (97% gut, 51% sehr gut). In diesem Land herrscht nicht nur fast einhellige Zustimmung zur positiven Lage der heimischen Wirtschaft, sondern ein signifikanter Prozentsatz antwortet sogar, dass sie die Lage für sehr gut halten.

Auch in Finnland (91% gut, 17% sehr gut), den Niederlanden (88% gut, 10% sehr gut) und Schweden (86% gut, 23% sehr gut) gehen die Meinungen sehr deutlich, wenngleich etwas weniger stark, in die positive Richtung.

Die Länderergebnisse weisen eine sehr große Bandbreite auf; mit nur einem ganz kleinen Prozentsatz der ungarischen (8%) und portugiesischen Befragten (10%), die glauben, dass die Wirtschaft ihres Landes in einer guten Verfassung ist.












Zum dramatischsten Rückgang kam es beim 'Wohlfühlfaktor', was die Veränderungen seit Frühjahr 2007 in den einzelnen Ländern angeht, auf Zypern (-24 'gut' nach zuletzt 77%). Es handelt sich dabei um einen Meinungsumschwung auf der Mittelmeerinsel nach einem entsprechend steilen Anstieg zwischen Herbst 2006 und Frühjahr 2007 (+17).

Ein bemerkenswerter Rückgang seit Frühjahr 2007 ist auch in Estland (-14 Punkte nach zuletzt 81%), Slowenien (-14 Punkte nach zuletzt 72%), Irland (-13 Punkte nach zuletzt 89%) und Italien (-13 Punkte nach zuletzt 36%) zu verzeichnen.

Die beiden jüngsten Neuzugänge unter den EU-Mitgliedstaaten weisen bei niedriger Ausgangsbasis einen deutlichen Anstieg der positiven Einschätzung der wirtschaftlichen Lage auf: Rumänien (+8 nach zuletzt 18%) und Bulgarien (+7 nach zuletzt 10%). Dies könnte eine Auswirkung der positiven Folgen des EU-Beitritts der beiden Länder sein.


#### **Wirtschaftlicher 'Wohlfühlfaktor': bemerkenswerte Veränderungen nach Ländern, Frühjahr 2007 - Herbst 2007**

Anmerkung: aufgeführte Zahlen = % 'Sehr gut' + % 'Ziemlich gut'

		Frühjahr 2007 (EB67)	Herbst 2007 (EB68)	Veränderung (%-Punkte)
	<b>Zypern</b>	77%	53%	-24
	<b>Slowenien</b>	72%	58%	-14
	<b>Estland</b>	81%	67%	-14
	<b>Italien</b>	36%	23%	-13
	<b>Irland</b>	89%	76%	-13
	<b>Spanien</b>	60%	50%	-10
	<b>Slowakei</b>	55%	45%	-10
	<b>Rumänien</b>	18%	26%	+8
	<b>Bulgarien</b>	10%	17%	+7

Die wirtschaftlichen Wahrnehmungen variieren bei bestimmten sozioökonomischen Gruppen. Die beiden Extreme bilden Führungskräfte (65% positive Bewertungen) und Arbeitslose (35%).

**QA4.1 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in den Bereichen auf dieser Liste? Die Lage der (NATIONALITÄT) Wirtschaft**

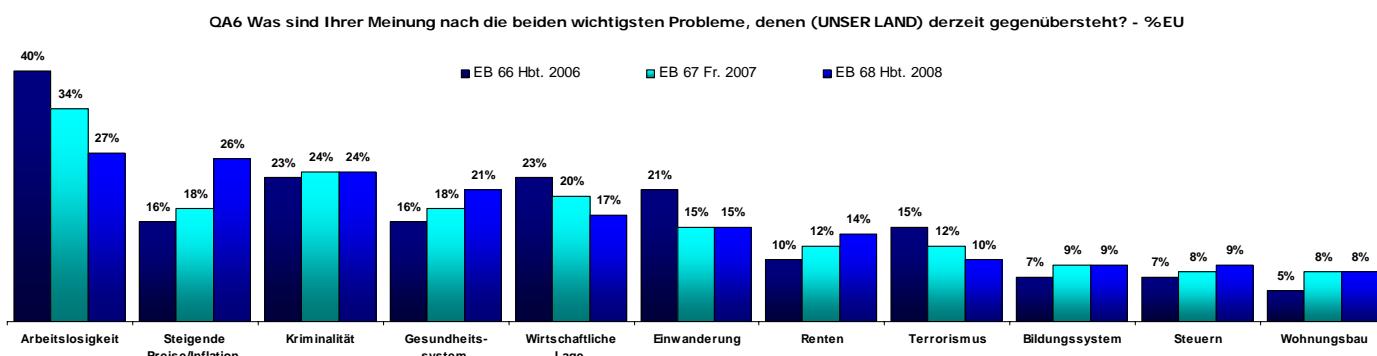
	<b>Gut</b>	<b>Schlecht</b>	<b>WN</b>
<b>EU27</b>	48%	49%	3%
<b>Berufliche Tätigkeit</b>			
 Selbständige	51%	47%	2%
Manager / leitende Angestellte	65%	34%	1%
Andere Angestellte	49%	49%	2%
Facharbeiter / Sonstige Arbeiter	47%	50%	3%
Hausfrauen / Hausmänner	38%	57%	5%
Arbeitslose	35%	59%	6%
Rentner / Pensionäre	43%	53%	4%
Studenten	53%	41%	6%

## 5. SORGEN DER EUROPÄISCHEN BÜRGER

*“Die Sorge über die Inflation nimmt weiter zu, die über die Arbeitslosigkeit ab”*

Die Befragten wurden bei dieser Umfrage gebeten anzugeben, was ihrer Meinung nach die beiden wichtigsten Probleme sind, denen ihr Land derzeit gegenübersteht.<sup>8</sup>

Die Ergebnisse sind weitgehend denen der gleichen Frage im Frühjahr 2007 ähnlich, allerdings mit zwei Ausnahmen. So nahm die Sorge über die Inflation um 8 Punkte auf jetzt 26% zu und die Sorge über die Arbeitslosigkeit um 7 Punkte auf 27% ab.



Neben diesen rein wirtschaftlichen Fragen ist Kriminalität nach wie vor ein Thema, das von knapp unter einem Viertel der Befragten genannt (24%) wird.

Nur sehr wenig Unterschied besteht zwischen den Ergebnissen für die Länder der Euro-Zone und den Gesamtergebnissen. Die beiden Ausnahmen sind Arbeitslosigkeit (32% der Befragten der Euro-Zone gegenüber 27% aller Befragten) und Gesundheitssystem (14% der Befragten der Euro-Zone gegenüber 21% aller Befragten).

In einer Reihe von Ländern ist die Sorge über die Inflation seit Frühjahr 2007 beträchtlich gewachsen. Besonders stark ist dieses Phänomen in Slowenien, wo der Anteil der Bürger, die sich Sorgen über die Inflation machen, um 45 Prozentpunkte auf jetzt 63% geklettert ist. Auch über die Hälfte der litauischen (62%, +24 Punkte) und estnischen (58%, +19 Punkte) Befragten äußert jetzt Sorge über die Inflation.

Festzuhalten sind ferner:

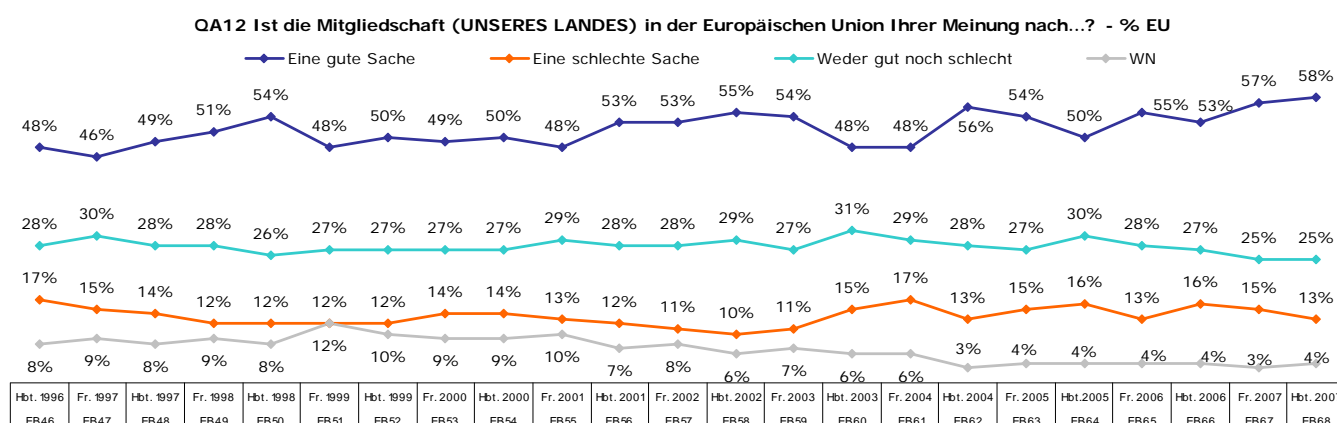
- ein starker Rückgang bei der Sorge über die Arbeitslosigkeit bei schwedischen (20%, -23 Punkte) und finnischen Befragten (19%, -18 Punkte);
- die Sorge von fast der Hälfte aller Polen über ihr Gesundheitssystem (49%; +15);
- ein Rückgang bei der Sorge über Kriminalität auf Zypern (33%, -18 Punkte);
- ein Rückgang bei der Sorge der Franzosen über die Arbeitslosigkeit (38%, -13 Punkte) und ein gleichzeitiger Anstieg bei der Sorge über die Renten (20%, +8 Punkte).

<sup>8</sup> QA6. Was sind Ihrer Meinung nach die beiden wichtigsten Probleme, denen (UNSER LAND) derzeit gegenübersteht?

## 6. EU-MITGLIEDSCHAFT

*“Die Zustimmung zur Mitgliedschaft in der Europäischen Union ist auf dem höchsten Stand seit über einem Jahrzehnt“*

Eine absolute Mehrheit von 58% aller europäischen Bürger stimmt der Mitgliedschaft ihres Landes in der EU zu.<sup>9</sup> Damit hat sich der Sprung von +4 Prozentpunkten, der zwischen Herbst 2006 und Frühjahr 2007 bei diesem Indikator zu beobachten war, gehalten und die Zustimmung ist genau gleich hoch wie beim letzten Spitzenwert 1994. Im Herbst 1994 betrug die Zustimmung in den damals 12 Mitgliedstaaten ebenfalls 58%.



Nach einzelnen Ländern aufgeschlüsselt ist die Zustimmung zur EU-Mitgliedschaft in Luxemburg (82%) am höchsten, aber auch in den Niederlanden (79%), Belgien und Irland (beide 74%) hoch.

In keinem einzigen Land wird die Zustimmung zur EU-Mitgliedschaft von der Ablehnung übertroffen. Die höchsten Prozentsätze von Befragten, die gegen die Mitgliedschaft sind, finden sich in den Ländern, die bei den Indikatoren pro EU traditionell die geringsten Werte verzeichnen, nämlich im Vereinigten Königreich (28%), Österreich (26%) und Finnland (21%).

Sehr hoch ist die Zustimmung zu einer *künftigen* EU-Mitgliedschaft in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien (76% der Befragten meinen, dass dies eine gute Sache wäre). In den anderen Bewerberländern liegt sie bei 49% in der Türkei und 35% in Kroatien.

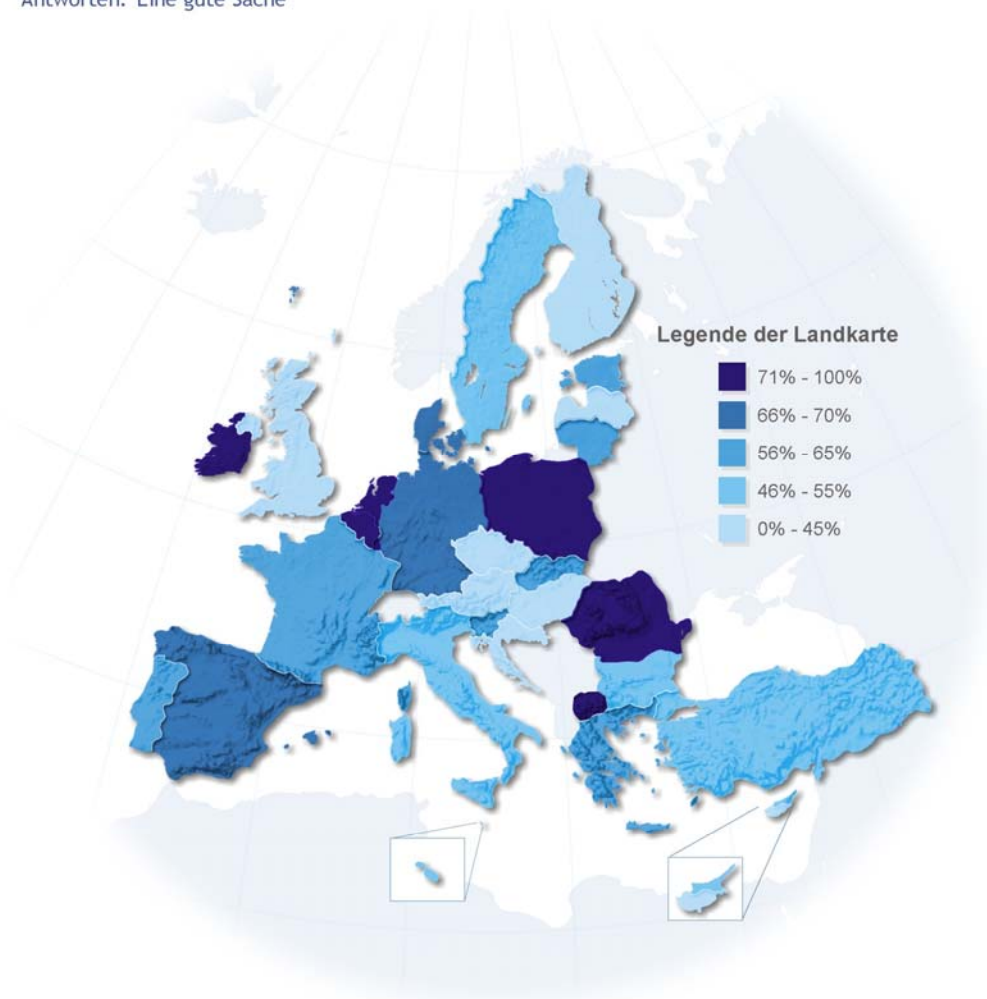
<sup>9</sup> QA12. Ist die Mitgliedschaft (UNSERES LANDES) in der Europäischen Union Ihrer Meinung nach ...?



	LU	82%
	NL	79%
	BE	74%
	IE	74%
	PL	71%
	RO	71%
	DK	69%
	ES	68%
	DE	67%
	LT	65%
	EL	62%
	EE	61%
	FR	60%
	EU27	58%
	PT	58%
	SK	58%
	SI	56%
	SE	55%
	MT	54%
	BG	52%
	IT	50%
	FI	45%
	CZ	45%
	CY*	40%
	HU	40%
	AT	38%
	LV	37%
	UK	34%
* CY(tot) = 47%		
	EM	76%
	TR	49%
	HR	35%

Frage: Qa12. Ist die Mitgliedschaft (UNSERES LANDES) in der EU ihrer Meinung nach, bzw wird sie sein,

Antworten: Eine gute Sache











Angeichts der Tatsache, dass die Gesamtergebnisse sehr nahe bei den Ergebnissen vom Frühjahr 2007 liegen, ist es nur logisch, dass es lediglich wenige und geringfügige Veränderungen bei den Einzelländerergebnissen gegeben hat. Es sollte jedoch darauf hingewiesen werden, dass die Zustimmung zur EU-Mitgliedschaft in Frankreich (+8 Punkte nach zuletzt 52%), Luxemburg (+8 Punkte nach zuletzt 74%) und Griechenland (+7 Punkte nach zuletzt 55%) deutlich zugenommen hat.

Unter den Bewerberländern ist in Kroatien ein signifikanter Anstieg der Zustimmung zur künftigen EU-Mitgliedschaft festzustellen (+6 Punkte nach zuletzt 29%).







### Zustimmung zur EU-Mitgliedschaft: bemerkenswerte Veränderungen Frühjahr 2007 - Herbst 2007

Anmerkung: aufgeführte Zahlen = % 'Eine gute Sache'

	Frühjahr 2007 (EB67)	Herbst 2007 (EB68)	Veränderung (%-Punkte)
 <b>Luxemburg</b>	74%	82%	+8
 <b>Frankreich</b>	52%	60%	+8
 <b>Griechenland</b>	55%	62%	+7
 <b>Kroatien</b>	29%	35%	+6
 <b>Schweden</b>	50%	55%	+5
 <b>Slowakei</b>	64%	58%	-6
 <b>Estland</b>	66%	61%	-5
 <b>Ver. Königr.</b>	39%	34%	-5

Nach soziodemografischen Faktoren aufgeschlüsselt ist die Zustimmung zur EU-Mitgliedschaft bei Männern, jungen Menschen, Befragten mit der längsten Ausbildungszeit und besser verdienenden Beschäftigungsgruppen etwas höher. Wir wissen aus früheren Standard-Eurobarometer-Umfragen, dass diese Gruppen in der Regel die proeuropäischsten Segmente der Gesellschaft bilden.

#### **QA12a Ist die Mitgliedschaft (UNSERES LANDES) in der Europäischen Union Ihrer Meinung nach...**

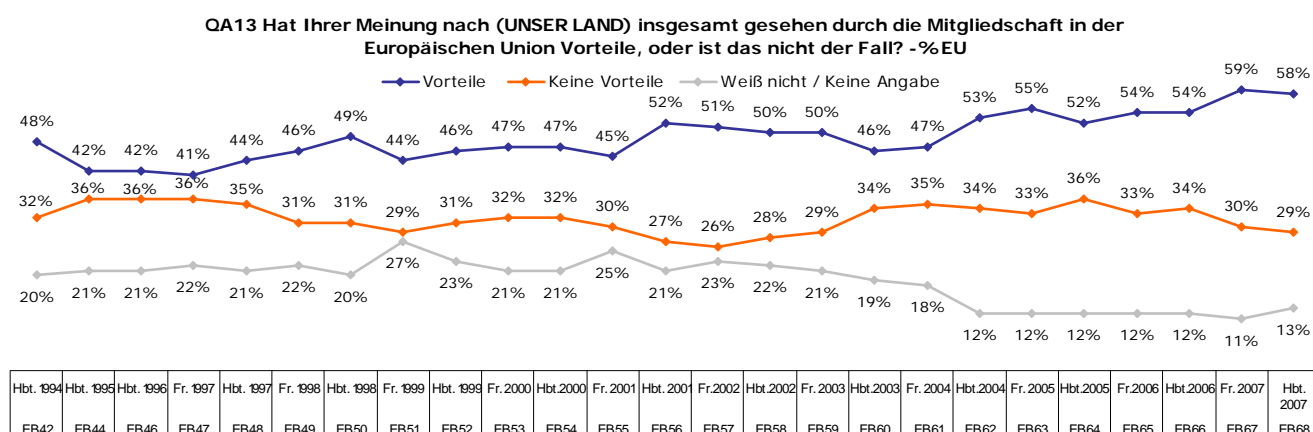
	Eine gute Sache	Eine schlechte Sache	Weder gut noch schlecht	WN
<b>EU27</b>	58%	13%	25%	4%
 <b>Geschlecht</b>				
Männlich	62%	12%	23%	3%
Weiblich	55%	13%	27%	5%
 <b>Alter</b>				
15-24	65%	7%	24%	4%
25-39	60%	12%	25%	3%
40-54	59%	13%	25%	3%
55 +	54%	15%	26%	5%
 <b>Ausbildung (Ende der)</b>				
15-	46%	18%	30%	6%
16-19	55%	13%	29%	3%
20+	74%	8%	17%	1%
Studiert noch	71%	6%	20%	3%
 <b>Berufliche Tätigkeit</b>				
Selbständige	61%	11%	26%	2%
Manager / leitende Angestellte	71%	9%	18%	2%
Andere Angestellte	62%	12%	24%	2%
Facharbeiter / Sonstige Arbeiter	55%	14%	27%	4%
Hausfrauen / Hausmänner	53%	13%	28%	6%
Arbeitslose	51%	13%	30%	6%
Rentner / Pensionäre	52%	16%	27%	5%
Studenten	71%	6%	20%	3%

## 7. VORTEILE DER EU-MITGLIEDSCHAFT

*“Doppelt so viele EU-Bürger finden, dass ihr Land durch die EU-Mitgliedschaft Vorteile hat, wie EU-Bürger, nach deren Ansicht ihr Land keine Vorteile hat”*


Im Herbst 2007 vertreten genau doppelt so viele Befragte der Eurobarometer-Umfrage die Einschätzung, dass ihr Land durch die EU-Mitgliedschaft Vorteile hat (58%), wie Befragte, die meinen, dass ihr Land keine Vorteile dadurch hat (29%).<sup>10</sup>

Der Prozentsatz der Befragten mit positiver Wahrnehmung der Auswirkungen der EU-Mitgliedschaft ist praktisch genauso hoch wie im Frühjahr 2007 (59%). Dies bedeutet, dass sich der große Sprung, der zwischen Herbst 2006 (54%) und Frühjahr 2007 zu beobachten war, bei dieser Befragung gehalten hat.



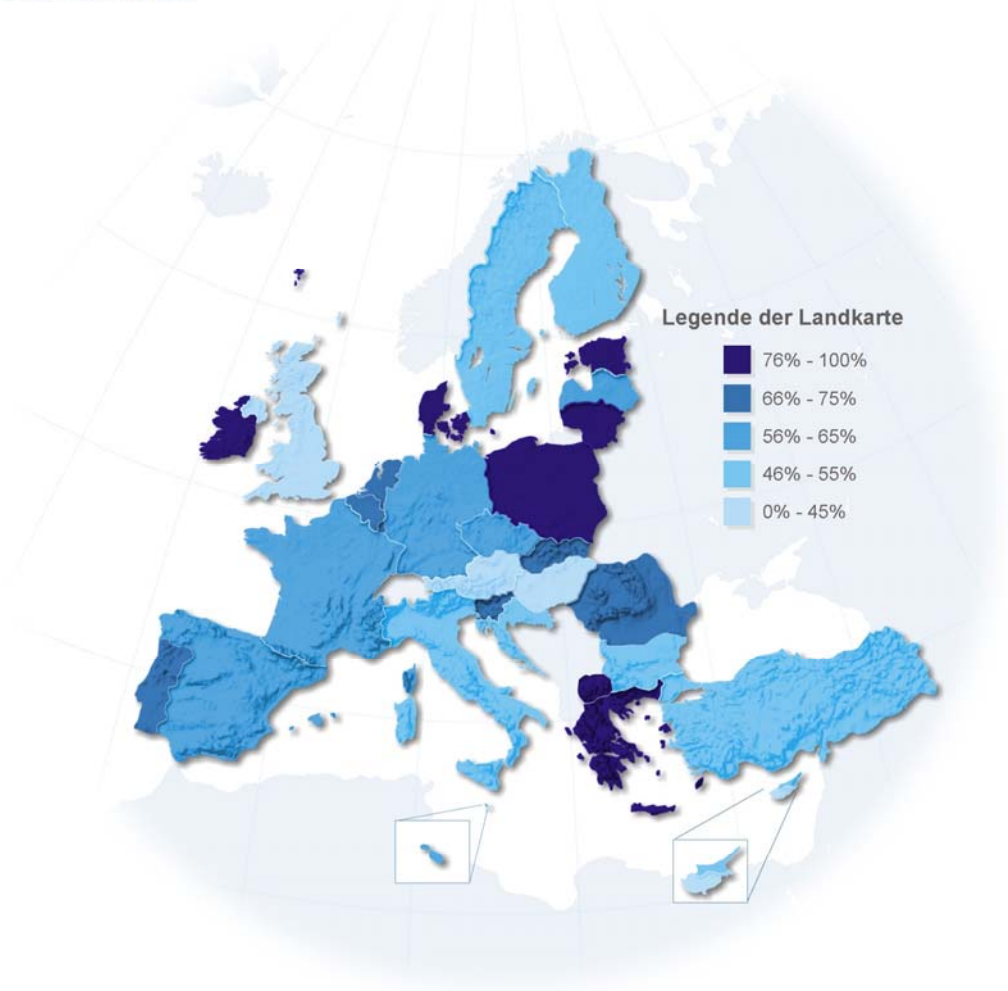
Wenn wir die Einzelländerergebnisse näher betrachten, zeigt sich, dass in Irland (87%), Polen (83%), Litauen (81%), Estland und Griechenland (beide 80%) ein Anteil von 8 von 10 Befragten und mehr glaubt, dass ihr Land Vorteile durch die EU-Mitgliedschaft hat. Am anderen Ende der Skala liegen Zypern und das Vereinigte Königreich, wo nur ein niedriger Prozentsatz der Befragten (beide 37%) glaubt, dass ihr Land Vorteile dadurch hat.

<sup>10</sup> QA13. Hat Ihrer Meinung nach (UNSER LAND) insgesamt gesehen durch die Mitgliedschaft in der Europäischen Union Vorteile, oder ist das nicht der Fall?

 IE	87%
 PL	83%
 LT	81%
 EL	80%
 EE	80%
 DK	78%
 BE	75%
 NL	74%
 SI	71%
 LU	70%
 SK	70%
 PT	69%
 RO	67%
 ES	64%
 MT	64%
 CZ	61%
 EU27	58%
 DE	58%
 FR	57%
 LV	57%
 BG	52%
 FI	51%
 SE	48%
 IT	47%
 AT	42%
 HU	42%
 UK	37%
 CY*	37%
* CY (tcc) = 55%	
 EM	82%
 TR	53%
 HR	47%

Frage: Qa13. Hat Ihrer Meinung nach (UNSER LAND) insgesamt gesehen durch die Mitgliedschaft in der Europäischen Union Vorteile, bzw. wird es Vorteile haben, oder ist das nicht der Fall?

Antworten: Vorteile












Die Einzelländerergebnisse weisen ähnliche Schwankungen gegenüber den EU-Ergebnissen mit nur wenigen bemerkenswerten Veränderungen auf. Den höchsten Anstieg bei den wahrgenommenen Vorteilen verzeichnen Griechenland, Polen und die Niederlande (alle +5 Punkte), den stärksten Rückgang Spanien (-11 Punkte).

Die Entwicklungen in den Bewerberländern ergeben ein gemischtes Bild. So findet nun auf der einen Seite eine Mehrheit der Kroaten, dass sie durch eine künftige EU-Mitgliedschaft Vorteile hätten (+4 Punkte nach zuletzt 43% und damit jetzt Mehrheitsmeinung), während auf der anderen Seite die Zustimmung der Türken dramatisch zurückgegangen ist (-9 Punkte nach zuletzt 62%).

**Wahrnehmung der Vorteile durch die (gegenwärtige und künftige) EU-Mitgliedschaft: bemerkenswerte Veränderungen Frühjahr 2007 - Herbst 2007**

Anmerkung: aufgeführte Zahlen = % 'Vorteile' / 'Hätte Vorteile'

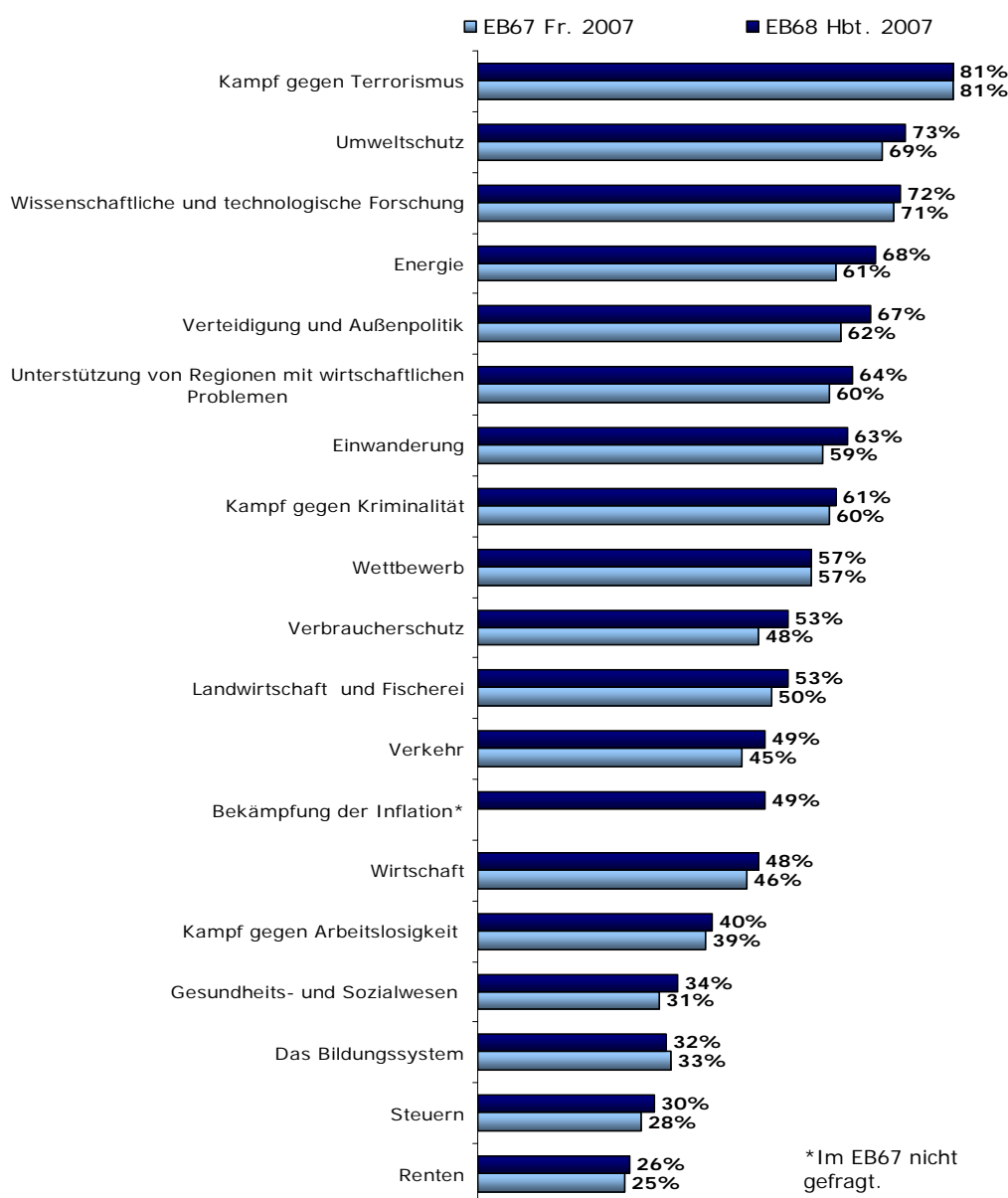
		Frühjahr 2007 (EB67)	Herbst 2007 (EB68)	Veränderung (%-Punkte)
	<b>Spanien</b>	75%	64%	-11
	<b>Türkei</b>	62%	53%	-9
	<b>Zypern</b>	44%	37%	-7
	<b>Ver. Königr.</b>	43%	37%	-6
	<b>Slowakei</b>	76%	70%	-6
	<b>Polen</b>	78%	83%	+5
	<b>Griechenland</b>	75%	80%	+5
	<b>Niederlande</b>	69%	74%	+5
	<b>Kroatien</b>	43%	47%	+4

## 8. WELCHE POLITIK SOLLTE WO ENTSCHIEDEN WERDEN?

*“Die Bürger befürworten zunehmend für viele Politikbereiche eine gemeinsame Entscheidungsfindung innerhalb der EU”*

Die Ergebnisse dieser jüngsten Eurobarometer-Umfrage zeigen, dass die Ansicht, dass viele politische Entscheidungen am besten eher gemeinsam innerhalb der EU als von den nationalen Regierungen alleine getroffen werden, weitverbreitet ist und dass sie obendrein zunimmt. Die Bürger bringen einen starken und wachsenden Glauben an die Fähigkeit und Eignung der EU zum Ausdruck, in einem breiten Spektrum von Bereichen zu handeln.<sup>11</sup>

**QA20 Sagen Sie mir bitte für jeden der folgenden Bereiche, ob er Ihrer Meinung nach von der (NATIONALITÄT) Regierung oder gemeinsam innerhalb der Europäischen Union entschieden werden sollte.**  
- % Gemeinsam innerhalb der EU



11 QA20. Sagen Sie mir bitte für jeden der folgenden Bereiche, ob er Ihrer Meinung nach von der (NATIONALITÄT) Regierung oder gemeinsam innerhalb der Europäischen Union entschieden werden sollte.

So gibt jetzt bei 11 der insgesamt 19 abgefragten Vorgaben eine absolute Mehrheit der Befragten die Antwort, dass gemeinsam auf EU-Ebene entschieden werden sollte. Die 3 Bereiche, bei denen diese Ansicht am vorherrschendsten ist, sind Kampf gegen Terrorismus (81%), Umweltschutz (73%) und wissenschaftliche und technologische Forschung (72%).

Bei weiteren 3 Vorgaben würde es eine relative oder gar absolute Mehrheit vorziehen, dass auf EU-Ebene entschieden wird: Bekämpfung der Inflation, Verkehr (beide 49%) und Wirtschaft (48%).

Umgekehrt ist jeweils weniger als Drittel der Meinung, dass in den Bereichen Renten (26%), Steuern (30%) und Bildungssystem (32%) auf EU-Ebene entschieden werden sollte.

Die Vorgabe 'Bekämpfung der Inflation' wurde bei dieser Befragung neu in das Standard-Eurobarometer aufgenommen. Wie schon zu sehen war (siehe Kapitel 5), wird dieses Thema in den letzten Jahren zunehmend als wichtig angesehen. Eine knappe Mehrheit ist in diesem Zusammenhang der Auffassung, dass hierüber auf EU-Ebene entschieden werden sollte (49%), während 45% sagen, dass dies vorrangig eine nationale Aufgabe ist.

In der Euro-Zone finden 57%, dass über die Bekämpfung der Inflation gemeinsam auf EU-Ebene entschieden werden sollte. Dies sind 8 Punkte mehr als im Gesamtdurchschnitt der Umfrage und angesichts der Tatsache, dass die Geldpolitik in der Euro-Zone von der EZB gesteuert wird, ein logischer Unterschied.

Bei dieser Frage ist festzustellen, dass die Entwicklungen seit der Umfrage im Frühjahr 2007 ein auffallendes Merkmal aufweisen. Bei 15 von 18 sowohl im Frühjahr als auch im Herbst dieses Jahres abgefragten Vorgaben ist nämlich der Anteil der Befragten gestiegen, für die die EU das bevorzugte Forum politischer Entscheidungen ist.

Am deutlichsten ist dieser Effekt bei Entscheidungen im Energiebereich (+7 Punkte nach zuletzt 61%), was sehr gut die wachsenden Sorgen über die Energieversorgung und die steigenden Kraftstoffpreise widerspiegeln könnte, die viele veranlassen, bei Gegenmaßnahmen auf die EU zu setzen.

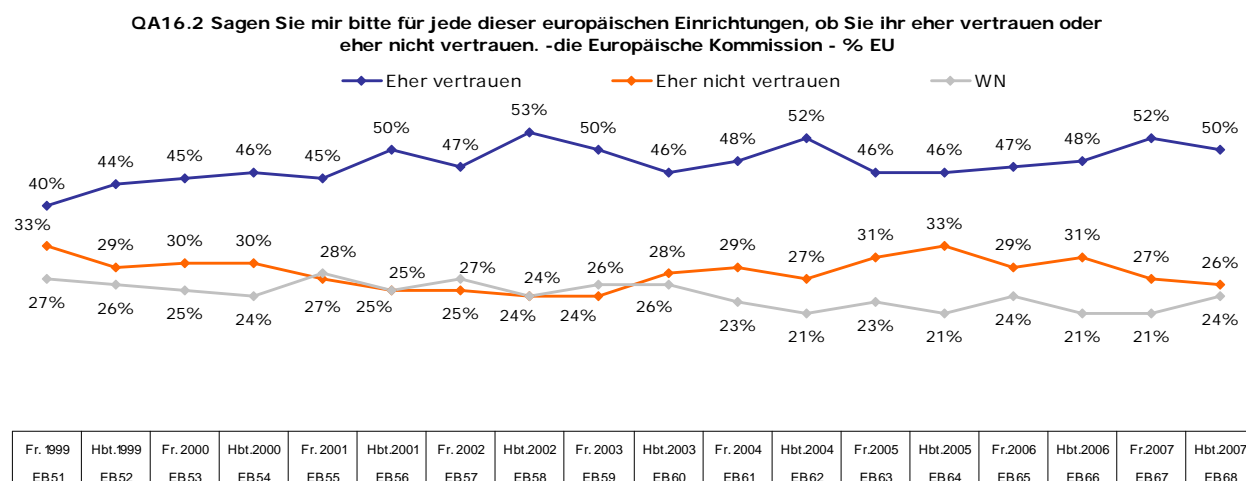
Auch bei Verteidigung und Außenpolitik (+5 nach zuletzt 62%) und Verbraucherschutz (+5 nach zuletzt 48%) stellen wir einen bemerkenswerten Anstieg fest. Wie bei den allgemeinen Sorgen über die Inflation könnte dies bei Letzterem auch aus der verstärkten Wahrnehmung der EU als Verteidigerin von Verbraucherinteressen herrühren.

Schließlich sei noch hervorgehoben, dass die Zahlen für den Umweltschutz (+4 nach zuletzt 69%) zum zweiten Mal in Folge zwischen den Befragungen gestiegen sind. Der aktuelle Wert liegt jetzt 9 Prozentpunkte höher als im Herbst 2006 (64%). Wir haben es demnach eindeutig mit einer wachsenden Meinung zugunsten kollektiver Entscheidungsfindung in diesem Bereich zu tun.

## 9. WAHRNEHMUNG DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION

*„Überwiegendes Vertrauen, schwindendes Misstrauen.“*

Die Ergebnisse für das Vertrauen der EU-Bürger in die Europäische Kommission zeigen, dass das Vertrauen zwar seit Frühjahr 2007 leicht gesunken (52%), aber immer noch höher als im Herbst 2006 (48%) ist.


































Bei dieser neuesten Umfrage sagt exakt 1 von 2 Befragten (50%), dass er der Kommission 'eher vertraut'. Nur ungefähr halb so viele geben an, dass sie ihr eher nicht vertrauen (26%), die restlichen sind unentschieden (24%).<sup>12</sup>

Die Zahl für 'Eher vertrauen' ist zwar seit Frühjahr 2007 zurückgegangen, was sich aber nicht in einer Zunahme des Misstrauens niedergeschlagen hat. Tatsächlich ist angesichts des ebenfalls erfolgten Rückgangs des Misstrauens seit Frühjahr 2007 (-1 nach zuletzt 27%) eher festzustellen, dass der Anteil der Befragten zunimmt, die außerstande sind, eine Meinung abzugeben (+3 Punkte nach zuletzt 21%).

Auf Länderebene ist das Vertrauen in die Kommission in Griechenland (69% 'Eher vertrauen') und Belgien (67%) am höchsten. Auch in allen anderen Mitgliedstaaten - mit einer Ausnahme - übersteigt der Anteil der Befragten, die der Kommission eher vertrauen, den der Befragten, die Misstrauen bekunden. Die besagte Ausnahme bildet das Vereinigte Königreich, in dem das umgekehrte Muster zu beobachten ist: Nur 22% vertrauen eher der Kommission, 47% sind entgegengesetzter Meinung.

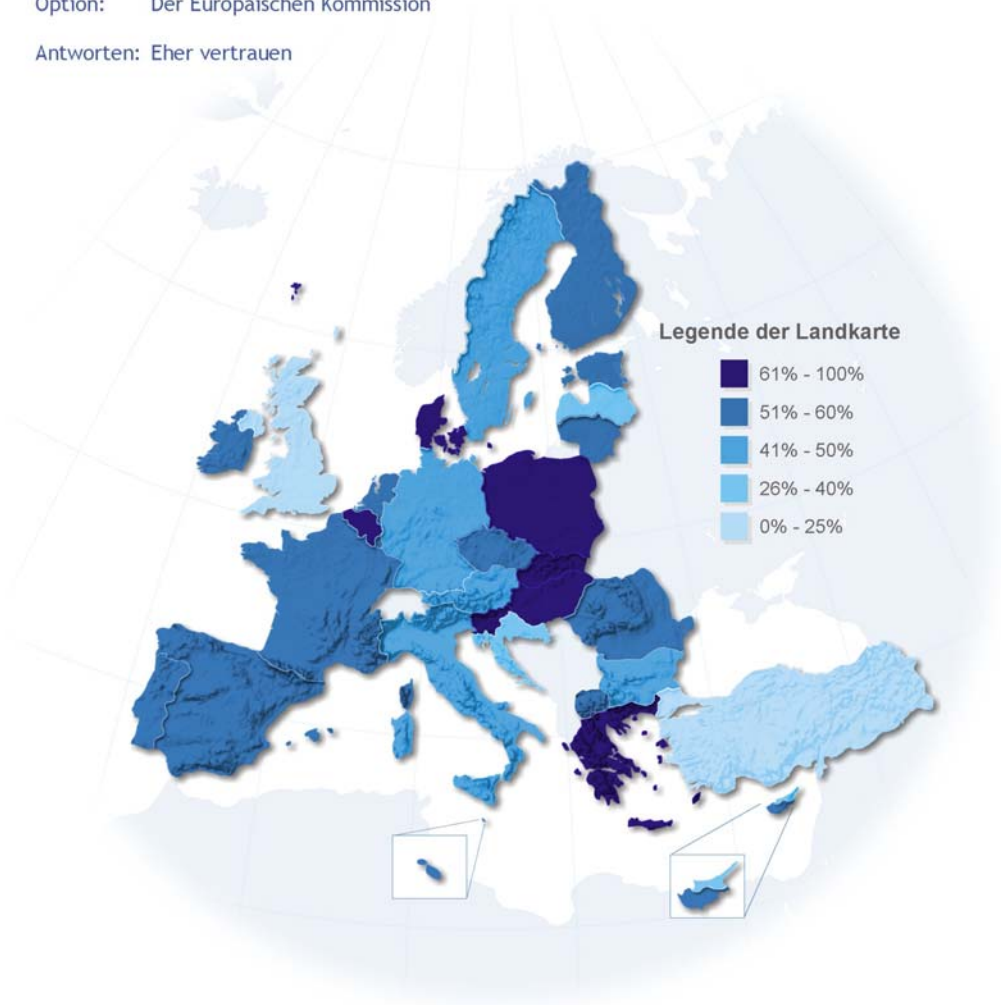
<sup>12</sup> QA16.2 Sagen Sie mir bitte für jede dieser europäischen Einrichtungen, ob Sie ihr eher vertrauen oder eher nicht vertrauen. 2. Der Europäischen Kommission.

	EL	69%
	BE	67%
	SK	62%
	DK	61%
	HU	61%
	PL	61%
	SI	61%
	IE	60%
	MT	60%
	RO	60%
	NL	59%
	PT	59%
	CY*	57%
	CZ	57%
	EE	57%
	LU	55%
	FR	54%
	ES	53%
	FI	53%
	LT	53%
	EU27	50%
	IT	50%
	SE	49%
	AT	48%
	DE	46%
	BG	46%
	LV	39%
	UK	22%
* CY (tcc) = 29%		
	EM	53%
	HR	39%
	TR	17%

Frage: QA16.2. Sagen Sie mir bitte für jede dieser europäischen Einrichtungen, ob Sie ihr eher vertrauen oder eher nicht vertrauen.

Option: Der Europäischen Kommission

Antworten: Eher vertrauen












Bezogen auf die Dynamik der Länderergebnisse stellt die niedrige Zahl im Vereinigten Königreich überdies einen Rückgang um 7 Prozentpunkte nach einem Vertrauenswert von 29% im Frühjahr 2007 dar. Dieser Rückgang wird von dem auf Malta noch übertroffen (-8 Punkte nach zuletzt 68%).

Umgekehrt ist das Vertrauen in die Kommission in Griechenland (+7 Punkte nach zuletzt 62%) und Frankreich (+7 Punkte nach zuletzt 47%) gestiegen.

#### **Vertrauen in die Europäische Kommission: bemerkenswerte Veränderungen Frühjahr 2007 - Herbst 2007**

Anmerkung: aufgeführte Zahlen = % 'Eher vertrauen'

		Frühjahr 2007 (EB67)	Herbst 2007 (EB68)	Veränderung (%-Punkte)
	<b>Malta</b>	68%	60%	-8
	<b>Ver. Königr.</b>	29%	22%	-7
	<b>Italien</b>	56%	50%	-6
	<b>Finnland</b>	59%	53%	-6
	<b>Estland</b>	63%	57%	-6
	<b>Griechenland</b>	62%	69%	+7
	<b>Frankreich</b>	47%	54%	+7

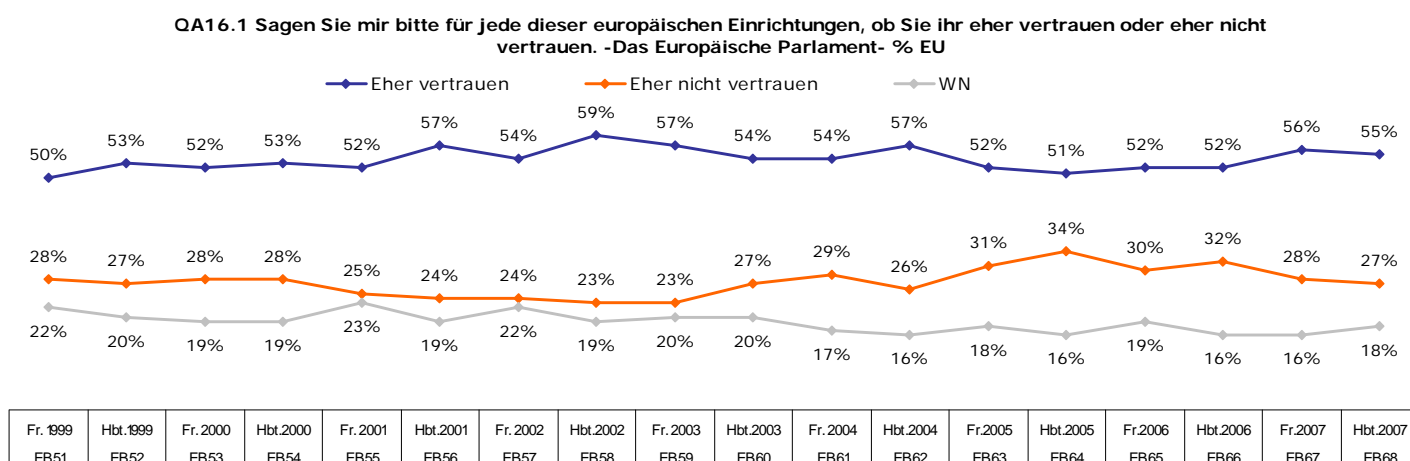
In den Bewerberländern bietet sich ein uneinheitliches Bild. In der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien schenkt eine absolute Mehrheit von 53% der Befragten der Europäischen Kommission ihr Vertrauen. In Kroatien (39%, +3 Punkte nach zuletzt 36%) und der Türkei (17%, -5 Punkte nach zuletzt 22%) ist dies die Minderheitsmeinung. In der Türkei ist die 'Weiß nicht'-Antwortrate mit 38% sehr hoch.

## 10. WAHRNEHMUNG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

*„Überwiegendes Vertrauen, schwindendes Misstrauen.“*

Wie bei der Europäischen Kommission erklären rund doppelt so viele Befragte in der EU, dass sie dem Europäischen Parlament eher vertrauen (55%), wie ihm eher nicht vertrauen (27%).<sup>13</sup>
































Bei früheren Standard-Eurobarometer-Umfragen haben wir gesehen, dass die Veränderungen beim Vertrauen in die beiden Institutionen in etwa parallel zueinander verlaufen. Dies ist mit einem äußerst geringfügigen Rückgang des Vertrauens in das Europäische Parlament (-1 nach 56% im Frühjahr 2007) auch bei dieser Befragung der Fall. Wie beim Vertrauen in die Kommission ist diese Zahl nach wie vor höher als die im Herbst 2006 (52%).



Auf Länderbasis ist ähnlich wie beim Vertrauen in die Kommission der höchste Vertrauensgrad in das Europäische Parlament bei den Ergebnissen der griechischen Umfrage (77%) zu verzeichnen. Auch über 7 von 10 rumänischen Befragten (72%) sind voller Vertrauen und in Dänemark und der Slowakei gibt ebenfalls genau dieser Anteil dieselbe Antwort (beide 70%).

Erneut stellt sich die öffentliche Meinung im Vereinigten Königreich mit nur knapp einem Viertel der Befragten (25%), die dem Europäischen Parlament nach eigener Aussage vertrauen, anders dar. Mehr als doppelt so viele antworten entgegengesetzt (52%).

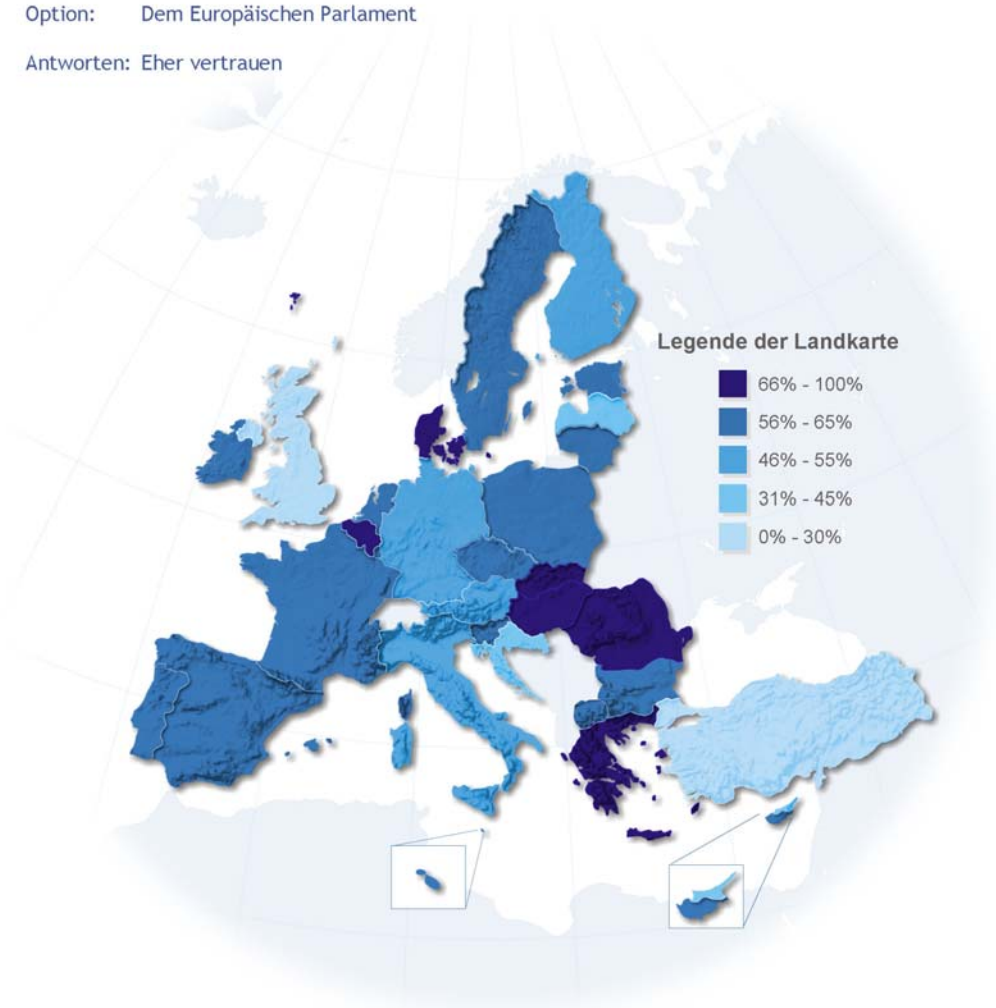
<sup>13</sup> QA16.1 Sagen Sie mir bitte für jede dieser europäischen Einrichtungen, ob Sie ihr eher vertrauen oder eher nicht vertrauen. 1. Dem Europäischen Parlament.

	EL	77%
	RO	72%
	DK	70%
	SK	70%
	BE	68%
	HU	67%
	LU	65%
	IE	63%
	PT	63%
	MT	63%
	SI	63%
	ES	62%
	NL	61%
	CZ	61%
	EE	61%
	PL	60%
	CY*	59%
	FR	58%
	BG	58%
	SE	57%
	LT	57%
	EU27	55%
	IT	53%
	FI	53%
	DE	52%
	AT	51%
	LV	44%
	UK	25%
* CY (acc) = 33%		
	EM	57%
	HR	40%
	TR	20%

Frage: QA16.1. Sagen Sie mir bitte für jede dieser europäischen Einrichtungen, ob Sie ihr eher vertrauen oder eher nicht vertrauen.

Option: Dem Europäischen Parlament

Antworten: Eher vertrauen









Der hohe Vertrauensgrad in Griechenland ist zudem von einem sehr starken Anstieg bei den Ergebnissen seit der Umfrage vom Frühjahr 2007 begleitet (+12 nach zuletzt 65%). Im Gegensatz dazu wird die besondere Natur der öffentlichen Meinung im Vereinigten Königreich durch den Rückgang beim Vertrauensgrad seit Anfang dieses Jahres weiter betont (-8 Punkte nach zuletzt 33%).

---

**Vertrauen in das Europäische Parlament: bemerkenswerte Veränderungen Frühjahr 2007 - Herbst 2007**

Anmerkung: aufgeführte Zahlen = % 'Eher vertrauen'

	Frühjahr 2007 (EB67)	Herbst 2007 (EB68)	Veränderung (%-Punkte)
 <b>Ver. Königr.</b>	33%	25%	-8
 <b>Italien</b>	60%	53%	-7
 <b>Finnland</b>	60%	53%	-7
 <b>Deutschland</b>	58%	52%	-6
 <b>Malta</b>	68%	63%	-5
 <b>Griechenland</b>	65%	77%	+12

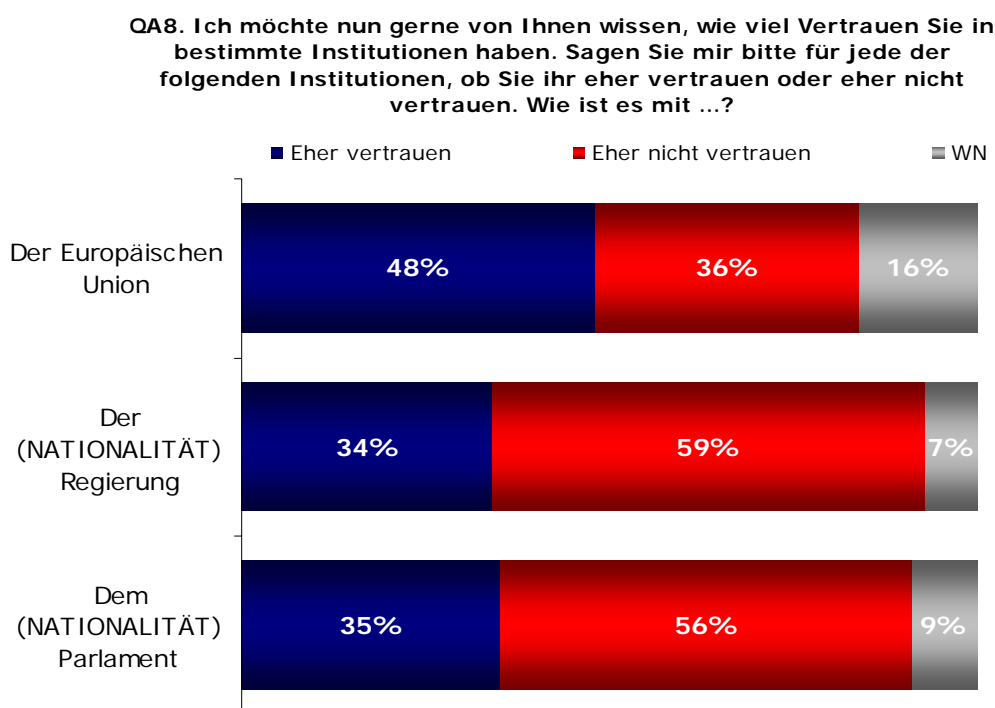
---

## 11. WAHRNEHMUNG DER EU UND NATIONALER INSTITUTIONEN

*“Mehr Bürger vertrauen der Europäischen Union als ihrer nationalen Regierung und ihrem nationalen Parlament“*

Nachdem wir das Vertrauen in die konstituierenden Institutionen der EU analysiert und dabei festgestellt haben, dass es insgesamt stabil ist, ist es interessant, das Vertrauen in die EU als Ganzes zu untersuchen. Wesentlich ist dabei auch, die Frage des Vertrauens in die EU in den breiteren Kontext des Vertrauens der Bürger in politische Institutionen im Allgemeinen einzuordnen.

In diesem Zusammenhang wurde eine eigene Frage zum Vertrauen in eine Reihe von Institutionen, darunter die EU, die nationale Regierung und das nationale Parlament, gestellt.<sup>14</sup>



Es lässt sich feststellen, dass **der EU von einem deutlich höheren Prozentsatz von Befragten vertraut wird, als den beiden hier angeführten nationalen Institutionen vertrauen**. Fast die Hälfte der Befragten (48%) vertraut der EU eher. Im Vergleich zu den 36%, die sich entgegengesetzt äußern, ist dies eine relative Mehrheit. Dagegen wird der jeweiligen nationalen Regierung (34% vertrauen gegenüber 59% nicht vertrauen) und dem jeweiligen nationalen Parlament (35% vertrauen gegenüber 56% nicht vertrauen) im Durchschnitt nur von rund einem Drittel der Befragten vertraut und von einer absoluten Mehrheit misstraut.

<sup>14</sup> QA8. Ich möchte nun gerne von Ihnen wissen, wie viel Vertrauen Sie in bestimmte Institutionen haben. Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Institutionen, ob Sie ihr eher vertrauen oder eher nicht vertrauen. Wie ist es mit ...?

Vergleicht man diese Ergebnisse mit denen vom Frühjahr 2007, ist festzustellen, dass der Anteil der Befragten, die allen 3 Institutionen eher vertrauen, deutlich gefallen ist, und das in ähnlicher Größenordnung. Der größte Rückgang ist beim Vertrauen in die EU zu verzeichnen (-9 nach zuletzt 57%), gleich gefolgt vom Vertrauen in das nationale Parlament (-8 nach zuletzt 43%) und in die nationale Regierung (-7 nach zuletzt 41%). Die Ergebnisse für das Vertrauen in die EU müssen folglich im Zusammenhang eines offenbar allgemeinen Musters beim Vertrauen in politische Institutionen gesehen werden.

Gleichzeitig müssen diese Ergebnisse auch im Hinblick auf die Besonderheit der Ergebnisse der Umfrage vom Frühjahr 2007 betrachtet werden. Das Vertrauen in die EU wies damals nämlich eine sehr starke Zunahme seit Herbst 2006 auf (+12 Punkte). Dies bedeutet, dass es, selbst wenn es in den letzten sechs Monaten um 9 Punkte gefallen ist, gegenwärtig immer noch höher liegt als vor einem Jahr.

### Vertrauen in politische Institutionen: Länderergebnisse

	EU27	BE	BG	CZ	DK	DE	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV	LT	LU
Eher vertrauen der EU	48%	65%	58%	58%	59%	39%	67%	65%	58%	51%	55%	43%	55%	50%	59%	54%
Eher vertrauen der (NATIONALITÄT) Regierung	34%	43%	16%	21%	57%	40%	62%	46%	49%	42%	32%	23%	49%	19%	24%	65%
Eher vertrauen dem (NATIONALITÄT) Parlament	35%	49%	11%	16%	74%	41%	46%	52%	47%	40%	33%	25%	49%	16%	13%	56%

	EU27	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	TR	EM
Eher vertrauen der EU	48%	60%	56%	53%	46%	62%	57%	68%	65%	58%	43%	40%	25%	32%	25%	63%
Eher vertrauen der (NATIONALITÄT) Regierung	34%	21%	45%	49%	53%	17%	30%	21%	32%	40%	58%	41%	30%	20%	63%	36%
Eher vertrauen dem (NATIONALITÄT) Parlament	35%	21%	42%	54%	54%	10%	34%	18%	31%	37%	65%	57%	34%	20%	64%	23%

In den meisten Ländern wird der EU mehr vertraut als misstraut. Unter den Mitgliedstaaten finden sich 4 Ausnahmen: das Vereinigte Königreich (25% Vertrauen, 53% Misstrauen), Deutschland (39% Vertrauen, 47% Misstrauen), Schweden (40% Vertrauen, 45% Misstrauen) und Finnland (43% Vertrauen, 51% Misstrauen).

Unter den Bewerberländern ist das Vertrauen in die EU in der Türkei (25% Vertrauen, 59% Misstrauen) und Kroatien (32% Vertrauen, 57% Misstrauen) gering. In Kroatien wird auch Regierung und Parlament nur von einem niedrigen Prozentsatz der Befragten vertraut (20% beide), während in der Türkei das Vertrauen in beide Institutionen hoch ist (Parlament 64%, Regierung 63%).

Die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien stellt sich anders dar. Hier ist das Vertrauen in die EU mit 63% hoch und das in Regierung und Parlament mit 36% bzw. 23% viel niedriger.

Hoch ist das Vertrauen in die EU in Rumänien (68%), Belgien und Slowenien (beide 65%), ohne dass die Ergebnisse für die nationalen Institutionen besonders bemerkenswert wären. In Estland ist das Vertrauen in die EU (67%) ebenso hoch wie in die estnische Regierung (62%). In Polen ist das Vertrauen in die EU hoch (62%), während Regierung (17%) und Parlament (10%) nur von wenigen vertraut wird.

Wenn wir nun die einzelnen Befragten betrachten, ist die Feststellung besonders aufschlussreich, dass **eine starke Verbindung zwischen dem Vertrauen in die EU und dem Vertrauen in nationale Institutionen besteht**. So bekunden 53% der Befragten, die der EU vertrauen, auch Vertrauen in ihre nationale Regierung (im Vergleich zu einem Umfragedurchschnitt von 34%) und 55% von ihnen Vertrauen in ihr nationales Parlament (im Vergleich zu einem Umfragedurchschnitt von 35%).

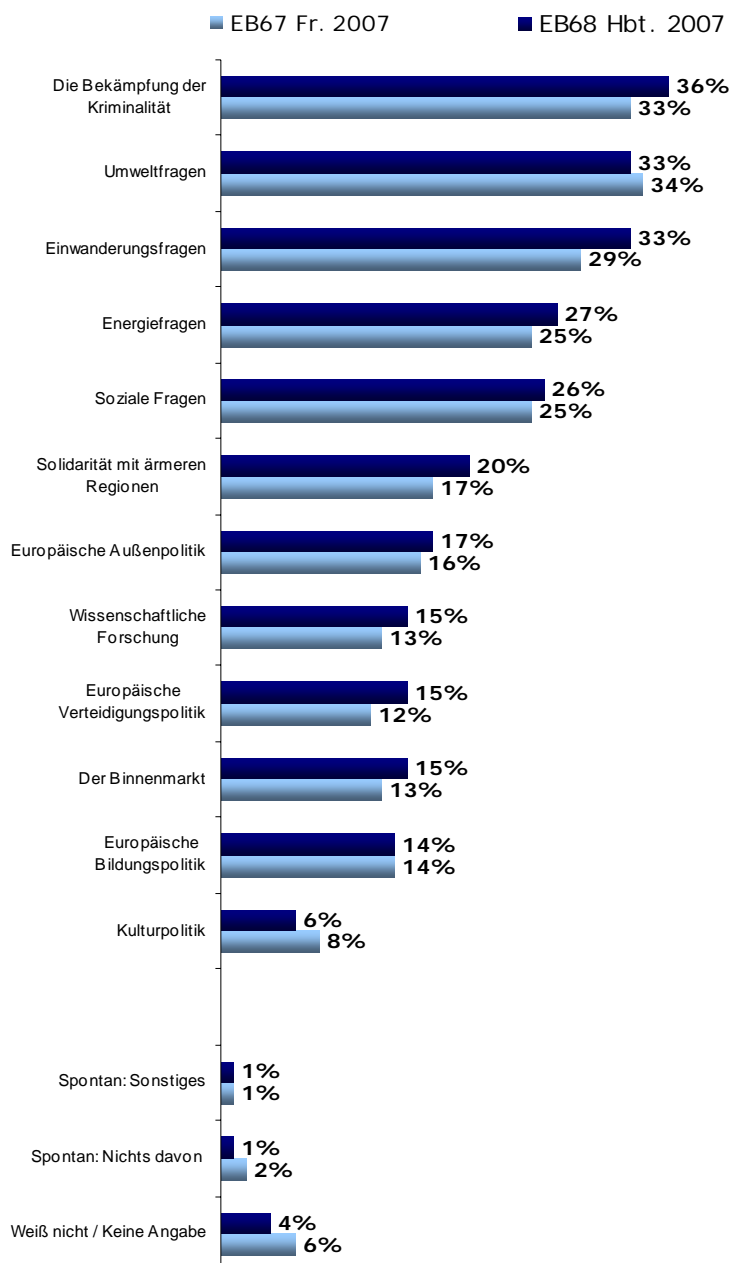
Von den Befragten, die der EU eher nicht vertrauen, schenken gerade einmal 15% ihrer nationalen Regierung und 16% ihrem nationalen Parlament Vertrauen.

	(NATIONALITÄT) Regierung		(NATIONALITÄT) Parlament	
	Eher vertrauen	Eher nicht vertrauen	Eher vertrauen	Eher nicht vertrauen
<b>EU27</b>	34%	59%	35%	56%
<b>Vertrauen in die EU</b>				
Eher vertrauen	53%	43%	55%	40%
Eher nicht vertrauen	15%	82%	16%	81%

## 12. BEREICHE, DIE DIE EUROPÄISCHE UNION STÄRKEN

In diesem Standard-Eurobarometer wird aufgezeigt, wie die EU nach Ansicht der Bürger in Zukunft weiter gestärkt werden kann. Die Befragten wurden gebeten, maximal 3 Belange auszuwählen, mit denen dies bewirkt werden könnte.<sup>15</sup>

**QA25 Welche Belange sollten Ihrer Meinung nach durch die europäischen Institutionen in den nächsten Jahren verstärkt beachtet werden, um die Europäische Union in Zukunft zu stärken?  
(MAXIMAL 3 NENNUNGEN)**



<sup>15</sup> QA25. Die europäische Integration hat sich in den letzten Jahren auf verschiedene Bereiche konzentriert. Welche Belange sollten Ihrer Meinung nach durch die europäischen Institutionen in den nächsten Jahren verstärkt beachtet werden, um die Europäische Union in Zukunft zu stärken? (Rotieren - max. 3 Nennungen)



Die 3 meistgewählten Belange, die von jeweils mindestens einem Drittel der Befragten genannt wurden, sind Bekämpfung der Kriminalität (36%), Umwelt- und Einwanderungsfragen (beide 33%). In diesem Zusammenhang sei angemerkt, dass dies alles Bereiche sind, bei denen nach Ansicht von wenigstens 6 von 10 Befragten Entscheidungen nicht von den nationalen Regierungen allein, sondern eher gemeinsam auf EU-Ebene getroffen werden sollten (siehe Kapitel 8). Dies sind also nicht nur Bereiche, mit denen die EU gestärkt werden kann, sondern auch Bereiche, in denen gemeinsam innerhalb der EU entschieden werden sollte.

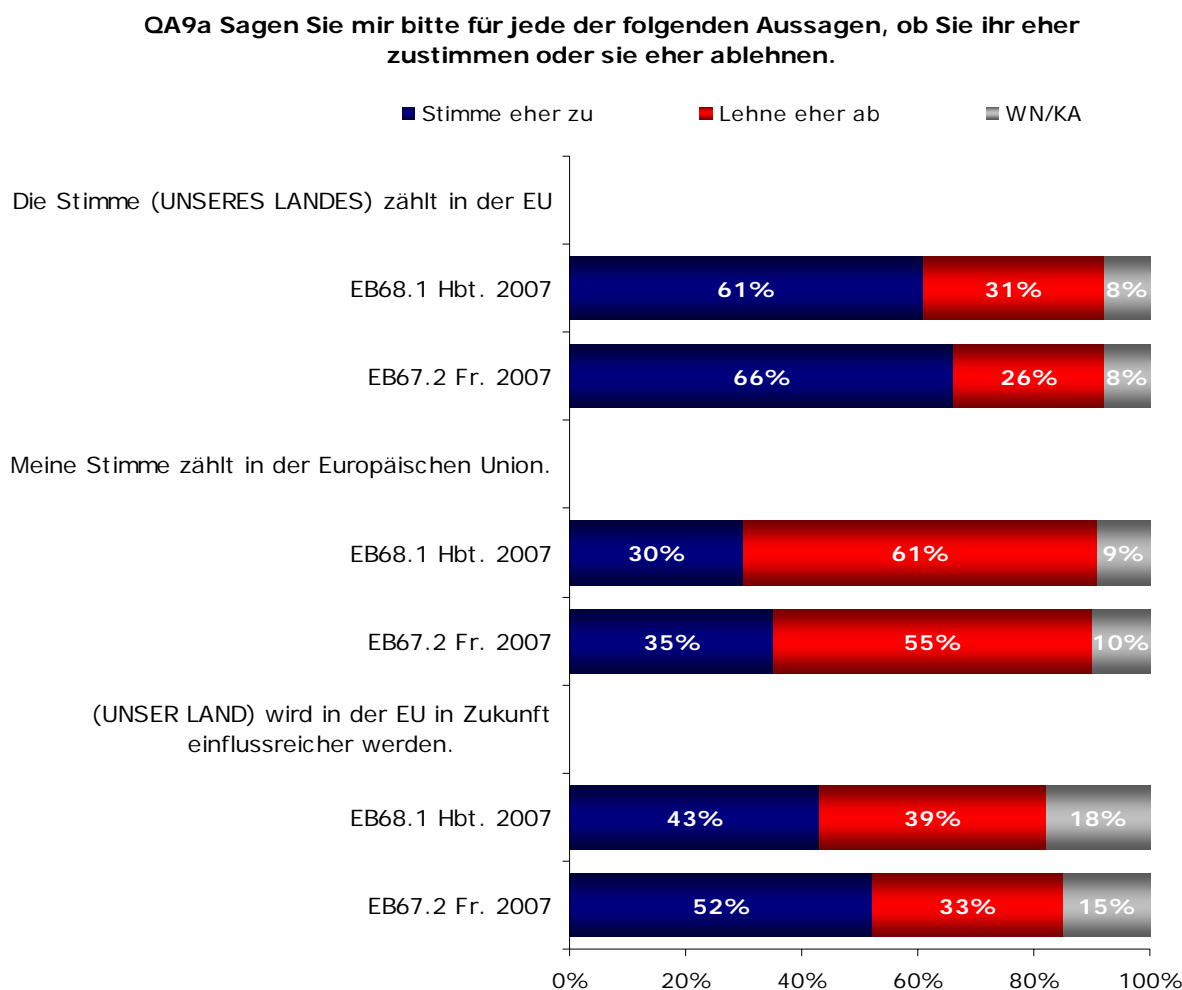
Eine zweite Gruppe von Belangen, die von mindestens einem Viertel der Befragten ausgewählt wurden, bilden Energie- (27%) und soziale (26%) Fragen.

Die anderen Fragen wurden von jeweils einem Fünftel der Befragten oder weniger angeführt.

### 13. WIRD IHRE STIMME GEHÖRT?

Diese Standard-Eurobarometer-Umfrage zeigt auf, dass **bei den Befragten eine gewisse Sorge darüber festzustellen ist, ob ihr Land oder sie selbst als Bürger in der Europäischen Union gut vertreten sind.**

In der folgenden Grafik ist die Zustimmung oder Ablehnung von 3 Aussagen im Zusammenhang mit diesem Thema dargestellt.<sup>16</sup>



Als Erstes stimmen 61% der Aussage eher zu, dass die Stimme ihres Landes in der Europäischen Union zählt, 31% antworten entgegengesetzt. Diese Meinung schwankt allerdings relativ stark von Land zu Land, ohne dass dies in direkter Verbindung zur Größe der jeweiligen Bevölkerung zu stehen scheint. So denken etwa fast 8 von 10 Luxemburgern, dass die Stimme ihres Landes in der EU zählt (79%). Im Vereinigten Königreich und Italien, ungleich größeren Ländern also, sinkt dieser Prozentsatz auf unter 50%.

<sup>16</sup> QA9. Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Aussagen, ob Sie ihr eher zustimmen oder sie eher ablehnen. 1. Meine Stimme zählt in der Europäischen Union. 2. Die Stimme (UNSERES LANDES) zählt in der EU. 7. (UNSER LAND) wird in der EU in Zukunft einflussreicher werden.

Dieses Ergebnismuster stellt sich bei der persönlichen Vertretung beinahe exakt umgekehrt dar, denn nur 30% stimmen der Aussage eher zu, dass ihre Stimme in der EU zählt, während mehr als doppelt so viele dem nicht zustimmen (61%). Diese Ergebnisumkehr erscheint logisch, haben doch Länder mehr Einfluss als Einzelne und sind deshalb stärker in der Lage, sich 'Gehör zu verschaffen'.

Wir stoßen somit auf ein starkes Gefühl, dass die nationalen Interessen im europäischen Forum gut zum Ausdruck gebracht werden, aber auch auf ein gewisses persönliches Distanzgefühl.

Während relativ hohe Zuversicht herrscht, dass die nationalen Interessen berücksichtigt werden, ist die Meinung darüber, wie sich der Einfluss der Länder in Zukunft entwickeln wird, weniger klar. Bei der dritten hier untersuchten Aussage wurden die Befragten gebeten, sich darüber zu äußern, ob ihr Land in der EU in Zukunft einflussreicher werden wird. Die Meinungen sind hier mit 43%, die dem eher zustimmen, und 39%, die dem eher nicht zustimmen, gleich verteilt.

Der Anteil der positiven Antworten für alle 3 Aussagen ist seit dem letzten Eurobarometer gesunken. Der größte Rückgang ist bei der Aussage zu verzeichnen, dass das jeweilige Land der Befragten in Zukunft einflussreicher werden wird (-9 Punkte nach zuletzt 52%). Wir sollten indes daran erinnern, dass die Befragung im Frühjahr 2007 in dieser Hinsicht insofern ein Sonderfall war, als damals ein Anstieg in ähnlicher Größenordnung (+10 Punkte) seit Frühjahr 2006 stattgefunden hatte.

Bei der Aussage zum künftigen Einfluss meint die relative Mehrheit der Bürger Rumäniens (49% gegenüber 25%, die nicht zustimmen) und Bulgariens (43% gegenüber 22%, die nicht zustimmen), also der beiden jüngsten Neuzugänge unter den EU-Mitgliedstaaten, dass der Einfluss ihres Landes in Zukunft zunehmen wird. Diese Meinung ist jedoch in beiden Ländern seit Frühjahr 2007, als die Frage zum ersten Mal gestellt wurde, deutlich zurückgegangen (-14 Punkte in Rumänien nach zuletzt 63%, -12 Punkte in Bulgarien nach zuletzt 55%).

Ein geringerer, aber immer noch erheblicher Rückgang ist bei den Indikatoren für 'Stimme wird gehört' zu verzeichnen, und zwar sowohl was die eigene Stimme (-5 Punkte nach zuletzt 35%) als auch die des eigenen Landes (ebenfalls -5 Punkte nach zuletzt 66%) angeht.

# Schlussfolgerungen

Aus dieser Standard-Eurobarometer-Umfrage geht deutlich der besondere Charakter der Ergebnisse der vorherigen Umfrage vom Frühjahr 2007 hervor. Die Meinungen über die EU und ihre Institutionen bleiben sehr positiv, und das über dem Stand vom Herbst 2006. Gleichzeitig ist das Meinungsklima vielleicht etwas weniger positiv als 6 Monate zuvor.

Einer der eindeutigen Befunde dieser Umfrage ist der Rückgang des wirtschaftlichen 'Wohlfühlfaktors', der im Frühjahr 2007 zu beobachten war:

- ◆ 48% der europäischen Bürger sind der Ansicht, dass die Lage ihrer nationalen Wirtschaft gut ist (-4 Punkte seit Frühjahr 2007).
- ◆ Der Anteil der Befragten, die erklären, dass ihre nationale Wirtschaft in 12 Monaten in einer besseren Verfassung sein wird, ist deshalb gesunken (24%, -4), der Anteil der Befragten, die sagen, dass sie gleich bleiben wird, dagegen gestiegen (44%, +6).
- ◆ 30% glauben, dass ihr Leben im Allgemeinen im Verlauf des nächsten Jahres besser sein wird (-7). Dies ist der niedrigste Wert seit 1995.

Diese Entwicklungen sind zu einem Großteil ebenso den besonderen Umständen des ersten Teils des Jahres (die zu den Spitzenwerten bei den Ergebnissen führten) wie aktuellen Verhältnissen zuzuschreiben. Gleichzeitig sehen wir, dass die Bürger wachsende Sorge über die steigenden Preise (26%, +8) äußern, wenngleich dafür die Befürchtungen im Zusammenhang mit der Arbeitslosigkeit abnehmen (27%, -7).

Diese Unbehaglichkeit angesichts der Inflation scheint allerdings die Meinungsindikatoren zur EU nicht sehr beeinflusst zu haben:

- ◆ Die Zustimmung zur Mitgliedschaft des eigenen Landes in der EU hat um einen weiteren Prozentpunkt zugelegt. Mit 58% liegt sie auf dem höchsten Stand seit über einem Jahrzehnt.
- ◆ Ein genau gleich hoher Anteil der Befragten (58%, -1) findet, dass ihr Land alles in allem durch die EU-Mitgliedschaft Vorteile hat.
- ◆ 55% (-1) bringen Vertrauen in das Europäische Parlament, 50% (-2) in die Europäische Kommission zum Ausdruck. Trotz dieses geringfügigen Vertrauensschwunds liegen die Ergebnisse immer noch über denen vom Herbst 2006.

Eine Ausnahme bildet das Vertrauen in die EU insgesamt, das um 9 Punkte auf jetzt 48% zurückgegangen ist. Betrachtet man dies jedoch im Zusammenhang ähnlicher Entwicklungen bei der nationalen Regierung und dem nationalen Parlament, sieht es viel eher nach einer Äußerung von Veränderungen beim institutionellen Vertrauen im Allgemeinen als nach einem Bezug zu EU-spezifischen Faktoren aus.

Ein weiterer Hinweis für das Vertrauen, das die Bürger in die EU setzen, lässt sich im wachsenden Anteil der Befragten sehen, nach deren Auffassung politische Entscheidungen am besten gemeinsam auf EU-Ebene getroffen werden, denn dieses Gefühl nimmt bei einer ganzen Reihe von Politikbereichen zu.

In Bezug auf verschiedene Politikbereiche glauben die Bürger auch insbesondere, dass die verstärkte Beachtung von Umwelt- und Einwanderungsfragen und der Bekämpfung der Kriminalität dazu beitragen wird, die EU in den kommenden Jahren zu stärken.

## Anhänge

# Technische Spezifikationen

## **“STANDARD”-EUROBAROMETER 68**

### **TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN**

TNS Opinion & Social, ein von Taylor Nelson Sofres und EOS Gallup Europe gebildetes Konsortium, führte zwischen dem 22. September und dem 3. November 2007 im Auftrag der Europäischen Kommission, Generaldirektion Kommunikation, Referat "Forschung und politische Analyse" die Umfragewelle 68.1 des Eurobarometers durch.

Im Rahmen des Standard-Eurobarometers 68, das Teil der Befragungswelle 68.1 ist, wurden in allen EU-Mitgliedsländern Personen befragt, die mindestens 15 Jahre alt sind, ihren Wohnsitz in dem jeweiligen Land haben und die Staatsangehörigkeit eines EU-Mitgliedstaates besitzen. Das Standard-Eurobarometer 68 wurde außerdem in den drei Bewerberländern (Kroatien, Türkei und ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien) sowie in der türkisch-zyprischen Gemeinschaft durchgeführt. In diesen Ländern wurden die einheimische Bevölkerung und die Bürger aller EU-Mitgliedsländer befragt, die ihren Wohnsitz in diesen Ländern haben und eine der Landessprachen ausreichend beherrschen, um den Fragebogen beantworten zu können. In allen Mitgliedsländern wurde eine mehrstufige Zufallsstichprobe verwendet. In jedem EU-Land wurde eine bestimmte Anzahl von Sampling-Punkten nach dem Zufallsprinzip gezogen, die die Struktur der Grundgesamtheit in Bezug auf ihre regionale Verteilung (für eine vollständige Erfassung des Landes) repräsentativ abbildet.

Die Sampling-Punkte wurden systematisch auf der Grundlage der "regionalen Verwaltungseinheiten" geschichtet nach Gebietstyp und regionaler Einheit gezogen. Sie bilden also das gesamte Gebiet der an der Umfrage beteiligten Länder gemäß Eurostat NUTS II (oder einer äquivalenten Einteilung) repräsentativ ab und spiegeln die Verteilung der Wohnbevölkerung des jeweiligen Landes in Bezug auf groß-, mittel- bzw. kleinstädtische Gebiete wider. In jedem Sampling-Punkt wurde eine Startadresse zufällig gezogen. Weitere Adressen wurden als die jeweils x-te Adresse nach der Random-Route-Regel, ausgehend von der Startadresse, definiert. In jedem so ermittelten Haushalt wurde die Zielperson nach einem Zufallskriterium bestimmt (nach der Next-Birthday- oder Geburtstagsregel). Alle Interviews wurden persönlich im Haushalt des Befragten und in der jeweiligen Landessprache geführt. Hinsichtlich der Datensammlungstechnik wurde in allen Ländern, in denen dies möglich war, das System CAPI (*Computer Assisted Personal Interview*) verwendet.



KÜRZEL	LÄNDER	INSTITUTE	ANZAHL DER INTERVIEWS	FELDZEIT		BEVÖLKERUNG 15+
BE	Belgien	TNS Dimarso	1.022	25/09/2007	21/10/2007	8.650.994
BG	Bulgarien	TNS BBSS	977	25/09/2007	10/10/2007	6.671.699
CZ	Tschechische Republik	TNS Aisa	1.106	24/09/2007	15/10/2007	8.571.710
DK	Dänemark	TNS Gallup DK	999	30/09/2007	03/11/2007	4.411.580
DE	Deutschland	TNS Infratest	1.509	24/09/2007	17/10/2007	64.361.608
EE	Estland	Emor	1.012	27/09/2007	22/10/2007	887.094
EL	Griechenland	TNS ICAP	1.000	24/09/2007	17/10/2007	8.693.566
ES	Spanien	TNS Demoscopia	1.000	25/09/2007	21/10/2007	37.024.972
FR	Frankreich	TNS Sofres	1.036	22/09/2007	20/10/2007	44.010.619
IE	Irland	TNS MRBI	1.007	24/09/2007	21/10/2007	3.089.775
IT	Italien	TNS Abacus	1.045	26/09/2007	17/10/2007	48.892.559
CY	Zypern (Republik)	Synovate	500	24/09/2007	22/10/2007	596.752
CY(tcc)	Türkisch-zyprische Gemeinschaft	KADEM	500	25/09/2007	16/10/2007	157.101
LV	Lettland	TNS Lettland	1.006	25/09/2007	22/10/2007	1.418.596
LT	Litauen	TNS Gallup Litauen	1.016	24/09/2007	15/10/2007	2.803.661
LU	Luxemburg	TNS ILReS	502	24/09/2007	22/10/2007	374.097
HU	Ungarn	TNS Ungarn	1.000	27/09/2007	24/10/2007	8.503.379
MT	Malta	MISCO	500	24/09/2007	18/10/2007	321.114
NL	Niederlande	TNS NIPO	1.005	24/09/2007	22/10/2007	13.030.000
AT	Österreich	Österreichisches Gallup-Institut	1.015	24/09/2007	15/10/2007	6.848.736
PL	Polen	TNS OBOP	1.000	26/09/2007	17/10/2007	31.967.880
PT	Portugal	TNS EUROTESTE	1.000	24/09/2007	21/10/2007	8.080.915
RO	Rumänien	TNS CSOP	1.000	24/09/2007	18/10/2007	18.173.179
SI	Slowenien	RM PLUS	1.009	25/09/2007	21/10/2007	1.720.137
SK	Slowakei	TNS AISA SK	1.126	26/09/2007	11/10/2007	4.316.438
FI	Finnland	TNS Gallup Oy	1.033	23/09/2007	21/10/2007	4.348.676
SE	Schweden	TNS GALLUP	1.003	28/09/2007	21/10/2007	7.486.976
UK	Vereinigtes Königreich	TNS UK	1.340	24/09/2007	21/10/2007	47.685.578
HR	Kroatien	Puls	1.000	25/09/2007	21/10/2007	3.722.800
TR	Türkei	TNS PIAR	1.004	24/09/2007	21/10/2007	47.583.830
EM	Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	TNS Brima	1.009	22/09/2007	03/10/2007	1.596.267
GESAMT			30.281	22/09/2007	03/11/2007	446.002.288

Für jedes Land wurde die Struktur der Nettostichprobe mit der Grundgesamtheit verglichen. Die Beschreibung der Grundgesamtheit basiert auf den Bevölkerungsdaten von Eurostat oder den einzelstaatlichen Statistiken. Ausgehend von der Beschreibung der Grundgesamtheit wurden die Daten jedes EU-Mitgliedslandes auf nationaler Ebene in Bezug auf die Zellen- und Randverteilung iterativ gewichtet, wobei pro Land eine Wichtung nach Geschlecht, Alter, Region und Ortsgröße durchgeführt wurde. Für die internationale Wichtung (d.h. EU-Mittelwerte) legt TNS Opinion & Social die offiziellen Bevölkerungszahlen zugrunde, die Eurostat oder das nationale Büro für Statistik ausweist. Für diese Expost-Wichtung wurden die oben genannten Bevölkerungszahlen benutzt.

Der Leser wird darauf hingewiesen, dass es sich bei den Erhebungsergebnissen um Schätzwerte handelt, deren Genauigkeit - bei sonst gleichen Voraussetzungen - vom Stichprobenumfang und dem Stichprobenanteil des erhobenen Merkmals abhängt. Bei Stichprobengrößen von etwa 1.000 Interviews liegen die wahren Werte innerhalb der folgenden Konfidenzintervalle:

<b>Stichprobenanteil</b>	10% oder 90%	20% oder 80%	30% oder 70%	40% oder 60%	50%
<b>Konfidenzintervall</b>	± 1.9 Punkte	± 2.5 Punkte	± 2.7 Punkte	± 3.0 Punkte	± 3.1 Punkte

# Tabellen

QA4.1 Comment jugez-vous la situation actuelle de chacun des domaines suivants ?\*

La situation de l'économie (NATIONALITE)

QA4.1 How would you judge the current situation in each of the following?

The situation of the (NATIONALITY) economy

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB

67 printemps 2007

	EU27		BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Très bonne	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Plutôt bonne	5	-1	5	-1	1	0	3	+1	51	-8	8	-2	7	-3	6	-1
Plutôt mauvaise	43	-3	60	-3	16	+7	39	-4	46	+6	61	-4	60	-4	52	-9
Très mauvaise	38	+3	29	+2	53	-6	43	+1	2	+1	26	+5	28	+6	35	+10
NSP	11	+2	5	+3	22	-4	13	+1	0	0	4	+2	4	+2	6	+1
Bonne	3	-1	1	-1	8	+3	2	+1	1	+1	1	-1	1	-1	1	-1
Mauvaise	48	-4	65	-4	17	+7	42	-3	97	-2	69	-6	67	-7	58	-10
	49	+5	34	+5	75	-10	56	+2	2	+1	30	+7	32	+8	41	+11

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	EE		EL		ES		FR		IE		IT		CY		LV		LT	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Very good	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Rather good	2	-3	2	+1	4	+1	0	-1	15	-10	2	-4	5	-6	0	-1	1	0
Rather bad	65	-11	22	+5	46	-11	24	-1	61	-3	21	-9	48	-18	16	-5	30	-2
Very bad	28	+15	51	+2	40	+10	58	-2	17	+10	52	+7	35	+17	55	-4	58	-1
DK	2	0	25	-8	6	0	14	+3	4	+2	22	+9	10	+7	26	+9	8	+3
Good	3	-1	0	0	4	0	4	+1	3	+1	3	-3	2	0	3	+1	3	0
Bad	67	-14	24	+6	50	-10	24	-2	76	-13	23	-13	53	-24	16	-6	31	-2
	30	+15	76	-6	46	+10	72	+1	21	+12	74	+16	45	+24	81	+5	66	+2

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB

67 printemps 2007

	LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT		RO		SI	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Très bonne	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Plutôt bonne	15	-2	0	-1	5	+2	10	-1	13	+3	2	0	0	-2	1	+1	4	+2
Plutôt mauvaise	66	-1	8	0	45	0	78	-4	70	-5	45	+2	10	+2	25	+7	54	-16
Très mauvaise	12	+1	55	0	32	-2	9	+4	13	+1	39	-4	59	0	51	-10	33	+10
NSP	2	+1	35	0	11	+1	1	+1	2	+1	10	+1	30	+1	19	+3	7	+4
Bonne	5	+1	2	+1	7	-1	2	0	2	0	4	+1	1	-1	4	-1	2	0
Mauvaise	81	-3	8	-1	50	+2	88	-5	83	-2	47	+2	10	0	26	+8	58	-14
	14	+2	90	0	43	-1	10	+5	15	+2	49	-3	89	+1	70	-7	40	+14

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	SK		FI		SE		UK		HR		TR		EM	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Very good	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Rather good	3	0	17	+7	23	-5	7	-3	1	0	11	+1	2	-1
Rather bad	42	-10	74	-8	63	-1	56	-4	17	+5	35	+6	30	+5
Very bad	42	+5	8	+1	10	+4	23	+5	53	-1	30	-9	27	-7
DK	9	+4	1	+1	1	+1	7	+2	27	-5	19	+2	40	+3
Good	4	+1	0	-1	3	+1	7	0	2	+1	5	0	1	0
Bad	45	-10	91	-1	86	-6	63	-7	18	+5	46	+7	32	+4
	51	+9	9	+2	11	+5	30	+7	80	-6	49	-7	67	-4

\*Zu dieser und den darauf folgenden Tabellen siehe die Abkürzungstabelle auf Seite 5

QA5.1 Quelles sont vos attentes pour les douze prochains mois : les douze prochains mois seront-ils meilleurs, moins bons ou sans changement, en ce qui concerne ... ?

Votre vie en général

QA5.1 What are your expectations for the next twelve months: will the next twelve months be better, worse or the same, when it comes to...?

Your life in general

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB

67 printemps 2007

	EU27		BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Meilleurs	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Moins bons	30	-7	28	-7	25	+3	22	-5	35	-8	20	-6	20	-5	16	-7
Sans changement	13	+2	12	+5	23	+2	27	+10	2	0	15	+5	16	+5	22	+6
NSP	54	+5	59	+1	47	-5	50	-4	62	+8	63	0	62	0	60	+1
	3	0	1	+1	5	0	1	-1	1	0	2	+1	2	0	2	0

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	EE		EL		ES		FR		IE		IT		CY		LV	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Better	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Worse	39	-7	38	+2	37	-6	35	-7	36	-11	29	-8	23	-12	34	-14
Same	16	+9	17	+1	8	0	12	+6	7	+2	15	+2	19	+6	13	+5
DK	44	0	44	-4	52	+5	51	+3	55	+9	49	+5	50	+5	51	+10
	1	-2	1	+1	3	+1	2	-2	2	0	7	+1	8	+1	2	-1

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB

67 printemps 2007

	LT		LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT		RO	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Meilleurs	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Moins bons	34	-11	29	-3	15	-5	34	-1	28	-4	21	-6	29	-11	19	-7	41	-2
Sans changement	21	+11	7	0	37	0	12	+1	9	+6	13	+3	12	+1	20	-4	13	-2
NSP	43	+1	62	+4	47	+5	38	-3	62	-2	65	+5	54	+9	57	+10	41	+3
	2	-1	2	-1	1	0	16	+3	1	0	1	-2	5	+1	4	+1	5	+1

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	SI		SK		FI		SE		UK		HR		TR		EM	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Better	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Worse	26	-8	28	-8	29	-8	42	-5	35	-13	31	-3	34	-10	37	-7
Same	20	+13	18	+4	4	0	4	+2	9	+1	11	-4	13	-3	16	+1
DK	52	-5	52	+5	66	+8	52	+4	55	+13	56	+6	43	+16	43	+5
	2	0	2	-1	1	0	2	-1	1	-1	2	+1	10	-3	4	+1

QA5.2 Quelles sont vos attentes pour les douze prochains mois : les douze prochains mois seront-ils meilleurs, moins bons ou sans changement, en ce qui concerne ... ?

La situation économique en (NOTRE PAYS)

QA5.2 What are your expectations for the next twelve months: will the next twelve months be better, worse or the same, when it comes to...?

The economic situation in (OUR COUNTRY)

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

	EU27		BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Meilleurs	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Moins bons	24	-4	20	-3	23	+3	18	-3	18	-1	26	-17	25	-16	24	-12
Sans changement	44	+6	49	+2	38	-1	38	-2	65	-2	52	+15	21	+2	22	-2
NSP	6	-1	2	0	12	-2	3	-1	6	+4	2	0	2	0	2	0

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	EE		EL		ES		FR		IE		IT		CY		LV		LT	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Better	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Worse	29	-8	25	+9	28	-1	30	+3	18	-10	21	-4	11	-3	19	-5	29	-12
Same	32	+13	42	-10	22	-3	25	+1	34	+7	35	+4	55	+2	33	+6	27	+12
DK	35	-3	32	0	44	+7	38	+2	41	+4	38	-1	24	-2	42	-2	38	+1
	4	-2	1	+1	6	-3	7	-6	7	-1	6	+1	10	+3	6	+1	6	-1

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

	LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT		RO		SI	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Meilleurs	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Moins bons	14	0	13	+2	35	+5	19	-22	27	-4	28	-5	16	+1	34	+4	23	-5
Sans changement	18	-21	53	-7	20	-6	24	+12	13	-3	14	-6	39	-11	16	-9	28	+3
NSP	62	+24	31	+5	28	+4	55	+10	55	+8	45	+5	40	+9	42	+10	44	0
	6	-3	3	0	17	-3	2	0	5	-1	13	+6	5	+1	8	-5	5	+2

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	SK		FI		SE		UK		HR		TR		EM	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Better	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Worse	29	-11	12	-9	21	-16	15	-1	24	+5	33	-5	32	-2
Same	28	+6	21	+4	24	+3	32	-8	25	-12	26	-6	27	+1
DK	40	+5	66	+7	50	+15	45	+10	47	+7	32	+15	36	+1
	3	0	1	-2	5	-2	8	-1	4	0	9	-4	5	0

QA5.5 Quelles sont vos attentes pour les douze prochains mois : les douze prochains mois seront-ils meilleurs, moins bons ou sans changement, en ce qui concerne ... ?

La situation de l'emploi en (NOTRE PAYS)

QA5.5 What are your expectations for the next twelve months: will the next twelve months be better, worse or the same, when it comes to...?

The employment situation in (OUR COUNTRY)

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB

67 printemps 2007

	EU27		BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Meilleurs	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Moins bons	26	-5	25	+1	24	+1	26	+6	23	-5	29	-18	27	-17	20	-12
Sans changement	43	+8	48	+8	42	+4	46	-2	62	+3	43	+12	44	+12	48	+14
NSP	6	-1	1	0	20	-3	3	0	4	+2	4	+1	4	+1	2	-1

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	EE		EL		ES		FR		IE		IT		CY		LV		LT	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Better	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Worse	29	-9	21	+8	29	-1	32	0	16	-8	20	-4	10	-1	30	-6	45	-8
Same	19	+7	42	-10	24	0	23	-2	39	+9	35	+1	43	-7	13	0	10	+3
DK	43	+4	37	+2	40	+4	39	+6	38	0	40	+3	37	+8	50	+7	38	+7
	9	-2	0	0	7	-3	6	-4	7	-1	5	0	10	0	7	-1	7	-2

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB

67 printemps 2007

	LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT		RO		SI	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Meilleurs	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Moins bons	11	-2	9	0	33	+2	33	-19	30	-5	37	-9	15	+4	30	0	20	-1
Sans changement	31	-21	53	-4	19	-11	13	0	17	-6	11	-2	42	-16	20	-6	28	-4
NSP	49	+23	34	+4	32	+7	52	+20	47	+11	44	+11	37	+10	40	+11	46	+3
	9	0	4	0	16	+2	2	-1	6	0	8	0	6	+2	10	-5	6	+2

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	SK		FI		SE		UK		HR		TR		EM	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Better	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Worse	32	-7	29	-9	38	-16	16	0	25	+6	25	-9	26	-2
Same	23	-1	13	-5	15	+2	31	-5	28	-8	30	-5	32	-2
DK	42	+8	57	+15	43	+16	47	+8	43	+3	36	+16	38	+5
	3	0	1	-1	4	-2	6	-3	4	-1	9	-2	4	-1

## Eurobarometer 68



QA6a A votre avis, quels sont les deux plus importants problèmes auxquels doit faire face (NOTRE PAYS) actuellement ? (MAX. 2 REPONSES)

QA6a What do you think are the two most important issues facing (OUR COUNTRY) at the moment? (MAX. 2 ANSWERS)

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

	EU27		BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
L'insécurité	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
La situation économique	24	0	16	-11	23	-12	26	-2	36	+11	17	+2	15	-1	10	-6
La hausse des prix/ l'inflation	17	-3	11	-1	28	-6	19	-3	6	+1	14	-1	14	-1	14	-2
Les impôts	26	+8	35	+15	55	+26	42	+19	7	+3	31	+17	33	+18	42	+24
Le chômage	9	+1	14	-1	3	0	6	-3	7	+1	9	+1	8	0	6	-1
Le terrorisme	27	-7	27	-12	22	-8	13	-8	4	-1	42	-14	44	-14	51	-16
La défense/ la politique étrangère	10	-2	4	-1	1	-1	3	+1	17	-1	11	+3	11	+4	9	+4
Le logement	2	0	1	0	0	0	1	0	8	-2	1	-1	1	0	1	0
L'immigration	8	0	11	0	1	0	6	+1	3	-2	0	0	0	0	0	0
Le système de santé	15	0	20	+1	4	-1	4	-1	22	+1	6	-3	6	-2	4	-2
Le système éducatif	21	+3	6	+3	13	-11	38	-1	42	+6	16	-5	17	-3	20	+6
Les retraites/ les pensions	9	0	5	+2	13	+9	5	+2	15	-2	17	-1	18	0	20	+1
La protection de l'environnement	14	+2	21	+4	16	-2	18	-2	4	0	18	+2	17	+1	13	-2
Les enjeux énergétiques	7	0	10	-5	4	-2	5	0	18	-8	7	-1	6	-2	4	-3
Autre (SPONTANE)	4	0	10	+4	7	0	5	0	6	-4	7	+1	6	0	5	+1
NSP	2	+1	4	+2	2	+1	3	0	2	0	1	+1	1	+1	0	-1
	1	0	0	0	2	+1	0	-1	1	+1	0	0	0	0	0	0

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	EE		EL		ES		FR		IE		IT		CY		LV		LT	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Crime	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Economic situation	33	-11	16	-4	18	+1	17	-7	57	+10	33	+5	33	-18	15	+1	34	-10
Rising prices/ inflation	17	0	33	-6	9	0	19	-4	8	-1	25	-3	21	+5	23	-5	18	-8
Taxation	58	+19	34	+6	16	+2	27	+6	22	-6	29	+3	45	+17	77	+14	62	+24
Unemployment	8	+2	8	+4	4	+2	3	-2	4	0	24	+6	7	-3	11	+1	15	+3
Terrorism	7	0	42	-9	21	+2	38	-13	10	+3	27	-1	18	+2	13	-2	7	-6
Defence/ Foreign affairs	1	-2	2	-1	37	-10	6	0	4	+1	7	-2	2	0	0	-1	1	0
Housing	7	-7	2	+1	1	-1	1	0	1	+1	1	0	4	+1	0	-1	0	-1
Immigration	3	+1	0	0	30	+10	12	-5	14	-1	3	+1	12	+2	8	0	9	+2
Healthcare system	2	-1	5	0	24	-12	14	+4	14	+2	14	-1	7	-1	4	-2	6	-3
The educational system	18	-2	16	+4	4	0	14	+8	45	-5	8	+3	6	-5	15	0	20	+1
Pensions	7	-2	14	-2	5	+1	9	+1	6	+3	2	0	7	-1	8	+1	7	+2
Protecting the environment	9	-1	17	+2	7	+2	20	+8	4	+1	9	-2	9	-5	16	-3	12	0
Energy related issues	5	+1	9	+5	3	+1	13	+2	4	-2	3	-2	7	0	1	-2	1	0
Other (SPONTANEOUS)	14	+5	0	0	1	0	3	0	3	-3	3	-1	5	+2	3	-1	5	-3
DK	3	-2	2	0	6	+2	0	0	2	0	1	0	14	+2	0	-3	1	-1
	1	0	0	0	2	0	0	0	1	0	1	0	0	0	1	+1	0	0

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

	LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT		RO		SI	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
L'insécurité	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
La situation économique	11	+2	14	+2	14	0	33	0	15	-7	15	-4	10	-1	22	+4	16	+2
La hausse des prix/ l'inflation	5	-5	29	-12	15	-1	16	-6	9	-5	17	-8	25	-4	31	-13	14	-9
Les impôts	38	+11	32	+4	41	+7	13	+5	41	+16	23	+7	35	+5	35	+8	63	+45
Le chômage	6	+3	7	0	10	+3	8	+6	10	+1	8	+3	14	0	8	-1	12	-9
Le terrorisme	32	-12	41	0	17	-8	4	-2	26	-11	32	-13	54	+1	17	-3	21	-15
La défense/ la politique étrangère	3	0	1	0	1	+1	9	-7	9	+5	2	+1	2	0	2	0	1	+1
Le logement	1	0	1	+1	1	0	7	+2	3	+1	2	-1	1	0	3	+2	3	-5
L'immigration	34	+2	5	+3	11	+2	3	-2	2	-1	9	+1	2	-1	10	-3	13	-4
Le système de santé	12	+2	2	0	40	+10	15	+2	26	+6	7	-3	1	-2	4	+2	2	-1
Le système éducatif	7	+1	37	0	7	+3	34	+3	12	0	49	+15	24	+3	23	-4	21	+1
Les retraites/ les pensions	23	+3	7	+4	4	+3	24	0	12	-1	4	0	8	+1	8	+4	7	-2
La protection de l'environnement	8	-2	13	+1	9	-1	3	-1	16	+3	17	+1	11	0	23	+6	11	-5
Les enjeux énergétiques	8	-1	3	0	11	-5	16	+1	7	-8	3	+1	2	+2	3	-2	4	-4
Autre (SPONTANE)	5	0	6	0	5	-11	5	-1	5	0	2	-1	1	+1	1	-1	2	-2
NSP	1	-1	1	0	6	-2	4	0	0	-1	2	+2	2	-2	3	+1	3	+2
	1	0	0	0	1	0	1	0	2	+2	1	-1	1	0	1	-1	1	+1



## Eurobarometer 68

QA6a A votre avis, quels sont les deux plus importants problèmes auxquels doit faire face (NOTRE PAYS) actuellement ? (MAX. 2 REPONSES)

QA6a What do you think are the two most important issues facing (OUR COUNTRY) at the moment? (MAX. 2 ANSWERS)

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	SK		FI		SE		UK		HR		TR		EM	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Crime	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
	<b>20</b>	-7	<b>15</b>	+3	<b>29</b>	+8	<b>44</b>	+3	<b>51</b>	+7	<b>10</b>	-9	<b>40</b>	-2
Economic situation	<b>27</b>	-2	<b>5</b>	-3	<b>10</b>	-6	<b>5</b>	-1	<b>31</b>	-4	<b>23</b>	-5	<b>45</b>	-7
Rising prices/ inflation	<b>33</b>	+14	<b>22</b>	+10	<b>4</b>	+1	<b>8</b>	+1	<b>13</b>	+2	<b>5</b>	-4	<b>16</b>	+9
Taxation	<b>5</b>	-1	<b>16</b>	-1	<b>7</b>	+3	<b>7</b>	0	<b>2</b>	0	<b>2</b>	-1	<b>3</b>	+1
Unemployment	<b>30</b>	-6	<b>19</b>	-18	<b>20</b>	-23	<b>9</b>	+1	<b>55</b>	-7	<b>57</b>	-5	<b>67</b>	-5
Terrorism	<b>5</b>	+1	<b>1</b>	-1	<b>2</b>	0	<b>17</b>	-8	<b>1</b>	-1	<b>77</b>	+27	<b>3</b>	+1
Defence/ Foreign affairs	<b>2</b>	0	<b>2</b>	-1	<b>2</b>	0	<b>4</b>	+1	<b>1</b>	0	<b>3</b>	+1	<b>2</b>	+1
Housing	<b>7</b>	-1	<b>6</b>	+2	<b>4</b>	+1	<b>12</b>	+2	<b>4</b>	0	<b>1</b>	0	<b>2</b>	+1
Immigration	<b>2</b>	-1	<b>6</b>	+2	<b>13</b>	+4	<b>39</b>	+7	<b>0</b>	-1	<b>1</b>	-2	<b>2</b>	0
Healthcare system	<b>30</b>	+3	<b>49</b>	+9	<b>41</b>	+10	<b>26</b>	+2	<b>9</b>	+1	<b>2</b>	-3	<b>4</b>	-1
The educational system	<b>7</b>	+2	<b>4</b>	0	<b>20</b>	+2	<b>8</b>	0	<b>3</b>	+1	<b>6</b>	-1	<b>4</b>	+1
Pensions	<b>15</b>	+2	<b>17</b>	-1	<b>7</b>	0	<b>9</b>	-2	<b>19</b>	+2	<b>1</b>	-1	<b>4</b>	+1
Protecting the environment	<b>4</b>	-1	<b>17</b>	0	<b>27</b>	0	<b>7</b>	-1	<b>1</b>	0	<b>1</b>	+1	<b>1</b>	0
Energy related issues	<b>4</b>	-3	<b>18</b>	0	<b>12</b>	-1	<b>3</b>	-1	<b>1</b>	+1	<b>1</b>	0	<b>1</b>	0
Other (SPONTANEOUS)	<b>2</b>	+1	<b>1</b>	0	<b>1</b>	+1	<b>1</b>	0	<b>3</b>	+2	<b>1</b>	-2	<b>3</b>	0
DK	<b>2</b>	-1	<b>0</b>	0	<b>1</b>	+1	<b>1</b>	0	<b>1</b>	0	<b>1</b>	0	<b>0</b>	0

QA8.11 Je voudrais maintenant vous poser une question à propos de la confiance que vous inspirent certaines institutions. Pour chacune des institutions suivantes, pourriez-vous me dire si vous avez plutôt confiance ou plutôt pas confiance en elle.

Le Gouvernement (NATIONALITE)

QA8.11 I would like to ask you a question about how much trust you have in certain institutions. For each of the following institutions, please tell me if you tend to trust it or tend not to trust it.

The (NATIONALITY) Government

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

	EU27	EU27	BE	BE	BG	BG	CZ	CZ	DK	DK	D-W	D-W	DE	DE	D-E	D-E
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Plutôt confiance	<b>34</b>	-7	<b>43</b>	-19	<b>16</b>	-6	<b>21</b>	-6	<b>57</b>	-10	<b>41</b>	-11	<b>40</b>	-9	<b>35</b>	-2
Plutôt pas confiance	<b>59</b>	+6	<b>53</b>	+17	<b>66</b>	-1	<b>76</b>	+6	<b>39</b>	+8	<b>52</b>	+8	<b>54</b>	+7	<b>60</b>	+2
NSP	<b>7</b>	+1	<b>4</b>	+2	<b>18</b>	+7	<b>3</b>	0	<b>4</b>	+2	<b>7</b>	+3	<b>6</b>	+2	<b>5</b>	0

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	EE	EE	EL	EL	ES	ES	FR	FR	IE	IE	IT	IT	CY	CY	LV	LV	LT	LT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Tend to trust	<b>62</b>	-4	<b>46</b>	+5	<b>49</b>	-3	<b>42</b>	+6	<b>32</b>	-9	<b>23</b>	-14	<b>49</b>	-15	<b>19</b>	-1	<b>24</b>	-2
Tend not to trust	<b>33</b>	+3	<b>54</b>	-5	<b>45</b>	+6	<b>51</b>	-6	<b>57</b>	+8	<b>65</b>	+12	<b>45</b>	+13	<b>75</b>	0	<b>69</b>	+2
DK	<b>5</b>	+1	<b>0</b>	0	<b>6</b>	-3	<b>7</b>	0	<b>11</b>	+1	<b>12</b>	+2	<b>6</b>	+2	<b>6</b>	+1	<b>7</b>	0

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

	LU	LU	HU	HU	MT	MT	NL	NL	AT	AT	PL	PL	PT	PT	RO	RO	SI	SI
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Plutôt confiance	<b>65</b>	-1	<b>21</b>	-6	<b>45</b>	-6	<b>49</b>	-24	<b>53</b>	-4	<b>17</b>	-1	<b>30</b>	-16	<b>21</b>	+2	<b>32</b>	-4
Plutôt pas confiance	<b>27</b>	+1	<b>74</b>	+7	<b>43</b>	+5	<b>48</b>	+24	<b>38</b>	+3	<b>75</b>	-1	<b>63</b>	+14	<b>71</b>	-1	<b>64</b>	+4
NSP	<b>8</b>	0	<b>5</b>	-1	<b>12</b>	+1	<b>3</b>	0	<b>9</b>	+1	<b>8</b>	+2	<b>7</b>	+2	<b>8</b>	-1	<b>4</b>	0

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	SK	SK	FI	FI	SE	SE	UK	UK	HR	HR	TR	TR	EM	EM
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Tend to trust	<b>40</b>	-2	<b>58</b>	-17	<b>41</b>	-14	<b>30</b>	-4	<b>20</b>	+2	<b>63</b>	-8	<b>36</b>	-4
Tend not to trust	<b>55</b>	+3	<b>40</b>	+19	<b>52</b>	+12	<b>64</b>	+5	<b>75</b>	-3	<b>30</b>	+5	<b>56</b>	+4
DK	<b>5</b>	-1	<b>2</b>	-2	<b>7</b>	+2	<b>6</b>	-1	<b>5</b>	+1	<b>7</b>	+3	<b>8</b>	0

QA8.12 Je voudrais maintenant vous poser une question à propos de la confiance que vous inspirent certaines institutions. Pour chacune des institutions suivantes, pourriez-vous me dire si vous avez plutôt confiance ou plutôt pas confiance en elle.

Le (PARLEMENT NATIONALITE)

QA8.12 I would like to ask you a question about how much trust you have in certain institutions. For each of the following institutions, please tell me if you tend to trust it or tend not to trust it.

The (NATIONALITY PARLIAMENT)

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

	EU27		BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Plutôt confiance	35	-8	49	-17	11	-3	16	-5	74	-11	42	-12	41	-10	33	-4
Plutôt pas confiance	56	+6	48	+17	73	-4	81	+5	22	+8	49	+8	51	+7	62	+2
NSP	9	+2	3	0	16	+7	3	0	4	+3	9	+4	8	+3	5	+2

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	EE		EL		ES		FR		IE		IT		CY		LV		LT	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Tend to trust	46	-14	52	-1	47	-5	40	-4	33	-10	25	-14	49	-18	16	-2	13	-2
Tend not to trust	48	+14	48	+1	43	+7	48	-1	54	+10	63	+12	44	+16	77	+1	81	+2
DK	6	0	0	0	10	-2	12	+5	13	0	12	+2	7	+2	7	+1	6	0

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

	LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT		RO		SI	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Plutôt confiance	56	-8	21	-5	42	-6	54	-23	54	-3	10	-5	34	-15	18	-1	31	-5
Plutôt pas confiance	30	+3	74	+6	44	+7	41	+20	37	+2	82	+3	57	+13	73	+1	65	+6
NSP	14	+5	5	-1	14	-1	5	+3	9	+1	8	+2	9	+2	9	0	4	-1

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	SK		FI		SE		UK		HR		TR		EM	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Tend to trust	37	-2	65	-12	57	-13	34	-7	20	+1	64	-10	23	-9
Tend not to trust	58	+4	33	+13	36	+10	57	+7	75	-2	28	+6	68	+7
DK	5	-2	2	-1	7	+3	9	0	5	+1	8	+4	9	+2

QA8.13 Je voudrais maintenant vous poser une question à propos de la confiance que vous inspirent certaines institutions. Pour chacune des institutions suivantes, pourriez-vous me dire si vous avez plutôt confiance ou plutôt pas confiance en elle.

L'Union européenne

QA8.13 I would like to ask you a question about how much trust you have in certain institutions. For each of the following institutions, please tell me if you tend to trust it or tend not to trust it.

The European Union

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

	EU27		BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Plutôt confiance	<b>48</b>	-9	<b>65</b>	-8	<b>58</b>	+4	<b>58</b>	-3	<b>59</b>	-6	<b>39</b>	-18	<b>39</b>	-17	<b>40</b>	-12
Plutôt pas confiance	<b>36</b>	+4	<b>30</b>	+5	<b>19</b>	-2	<b>33</b>	+1	<b>32</b>	+3	<b>47</b>	+12	<b>47</b>	+11	<b>49</b>	+10
NSP	<b>16</b>	+5	<b>5</b>	+3	<b>23</b>	-2	<b>9</b>	+2	<b>9</b>	+3	<b>14</b>	+6	<b>14</b>	+6	<b>11</b>	+2

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	EE		EL		ES		FR		IE		IT		CY		CY (tcc)		LV	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Tend to trust	<b>67</b>	-5	<b>65</b>	+2	<b>58</b>	-7	<b>51</b>	0	<b>55</b>	+1	<b>43</b>	-15	<b>55</b>	-6	<b>32</b>	-4	<b>50</b>	+3
Tend not to trust	<b>20</b>	+2	<b>35</b>	-2	<b>26</b>	+3	<b>34</b>	-7	<b>23</b>	-2	<b>32</b>	+4	<b>33</b>	+5	<b>56</b>	+7	<b>32</b>	-6
DK	<b>13</b>	+3	<b>0</b>	0	<b>16</b>	+4	<b>15</b>	+7	<b>22</b>	+1	<b>25</b>	+11	<b>12</b>	+1	<b>12</b>	-3	<b>18</b>	+3

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

	LT		LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT		RO	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Plutôt confiance	<b>59</b>	-6	<b>54</b>	-8	<b>60</b>	-1	<b>56</b>	-10	<b>53</b>	-16	<b>46</b>	0	<b>62</b>	-6	<b>57</b>	-8	<b>68</b>	+3
Plutôt pas confiance	<b>21</b>	+2	<b>33</b>	+4	<b>30</b>	+1	<b>27</b>	+2	<b>38</b>	+13	<b>43</b>	0	<b>21</b>	+3	<b>30</b>	+6	<b>20</b>	0
NSP	<b>20</b>	+4	<b>13</b>	+4	<b>10</b>	0	<b>17</b>	+8	<b>9</b>	+3	<b>11</b>	0	<b>17</b>	+3	<b>13</b>	+2	<b>12</b>	-3

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	SI		SK		FI		SE		UK		HR		TR		EM	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Tend to trust	<b>65</b>	-3	<b>58</b>	-8	<b>43</b>	-18	<b>40</b>	-16	<b>25</b>	-11	<b>32</b>	-3	<b>25</b>	-13	<b>63</b>	-3
Tend not to trust	<b>28</b>	+1	<b>29</b>	+4	<b>51</b>	+16	<b>45</b>	+10	<b>53</b>	+4	<b>57</b>	+2	<b>59</b>	+12	<b>25</b>	+2
DK	<b>7</b>	+2	<b>13</b>	+4	<b>6</b>	+2	<b>15</b>	+6	<b>22</b>	+7	<b>11</b>	+1	<b>16</b>	+1	<b>12</b>	+1

QA9a.1 Etes-vous plutôt d'accord ou plutôt pas d'accord avec les affirmations suivantes ?

Ma voix compte dans l'Union européenne

QA9a.1 Please tell me for each statement, whether you tend to agree or tend to disagree.

My voice counts in the European Union

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

Plutôt d'accord

Plutôt pas d'accord

NSP

EU27	EU27	BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
<b>30</b>	-5	<b>47</b>	-6	<b>16</b>	-7	<b>14</b>	-4	<b>58</b>	+6	<b>39</b>	-6	<b>36</b>	-5	<b>23</b>	0
<b>61</b>	+6	<b>50</b>	+7	<b>59</b>	+3	<b>79</b>	+1	<b>38</b>	-7	<b>53</b>	+5	<b>56</b>	+5	<b>69</b>	+2
<b>9</b>	-1	<b>3</b>	-1	<b>25</b>	+4	<b>7</b>	+3	<b>4</b>	+1	<b>8</b>	+1	<b>8</b>	0	<b>8</b>	-2

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

Tend to agree

Tend to disagree

DK

EE		EL		ES		FR		IE		IT		CY		LV		LT	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
<b>25</b>	-3	<b>22</b>	-8	<b>27</b>	-13	<b>50</b>	+4	<b>25</b>	-5	<b>17</b>	-8	<b>23</b>	-19	<b>21</b>	+3	<b>26</b>	0
<b>71</b>	+6	<b>78</b>	+8	<b>63</b>	+14	<b>45</b>	-1	<b>60</b>	+4	<b>70</b>	+9	<b>70</b>	+22	<b>68</b>	-5	<b>55</b>	-3
<b>4</b>	-3	<b>0</b>	0	<b>10</b>	-1	<b>5</b>	-3	<b>15</b>	+1	<b>13</b>	-1	<b>7</b>	-3	<b>11</b>	+2	<b>19</b>	+3

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

Plutôt d'accord

Plutôt pas d'accord

NSP

LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT		RO		SI	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
<b>50</b>	-3	<b>29</b>	-3	<b>47</b>	-1	<b>50</b>	-3	<b>27</b>	-1	<b>40</b>	+2	<b>20</b>	-12	<b>20</b>	-7	<b>43</b>	+4
<b>44</b>	+3	<b>64</b>	+2	<b>39</b>	+2	<b>47</b>	+5	<b>65</b>	+3	<b>50</b>	+1	<b>72</b>	+11	<b>61</b>	+13	<b>53</b>	-2
<b>6</b>	0	<b>7</b>	+1	<b>14</b>	-1	<b>3</b>	-2	<b>8</b>	-2	<b>10</b>	-3	<b>8</b>	+1	<b>19</b>	-6	<b>4</b>	-2

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

Tend to agree

Tend to disagree

DK

SK		FI		SE		UK	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
<b>20</b>	-5	<b>30</b>	0	<b>40</b>	+4	<b>17</b>	-5
<b>75</b>	+6	<b>69</b>	+2	<b>55</b>	0	<b>75</b>	+7
<b>5</b>	-1	<b>1</b>	-2	<b>5</b>	-4	<b>8</b>	-2

QA9a.2 Etes-vous plutôt d'accord ou plutôt pas d'accord avec les affirmations suivantes ?

La voix de (NOTRE PAYS) compte dans l'UE

QA9a.2 Please tell me for each statement, whether you tend to agree or tend to disagree.

(OUR COUNTRY)'s voice counts in the EU

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

	EU27		BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Plutôt d'accord	<b>61</b>	-5	<b>72</b>	-3	<b>35</b>	0	<b>37</b>	-5	<b>80</b>	-2	<b>80</b>	-6	<b>79</b>	-7	<b>78</b>	-8
Plutôt pas d'accord	<b>31</b>	+5	<b>26</b>	+4	<b>38</b>	0	<b>56</b>	+6	<b>18</b>	+2	<b>14</b>	+4	<b>15</b>	+5	<b>17</b>	+8
NSP	<b>8</b>	0	<b>2</b>	-1	<b>27</b>	0	<b>7</b>	-1	<b>2</b>	0	<b>6</b>	+2	<b>6</b>	+2	<b>5</b>	0

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	EE		EL		ES		FR		IE		IT		CY		LV		LT	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Tend to agree	<b>60</b>	-6	<b>45</b>	+3	<b>61</b>	-8	<b>86</b>	+4	<b>60</b>	-6	<b>41</b>	-12	<b>36</b>	-12	<b>41</b>	0	<b>48</b>	-4
Tend to disagree	<b>35</b>	+8	<b>55</b>	-2	<b>26</b>	+7	<b>11</b>	-3	<b>28</b>	+4	<b>44</b>	+11	<b>57</b>	+16	<b>49</b>	-2	<b>37</b>	+2
DK	<b>5</b>	-2	<b>0</b>	-1	<b>13</b>	+1	<b>3</b>	-1	<b>12</b>	+2	<b>15</b>	+1	<b>7</b>	-4	<b>10</b>	+2	<b>15</b>	+2

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

	LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT		RO		SI	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Plutôt d'accord	<b>79</b>	-1	<b>51</b>	-5	<b>72</b>	+6	<b>72</b>	-6	<b>45</b>	+1	<b>66</b>	-2	<b>42</b>	-13	<b>40</b>	-5	<b>69</b>	+2
Plutôt pas d'accord	<b>17</b>	+1	<b>43</b>	+6	<b>23</b>	-2	<b>26</b>	+7	<b>48</b>	0	<b>27</b>	+2	<b>46</b>	+9	<b>42</b>	+6	<b>27</b>	-2
NSP	<b>4</b>	0	<b>6</b>	-1	<b>5</b>	-4	<b>2</b>	-1	<b>7</b>	-1	<b>7</b>	0	<b>12</b>	+4	<b>18</b>	-1	<b>4</b>	0

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	SK		FI		SE		UK	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Tend to agree	<b>46</b>	-2	<b>63</b>	-8	<b>79</b>	-7	<b>47</b>	-8
Tend to disagree	<b>50</b>	+5	<b>36</b>	+9	<b>18</b>	+7	<b>45</b>	+10
DK	<b>4</b>	-3	<b>1</b>	-1	<b>3</b>	0	<b>8</b>	-2

QA9a.7 Etes-vous plutôt d'accord ou plutôt pas d'accord avec les affirmations suivantes ?

(NOTRE PAYS) va avoir plus d'influence dans l'UE

QA9a.7 Please tell me for each statement, whether you tend to agree or tend to disagree.

(OUR COUNTRY) will become more influential in the EU in the future

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

	EU27		BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Plutôt d'accord	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Plutôt pas d'accord	43	-9	31	-7	43	-12	42	-4	28	-2	46	-7	47	-7	49	-11
NSP	39	+6	62	+7	22	-1	47	+4	63	-1	39	+9	38	+9	35	+8
	18	+3	7	0	35	+13	11	0	9	+3	15	-2	15	-2	16	+3

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	EE		EL		ES		FR		IE		IT		CY		LV		LT	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Tend to agree	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Tend to disagree	49	-10	62	+2	58	-17	44	+5	31	-21	39	-16	43	-12	43	-6	54	-8
DK	43	+13	36	-2	15	+4	39	-6	39	+9	38	+12	36	+9	45	+5	33	+8
	8	-3	2	0	27	+13	17	+1	30	+12	23	+4	21	+3	12	+1	13	0

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

	LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT		RO		SI	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Plutôt d'accord	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Plutôt pas d'accord	31	-6	30	-8	54	-3	19	0	30	-5	60	-10	39	-19	49	-14	56	-5
NSP	51	+3	58	+8	23	-4	73	+4	59	+3	21	+3	33	+9	25	+9	33	+1
	18	+3	12	0	23	+7	8	-4	11	+2	19	+7	28	+10	26	+5	11	+4

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	SK		FI		SE		UK	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Tend to agree	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Tend to disagree	38	-13	28	-10	31	-5	34	-11
DK	47	+8	68	+12	54	+4	49	+11
	15	+5	4	-2	15	+1	17	0

QA12a D'une façon générale, pensez-vous que le fait pour (NOTRE PAYS) de faire partie de l'Union européenne est ... ?

QA12a Generally speaking, do you think that (OUR COUNTRY)'s membership of the European Union is...?

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

	EU27		BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Une bonne chose	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Une mauvaise chose	58	+1	74	+4	52	-3	45	-1	69	+3	67	+1	67	+2	64	+5
Une chose ni bonne, ni mauvaise	13	-2	7	-3	5	-3	15	+3	10	-5	8	-3	8	-3	10	0
NSP	25	0	19	0	34	+5	38	-3	19	+1	22	+2	23	+1	24	-5
	4	+1	0	-1	9	+1	2	+1	2	+1	3	0	2	0	2	0

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	EE		EL		ES		FR		IE		IT		CY		LV		LT	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
A good thing	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
A bad thing	61	-5	62	+7	68	-5	60	+8	74	-2	50	-1	40	-4	37	0	65	+2
Neither good nor bad	7	+1	8	-3	9	-1	12	-9	6	-1	16	+2	15	-2	12	-2	8	+1
DK	30	+4	30	-4	16	+3	27	+1	16	+3	28	-1	42	+5	48	+2	24	-3
	2	0	0	0	7	+3	1	0	4	0	6	0	3	+1	3	0	3	0

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

	LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT		RO		SI	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Une bonne chose	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Une mauvaise chose	82	+8	40	+3	54	+3	79	+2	38	+2	71	+4	58	+3	71	+4	56	-2
Une chose ni bonne, ni mauvaise	7	-3	17	0	15	-2	6	-2	26	+1	6	0	13	-2	5	0	7	-1
NSP	10	-4	41	-2	28	-2	14	0	34	-2	21	-3	25	-2	20	-4	35	+1
	1	-1	2	-1	3	+1	1	0	2	-1	2	-1	4	+1	4	0	2	+2

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	SK		FI		SE		UK	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
A good thing	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
A bad thing	58	-6	45	+3	55	+5	34	-5
Neither good nor bad	6	0	21	-3	19	-5	28	-2
DK	34	+6	33	0	24	-1	31	+5
	2	0	1	0	2	+1	7	+2



QA13a Tout bien considéré, estimez-vous que (NOTRE PAYS) a bénéficié ou non de son appartenance à l'Union européenne ?

QA13a Taking everything into account, would you say that (OUR COUNTRY) has on balance benefited or not from being a member of the European Union?

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

	EU27		BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Bénéficié	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Pas bénéficié	58	-1	75	+1	52	+2	61	0	78	-1	58	+1	58	+1	56	+2
NSP	29	-1	19	-2	14	-4	29	-3	14	-2	32	-4	32	-4	35	-3
	13	+2	6	+1	34	+2	10	+3	8	+3	10	+3	10	+3	9	+1

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	EE		EL		ES		FR		IE		IT		CY		LV		LT	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Benefited	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Not benefited	80	+2	80	+5	64	-11	57	+3	87	+1	47	-1	37	-7	57	+2	81	0
DK	14	-1	17	-7	22	+8	32	-5	7	0	33	+1	52	+6	32	-4	10	+1
	6	-1	3	+2	14	+3	11	+2	6	-1	20	0	11	+1	11	+2	9	-1

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

	LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT		RO		SI	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Bénéficié	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Pas bénéficié	70	-1	42	+2	64	-2	74	+5	42	-2	83	+5	69	+3	67	-2	71	-4
NSP	23	+1	47	-5	24	+1	21	-4	43	0	9	-6	21	-3	12	-1	22	+1
	7	0	11	+3	12	+1	5	-1	15	+2	8	+1	10	0	21	+3	7	+3

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	SK		FI		SE		UK	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Benefited	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Not benefited	70	-6	51	-1	48	+4	37	-6
DK	20	+4	43	+2	36	-7	47	+3
	10	+2	6	-1	16	+3	16	+3



## Eurobarometer 68

QA12b D'une façon générale, pensez-vous que le fait pour (NOTRE PAYS) de faire partie de l'Union européenne serait ... ?  
 QA12b Generally speaking, do you think that (OUR COUNTRY)'s membership of the European Union would be...?

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB  
 67 printemps 2007

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	HR		TR		EM	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Une bonne chose	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Une mauvaise chose	<b>35</b>	+6	<b>49</b>	-3	<b>76</b>	+1
Une chose ni bonne, ni mauvaise	<b>25</b>	-3	<b>25</b>	+3	<b>5</b>	0
NSP	<b>37</b>	-3	<b>15</b>	-2	<b>17</b>	-1
	<b>3</b>	0	<b>11</b>	+2	<b>2</b>	0



## Eurobarometer 68

QA13b Tout bien considéré, estimez-vous que (NOTRE PAYS) bénéficierait ou non de son appartenance à l'Union européenne ?

QA13b Taking everything into account, would you say that (OUR COUNTRY) would benefit or not from being a member of the European Union?

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB  
67 printemps 2007

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	HR		TR		EM	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Bénéficierait	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Ne bénéficierait pas	<b>47</b>	<b>+4</b>	<b>53</b>	<b>-9</b>	<b>82</b>	<b>-2</b>
NSP	<b>44</b>	<b>-4</b>	<b>33</b>	<b>+6</b>	<b>12</b>	<b>+1</b>
	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>14</b>	<b>+3</b>	<b>6</b>	<b>+1</b>



## Eurobarometer 68

QA12c D'une façon générale, pensez-vous que pour la Communauté turque chypriote, l'application complète de la législation de l'Union européenne serait ... ?  
 QA12c Generally speaking, do you think that for the Turkish Cypriot Community the full application of EU legislation would be...?

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB  
 67 printemps 2007

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

		CY (tcc)	
		EB	EB
Une bonne chose	A good thing	68.1	67.2
Une mauvaise chose	A bad thing	<b>47</b>	-13
Une chose ni bonne, ni mauvaise	Neither good nor bad	<b>21</b>	+5
NSP	DK	<b>22</b>	+3
		<b>10</b>	+5



## Eurobarometer 68

QA13c Tout bien considéré, estimez-vous que la Communauté turque chypriote bénéficierait ou non de l'application complète de la législation de l'Union européenne ?  
 QA13c Taking everything into consideration, would you say that the Turkish Cypriot Community would benefit or not from the full application of the EU legislation?

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB  
 67 printemps 2007

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

		CY (tcc)	
		EB	EB
		68.1	67.2
Bénéficierait	Would benefit	<b>55</b>	-12
Ne bénéficierait pas	Would not benefit	<b>29</b>	+6
NSP	DK	<b>16</b>	+6

QA16.1 Et pour chacune d'entre elles, pourriez-vous me dire si vous avez plutôt confiance ou plutôt pas confiance en elle ?

Le Parlement européen

QA16.1 And, for each of them, please tell me if you tend to trust it or tend not to trust it.

The European Parliament

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

	EU27	EU27	BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Plutôt confiance	55	-1	68	0	58	+4	61	+3	70	+4	53	-6	52	-6	49	-2
Plutôt pas confiance	27	-1	26	-1	15	-2	26	-5	21	-7	30	0	31	+1	34	0
NSP	18	+2	6	+1	27	-2	13	+2	9	+3	17	+6	17	+5	17	+2

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	EE		EL		ES		FR		IE		IT		CY		CY (tcc)		LV	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Tend to trust	61	-4	77	+12	62	+4	58	+4	63	0	53	-7	59	-2	33	-8	44	+1
Tend not to trust	17	+2	23	-12	17	-8	25	-6	12	-1	25	+4	21	-4	42	0	24	-6
DK	22	+2	0	0	21	+4	17	+2	25	+1	22	+3	20	+6	25	+8	32	+5

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

	LT		LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT		RO	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Plutôt confiance	57	-3	65	+3	67	+3	63	-5	61	+1	51	+4	60	0	63	+1	72	+6
Plutôt pas confiance	14	0	23	-2	24	+1	17	0	29	-1	36	-3	16	0	20	-2	9	-4
NSP	29	+3	12	-1	9	-4	20	+5	10	0	13	-1	24	0	17	+1	19	-2

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	SI		SK		FI		SE		UK		HR		TR		EM	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Tend to trust	63	-3	70	-2	53	-7	57	-1	25	-8	40	+1	20	-4	57	-2
Tend not to trust	24	-2	22	+4	37	+3	28	-1	52	+6	41	-6	45	+7	19	+1
DK	13	+5	8	-2	10	+4	15	+2	23	+2	19	+5	35	-3	24	+1

## Eurobarometer 68

QA16.2 Et pour chacune d'entre elles, pourriez-vous me dire si vous avez plutôt confiance ou plutôt pas confiance en elle ?

La Commission européenne

QA16.2 And, for each of them, please tell me if you tend to trust it or tend not to trust it.

The European Commission

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

	EU27	EU27	BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Plutôt confiance	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Plutôt pas confiance	50	-2	67	-1	46	-2	57	+1	61	+1	46	-3	46	-3	44	-4
NSP	26	-1	25	-2	16	-1	26	-3	24	-4	31	0	31	-1	34	0
	24	+3	8	+3	38	+3	17	+2	15	+3	23	+3	23	+4	22	+4

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	EE		EL		ES		FR		IE		IT		CY		CY (tcc)		LV	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Tend to trust	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Tend not to trust	57	-6	69	+7	53	-4	54	+7	60	+2	50	-6	57	-1	29	-9	39	-3
DK	16	+2	30	-8	16	-7	25	-7	12	-1	24	+1	20	-7	44	+2	23	-7
	27	+4	1	+1	31	+11	21	0	28	-1	26	+5	23	+8	27	+7	38	+10

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

	LT		LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT		RO	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Plutôt confiance	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Plutôt pas confiance	53	-4	55	-4	61	+2	60	-8	59	+2	48	+3	61	+1	59	-3	60	-1
NSP	12	-2	26	+2	24	-1	16	0	25	0	39	-2	14	-2	21	0	7	-6
	35	+6	19	+2	15	-1	24	+8	16	-2	13	-1	25	+1	20	+3	33	+7

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	SI		SK		FI		SE		UK		HR		TR		EM	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Tend to trust	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Tend not to trust	61	0	62	0	53	-6	49	-4	22	-7	39	+3	17	-5	53	-4
DK	23	-5	24	+3	35	+2	26	+1	47	+5	41	-8	45	+8	19	+1
	16	+5	14	-3	12	+4	25	+3	31	+2	20	+5	38	-3	28	+3

QA20a.1 Pour chacun des domaines suivants, pensez-vous que les décisions devraient être prises par le Gouvernement (NATIONALITE) ou qu'elles devraient être prises en commun au sein de l'Union européenne ?  
La lutte contre l'insécurité

QA20a.1 For each of the following areas, do you think that decisions should be made by the (NATIONALITY) Government, or made jointly within the European Union?

Fighting crime

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

Gouvernement (NATIONALITE)

En commun dans l'UE

NSP

EU27	EU27	BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
<b>36</b>	-2	<b>30</b>	-1	<b>28</b>	-10	<b>24</b>	+3	<b>37</b>	-1	<b>19</b>	-5	<b>20</b>	-3	<b>22</b>	+4
<b>61</b>	+1	<b>69</b>	+1	<b>64</b>	+7	<b>75</b>	-3	<b>61</b>	0	<b>80</b>	+5	<b>79</b>	+2	<b>77</b>	-5
<b>3</b>	+1	<b>1</b>	0	<b>8</b>	+3	<b>1</b>	0	<b>2</b>	+1	<b>1</b>	0	<b>1</b>	+1	<b>1</b>	+1

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

(NATIONALITY) Government

Jointly within the EU

DK

EE		EL		ES		FR		IE		IT		CY		LV		LT	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
<b>34</b>	+1	<b>41</b>	-2	<b>49</b>	0	<b>46</b>	-5	<b>46</b>	-7	<b>26</b>	-5	<b>26</b>	-7	<b>23</b>	-2	<b>32</b>	-2
<b>64</b>	0	<b>59</b>	+2	<b>47</b>	-1	<b>53</b>	+6	<b>48</b>	+5	<b>66</b>	+3	<b>72</b>	+7	<b>74</b>	+1	<b>66</b>	+3
<b>2</b>	-1	<b>0</b>	0	<b>4</b>	+1	<b>1</b>	-1	<b>6</b>	+2	<b>8</b>	+2	<b>2</b>	0	<b>3</b>	+1	<b>2</b>	-1

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

Gouvernement (NATIONALITE)

En commun dans l'UE

NSP

LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT		RO		SI	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
<b>39</b>	+6	<b>23</b>	-3	<b>44</b>	+8	<b>33</b>	-1	<b>36</b>	-3	<b>29</b>	0	<b>20</b>	-1	<b>31</b>	-3	<b>26</b>	-4
<b>60</b>	-4	<b>76</b>	+3	<b>53</b>	-9	<b>66</b>	+1	<b>62</b>	+4	<b>69</b>	+1	<b>74</b>	0	<b>62</b>	+3	<b>73</b>	+4
<b>1</b>	-2	<b>1</b>	0	<b>3</b>	+1	<b>1</b>	0	<b>2</b>	-1	<b>2</b>	-1	<b>6</b>	+1	<b>7</b>	0	<b>1</b>	0

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

(NATIONALITY) Government

Jointly within the EU

DK

SK		FI		SE		UK		HR		TR		EM	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
<b>25</b>	+2	<b>28</b>	-3	<b>44</b>	+5	<b>62</b>	+1	<b>56</b>	+15	<b>61</b>	+5	<b>52</b>	-3
<b>74</b>	-2	<b>72</b>	+4	<b>55</b>	-5	<b>34</b>	-3	<b>42</b>	-15	<b>29</b>	-11	<b>44</b>	+1
<b>1</b>	0	<b>0</b>	-1	<b>1</b>	0	<b>4</b>	+2	<b>2</b>	0	<b>10</b>	+6	<b>4</b>	+2



## Eurobarometer 68

QA20a.2 Pour chacun des domaines suivants, pensez-vous que les décisions devraient être prises par le Gouvernement (NATIONALITE) ou qu'elles devraient être prises en commun au sein de l'Union européenne ?

Les impôts

QA20a.2 For each of the following areas, do you think that decisions should be made by the (NATIONALITY) Government, or made jointly within the European Union?

Taxation

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

	EU27	EU27	BE	BE	BG	BG	CZ	CZ	DK	DK	D-W	D-W	DE	DE	D-E	D-E
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Gouvernement (NATIONALITE)	<b>65</b>	-3	<b>65</b>	-3	<b>64</b>	-6	<b>68</b>	-5	<b>88</b>	-2	<b>69</b>	0	<b>68</b>	-1	<b>65</b>	0
En commun dans l'UE	<b>30</b>	+2	<b>33</b>	+2	<b>24</b>	+2	<b>29</b>	+3	<b>10</b>	+1	<b>28</b>	0	<b>29</b>	0	<b>32</b>	-2
NSP	<b>5</b>	+1	<b>2</b>	+1	<b>12</b>	+4	<b>3</b>	+2	<b>2</b>	+1	<b>3</b>	0	<b>3</b>	+1	<b>3</b>	+2

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	EE	EE	EL	EL	ES	ES	FR	FR	IE	IE	IT	IT	CY	CY	LV	LV	LT	LT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
(NATIONALITY) Government	<b>71</b>	-6	<b>60</b>	-3	<b>63</b>	0	<b>69</b>	-6	<b>60</b>	-4	<b>47</b>	-8	<b>48</b>	-4	<b>56</b>	-7	<b>54</b>	-3
Jointly within the EU	<b>26</b>	+7	<b>40</b>	+3	<b>31</b>	-2	<b>28</b>	+6	<b>32</b>	+1	<b>44</b>	+6	<b>47</b>	+2	<b>40</b>	+6	<b>43</b>	+4
DK	<b>3</b>	-1	<b>0</b>	0	<b>6</b>	+2	<b>3</b>	0	<b>8</b>	+3	<b>9</b>	+2	<b>5</b>	+2	<b>4</b>	+1	<b>3</b>	-1

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

	LU	LU	HU	HU	MT	MT	NL	NL	AT	AT	PL	PL	PT	PT	RO	RO	SI	SI
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Gouvernement (NATIONALITE)	<b>87</b>	+4	<b>63</b>	-5	<b>65</b>	0	<b>77</b>	+1	<b>72</b>	-2	<b>64</b>	+8	<b>39</b>	-15	<b>62</b>	+2	<b>52</b>	-13
En commun dans l'UE	<b>11</b>	-5	<b>35</b>	+6	<b>30</b>	-2	<b>22</b>	0	<b>24</b>	+2	<b>32</b>	-7	<b>54</b>	+15	<b>28</b>	-3	<b>46</b>	+14
NSP	<b>2</b>	+1	<b>2</b>	-1	<b>5</b>	+2	<b>1</b>	-1	<b>4</b>	0	<b>4</b>	-1	<b>7</b>	0	<b>10</b>	+1	<b>2</b>	-1

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	SK	SK	FI	FI	SE	SE	UK	UK	HR	HR	TR	TR	EM	EM
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
(NATIONALITY) Government	<b>71</b>	-4	<b>81</b>	-5	<b>83</b>	-6	<b>78</b>	0	<b>70</b>	+7	<b>63</b>	+7	<b>68</b>	-4
Jointly within the EU	<b>27</b>	+3	<b>18</b>	+5	<b>14</b>	+4	<b>16</b>	-3	<b>27</b>	-6	<b>25</b>	-12	<b>25</b>	+2
DK	<b>2</b>	+1	<b>1</b>	0	<b>3</b>	+2	<b>6</b>	+3	<b>3</b>	-1	<b>12</b>	+5	<b>7</b>	+2

## Eurobarometer 68

QA20a.3 Pour chacun des domaines suivants, pensez-vous que les décisions devraient être prises par le Gouvernement (NATIONALITE) ou qu'elles devraient être prises en commun au sein de l'Union européenne ?

La lutte contre le chômage

QA20a.3 For each of the following areas, do you think that decisions should be made by the (NATIONALITY) Government, or made jointly within the European Union?

Fighting unemployment

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

	EU27	EU27	BE	BE	BG	BG	CZ	CZ	DK	DK	D-W	D-W	DE	DE	D-E	D-E
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Gouvernement (NATIONALITE)	<b>57</b>	-1	<b>56</b>	+2	<b>54</b>	-4	<b>52</b>	-3	<b>72</b>	0	<b>61</b>	-1	<b>61</b>	+1	<b>62</b>	+6
En commun dans l'UE	<b>40</b>	+1	<b>43</b>	-2	<b>38</b>	+1	<b>46</b>	+1	<b>26</b>	-1	<b>38</b>	+1	<b>38</b>	-1	<b>38</b>	-6
NSP	<b>3</b>	0	<b>1</b>	0	<b>8</b>	+3	<b>2</b>	+2	<b>2</b>	+1	<b>1</b>	0	<b>1</b>	0	<b>0</b>	0

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	EE	EE	EL	EL	ES	ES	FR	FR	IE	IE	IT	IT	CY	CY	LV	LV	LT	LT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
(NATIONALITY) Government	<b>57</b>	+2	<b>44</b>	-3	<b>54</b>	-2	<b>63</b>	-2	<b>53</b>	-5	<b>42</b>	-5	<b>40</b>	-2	<b>46</b>	-8	<b>47</b>	-5
Jointly within the EU	<b>41</b>	0	<b>56</b>	+3	<b>40</b>	-1	<b>36</b>	+3	<b>41</b>	+2	<b>51</b>	+5	<b>57</b>	0	<b>51</b>	+8	<b>50</b>	+5
DK	<b>2</b>	-2	<b>0</b>	0	<b>6</b>	+3	<b>1</b>	-1	<b>6</b>	+3	<b>7</b>	0	<b>3</b>	+2	<b>3</b>	0	<b>3</b>	0

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

	LU	LU	HU	HU	MT	MT	NL	NL	AT	AT	PL	PL	PT	PT	RO	RO	SI	SI
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Gouvernement (NATIONALITE)	<b>69</b>	+8	<b>49</b>	-8	<b>53</b>	+3	<b>67</b>	0	<b>63</b>	-1	<b>52</b>	+4	<b>32</b>	-8	<b>56</b>	-2	<b>52</b>	0
En commun dans l'UE	<b>30</b>	-7	<b>50</b>	+8	<b>43</b>	-6	<b>33</b>	+1	<b>35</b>	+1	<b>46</b>	-3	<b>62</b>	+7	<b>37</b>	+1	<b>46</b>	-1
NSP	<b>1</b>	-1	<b>1</b>	0	<b>4</b>	+3	<b>0</b>	-1	<b>2</b>	0	<b>2</b>	-1	<b>6</b>	+1	<b>7</b>	+1	<b>2</b>	+1

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	SK	SK	FI	FI	SE	SE	UK	UK	HR	HR	TR	TR	EM	EM
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
(NATIONALITY) Government	<b>46</b>	-7	<b>73</b>	-3	<b>68</b>	-3	<b>72</b>	+3	<b>64</b>	+13	<b>56</b>	+9	<b>62</b>	-1
Jointly within the EU	<b>53</b>	+7	<b>26</b>	+3	<b>31</b>	+2	<b>24</b>	-4	<b>34</b>	-13	<b>34</b>	-15	<b>35</b>	0
DK	<b>1</b>	0	<b>1</b>	0	<b>1</b>	+1	<b>4</b>	+1	<b>2</b>	0	<b>10</b>	+6	<b>3</b>	+1

QA20a.4 Pour chacun des domaines suivants, pensez-vous que les décisions devraient être prises par le Gouvernement (NATIONALITE) ou qu'elles devraient être prises en commun au sein de l'Union européenne ?

La lutte contre le terrorisme

QA20a.4 For each of the following areas, do you think that decisions should be made by the (NATIONALITY) Government, or made jointly within the European Union?

Fighting terrorism

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

Gouvernement (NATIONALITE)

En commun dans l'UE

NSP

EU27	EU27	BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
<b>15</b>	-1	<b>10</b>	-4	<b>8</b>	-2	<b>9</b>	-1	<b>7</b>	-3	<b>7</b>	-4	<b>7</b>	-3	<b>8</b>	0
<b>81</b>	0	<b>89</b>	+3	<b>83</b>	-2	<b>90</b>	+1	<b>91</b>	+2	<b>92</b>	+4	<b>92</b>	+3	<b>91</b>	-1
<b>4</b>	+1	<b>1</b>	+1	<b>9</b>	+4	<b>1</b>	0	<b>2</b>	+1	<b>1</b>	0	<b>1</b>	0	<b>1</b>	+1

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

(NATIONALITY) Government

Jointly within the EU

DK

EE		EL		ES		FR		IE		IT		CY		LV		LT	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
<b>7</b>	-3	<b>18</b>	-4	<b>32</b>	+3	<b>12</b>	-1	<b>17</b>	-3	<b>15</b>	-7	<b>12</b>	-4	<b>8</b>	+1	<b>9</b>	-2
<b>90</b>	+3	<b>82</b>	+4	<b>64</b>	-4	<b>87</b>	+2	<b>76</b>	0	<b>77</b>	+6	<b>85</b>	+2	<b>89</b>	-2	<b>88</b>	+3
<b>3</b>	0	<b>0</b>	0	<b>4</b>	+1	<b>1</b>	-1	<b>7</b>	+3	<b>8</b>	+1	<b>3</b>	+2	<b>3</b>	+1	<b>3</b>	-1

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

Gouvernement (NATIONALITE)

En commun dans l'UE

NSP

LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT		RO		SI	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
<b>11</b>	-1	<b>7</b>	-1	<b>9</b>	-1	<b>9</b>	0	<b>25</b>	-2	<b>11</b>	-1	<b>13</b>	+3	<b>12</b>	-1	<b>14</b>	+1
<b>88</b>	+2	<b>92</b>	+2	<b>87</b>	-2	<b>90</b>	+1	<b>73</b>	+2	<b>87</b>	+2	<b>80</b>	-6	<b>80</b>	0	<b>84</b>	-2
<b>1</b>	-1	<b>1</b>	-1	<b>4</b>	+3	<b>1</b>	-1	<b>2</b>	0	<b>2</b>	-1	<b>7</b>	+3	<b>8</b>	+1	<b>2</b>	+1

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

(NATIONALITY) Government

Jointly within the EU

DK

SK		FI		SE		UK		HR		TR		EM	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
<b>8</b>	+1	<b>12</b>	-2	<b>8</b>	+1	<b>28</b>	+2	<b>34</b>	+8	<b>59</b>	+6	<b>34</b>	-1
<b>91</b>	-1	<b>88</b>	+3	<b>90</b>	-2	<b>68</b>	-3	<b>63</b>	-8	<b>32</b>	-11	<b>62</b>	+1
<b>1</b>	0	<b>0</b>	-1	<b>2</b>	+1	<b>4</b>	+1	<b>3</b>	0	<b>9</b>	+5	<b>4</b>	0

QA20a.5 Pour chacun des domaines suivants, pensez-vous que les décisions devraient être prises par le Gouvernement (NATIONALITE) ou qu'elles devraient être prises en commun au sein de l'Union européenne ?

La défense et la politique étrangère

QA20a.5 For each of the following areas, do you think that decisions should be made by the (NATIONALITY) Government, or made jointly within the European Union?

Defence and foreign affairs

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

Gouvernement (NATIONALITE)

En commun dans l'UE

NSP

EU27	EU27	BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
<b>28</b>	-5	<b>22</b>	-5	<b>17</b>	-12	<b>22</b>	-5	<b>41</b>	-7	<b>16</b>	-8	<b>17</b>	-8	<b>21</b>	-7
<b>67</b>	+5	<b>77</b>	+5	<b>70</b>	+8	<b>76</b>	+4	<b>54</b>	+4	<b>82</b>	+8	<b>81</b>	+8	<b>76</b>	+5
<b>5</b>	0	<b>1</b>	0	<b>13</b>	+4	<b>2</b>	+1	<b>5</b>	+3	<b>2</b>	0	<b>2</b>	0	<b>3</b>	+2

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

(NATIONALITY) Government

Jointly within the EU

DK

EE		EL		ES		FR		IE		IT		CY		LV		LT	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
<b>21</b>	-3	<b>33</b>	-9	<b>33</b>	-4	<b>22</b>	-7	<b>29</b>	-2	<b>18</b>	-7	<b>25</b>	-3	<b>21</b>	-2	<b>21</b>	-3
<b>76</b>	+4	<b>67</b>	+9	<b>59</b>	+2	<b>75</b>	+8	<b>61</b>	-2	<b>73</b>	+6	<b>71</b>	+1	<b>75</b>	+1	<b>75</b>	+4
<b>3</b>	-1	<b>0</b>	0	<b>8</b>	+2	<b>3</b>	-1	<b>10</b>	+4	<b>9</b>	+1	<b>4</b>	+2	<b>4</b>	+1	<b>4</b>	-1

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

Gouvernement (NATIONALITE)

En commun dans l'UE

NSP

LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT		RO		SI	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
<b>19</b>	0	<b>17</b>	-7	<b>17</b>	+2	<b>38</b>	-1	<b>40</b>	-1	<b>27</b>	-2	<b>20</b>	-2	<b>25</b>	-4	<b>23</b>	-2
<b>77</b>	-1	<b>81</b>	+7	<b>77</b>	-4	<b>60</b>	+1	<b>57</b>	+1	<b>70</b>	+5	<b>71</b>	+2	<b>66</b>	+4	<b>75</b>	+2
<b>4</b>	+1	<b>2</b>	0	<b>6</b>	+2	<b>2</b>	0	<b>3</b>	0	<b>3</b>	-3	<b>9</b>	0	<b>9</b>	0	<b>2</b>	0

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

(NATIONALITY) Government

Jointly within the EU

DK

SK		FI		SE		UK		HR		TR		EM	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
<b>15</b>	-3	<b>74</b>	-6	<b>50</b>	-4	<b>54</b>	-2	<b>52</b>	+6	<b>60</b>	+7	<b>47</b>	+4
<b>83</b>	+2	<b>26</b>	+7	<b>47</b>	+4	<b>40</b>	0	<b>44</b>	-7	<b>27</b>	-13	<b>48</b>	-4
<b>2</b>	+1	<b>0</b>	-1	<b>3</b>	0	<b>6</b>	+2	<b>4</b>	+1	<b>13</b>	+6	<b>5</b>	0

QA20a.6 Pour chacun des domaines suivants, pensez-vous que les décisions devraient être prises par le Gouvernement (NATIONALITE) ou qu'elles devraient être prises en commun au sein de l'Union européenne ?

L'immigration

QA20a.6 For each of the following areas, do you think that decisions should be made by the (NATIONALITY) Government, or made jointly within the European Union?

Immigration

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

	EU27	EU27	BE	BE	BG	BG	CZ	CZ	DK	DK	D-W	D-W	DE	DE	D-E	D-E
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Gouvernement (NATIONALITE)	<b>33</b>	-4	<b>26</b>	-3	<b>16</b>	-10	<b>33</b>	0	<b>47</b>	-10	<b>32</b>	-5	<b>32</b>	-5	<b>32</b>	-5
En commun dans l'UE	<b>63</b>	+4	<b>73</b>	+3	<b>71</b>	+7	<b>65</b>	-1	<b>51</b>	+10	<b>66</b>	+5	<b>66</b>	+5	<b>67</b>	+4
NSP	<b>4</b>	0	<b>1</b>	0	<b>13</b>	+3	<b>2</b>	+1	<b>2</b>	0	<b>2</b>	0	<b>2</b>	0	<b>1</b>	+1

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	EE	EE	EL	EL	ES	ES	FR	FR	IE	IE	IT	IT	CY	CY	LV	LV	LT	LT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
(NATIONALITY) Government	<b>49</b>	-2	<b>50</b>	+4	<b>31</b>	0	<b>29</b>	-5	<b>34</b>	-9	<b>19</b>	-6	<b>27</b>	-3	<b>27</b>	-3	<b>24</b>	-9
Jointly within the EU	<b>48</b>	+3	<b>50</b>	-4	<b>64</b>	-2	<b>69</b>	+6	<b>60</b>	+8	<b>73</b>	+6	<b>69</b>	+3	<b>70</b>	+5	<b>71</b>	+9
DK	<b>3</b>	-1	<b>0</b>	0	<b>5</b>	+2	<b>2</b>	-1	<b>6</b>	+1	<b>8</b>	0	<b>4</b>	0	<b>3</b>	-2	<b>5</b>	0

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

	LU	LU	HU	HU	MT	MT	NL	NL	AT	AT	PL	PL	PT	PT	RO	RO	SI	SI
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Gouvernement (NATIONALITE)	<b>43</b>	+1	<b>26</b>	-11	<b>15</b>	-5	<b>34</b>	-5	<b>57</b>	-6	<b>27</b>	0	<b>21</b>	-5	<b>23</b>	0	<b>26</b>	-7
En commun dans l'UE	<b>53</b>	-2	<b>72</b>	+11	<b>82</b>	+3	<b>64</b>	+5	<b>41</b>	+6	<b>68</b>	+1	<b>71</b>	+4	<b>67</b>	-1	<b>70</b>	+5
NSP	<b>4</b>	+1	<b>2</b>	0	<b>3</b>	+2	<b>2</b>	0	<b>2</b>	0	<b>5</b>	-1	<b>8</b>	+1	<b>10</b>	+1	<b>4</b>	+2

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	SK	SK	FI	FI	SE	SE	UK	UK	HR	HR	TR	TR	EM	EM
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
(NATIONALITY) Government	<b>30</b>	0	<b>66</b>	-4	<b>46</b>	-13	<b>53</b>	-6	<b>44</b>	+5	<b>59</b>	+6	<b>39</b>	-1
Jointly within the EU	<b>69</b>	0	<b>33</b>	+4	<b>52</b>	+12	<b>42</b>	+3	<b>52</b>	-4	<b>29</b>	-13	<b>54</b>	+2
DK	<b>1</b>	0	<b>1</b>	0	<b>2</b>	+1	<b>5</b>	+3	<b>4</b>	-1	<b>12</b>	+7	<b>7</b>	-1

QA20a.7 Pour chacun des domaines suivants, pensez-vous que les décisions devraient être prises par le Gouvernement (NATIONALITE) ou qu'elles devraient être prises en commun au sein de l'Union européenne ?

Le système éducatif

QA20a.7 For each of the following areas, do you think that decisions should be made by the (NATIONALITY) Government, or made jointly within the European Union?

The educational system

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

	EU27		BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Gouvernement (NATIONALITE)	<b>64</b>	<b>0</b>	<b>65</b>	<b>-4</b>	<b>64</b>	<b>-5</b>	<b>50</b>	<b>-10</b>	<b>75</b>	<b>-4</b>	<b>56</b>	<b>0</b>	<b>58</b>	<b>+1</b>	<b>67</b>	<b>+7</b>
En commun dans l'UE	<b>32</b>	<b>-1</b>	<b>34</b>	<b>+4</b>	<b>25</b>	<b>+1</b>	<b>49</b>	<b>+9</b>	<b>22</b>	<b>+2</b>	<b>42</b>	<b>-1</b>	<b>40</b>	<b>-2</b>	<b>32</b>	<b>-8</b>
NSP	<b>4</b>	<b>+1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>11</b>	<b>+4</b>	<b>1</b>	<b>+1</b>	<b>3</b>	<b>+2</b>	<b>2</b>	<b>+1</b>	<b>2</b>	<b>+1</b>	<b>1</b>	<b>+1</b>

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	EE		EL		ES		FR		IE		IT		CY		LV		LT	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
(NATIONALITY) Government	<b>66</b>	<b>+1</b>	<b>65</b>	<b>+1</b>	<b>62</b>	<b>+3</b>	<b>68</b>	<b>-3</b>	<b>68</b>	<b>-3</b>	<b>47</b>	<b>0</b>	<b>50</b>	<b>+2</b>	<b>50</b>	<b>-8</b>	<b>51</b>	<b>-5</b>
Jointly within the EU	<b>32</b>	<b>+1</b>	<b>35</b>	<b>-1</b>	<b>32</b>	<b>-6</b>	<b>29</b>	<b>+2</b>	<b>26</b>	<b>+1</b>	<b>44</b>	<b>-2</b>	<b>47</b>	<b>-3</b>	<b>47</b>	<b>+7</b>	<b>45</b>	<b>+6</b>
DK	<b>2</b>	<b>-2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>+3</b>	<b>3</b>	<b>+1</b>	<b>6</b>	<b>+2</b>	<b>9</b>	<b>+2</b>	<b>3</b>	<b>+1</b>	<b>3</b>	<b>+1</b>	<b>4</b>	<b>-1</b>

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

	LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT		RO		SI	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Gouvernement (NATIONALITE)	<b>76</b>	<b>+1</b>	<b>70</b>	<b>+3</b>	<b>62</b>	<b>-4</b>	<b>81</b>	<b>+3</b>	<b>66</b>	<b>-4</b>	<b>67</b>	<b>+4</b>	<b>37</b>	<b>-14</b>	<b>63</b>	<b>-1</b>	<b>46</b>	<b>-2</b>
En commun dans l'UE	<b>22</b>	<b>-1</b>	<b>28</b>	<b>-3</b>	<b>35</b>	<b>+2</b>	<b>19</b>	<b>-2</b>	<b>31</b>	<b>+4</b>	<b>29</b>	<b>-5</b>	<b>56</b>	<b>+13</b>	<b>30</b>	<b>+1</b>	<b>52</b>	<b>+1</b>
NSP	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>+2</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>+1</b>	<b>7</b>	<b>+1</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>+1</b>

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	SK		FI		SE		UK		HR		TR		EM	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
(NATIONALITY) Government	<b>60</b>	<b>-7</b>	<b>82</b>	<b>-2</b>	<b>75</b>	<b>-7</b>	<b>80</b>	<b>+3</b>	<b>64</b>	<b>+4</b>	<b>58</b>	<b>+7</b>	<b>65</b>	<b>+1</b>
Jointly within the EU	<b>39</b>	<b>+7</b>	<b>18</b>	<b>+3</b>	<b>23</b>	<b>+6</b>	<b>16</b>	<b>-5</b>	<b>33</b>	<b>-4</b>	<b>31</b>	<b>-14</b>	<b>31</b>	<b>-2</b>
DK	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>2</b>	<b>+1</b>	<b>4</b>	<b>+2</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>11</b>	<b>+7</b>	<b>4</b>	<b>+1</b>

QA20a.8 Pour chacun des domaines suivants, pensez-vous que les décisions devraient être prises par le Gouvernement (NATIONALITE) ou qu'elles devraient être prises en commun au sein de l'Union européenne ?

Les retraites

QA20a.8 For each of the following areas, do you think that decisions should be made by the (NATIONALITY) Government, or made jointly within the European Union?

Pensions

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

	EU27	EU27	BE	BE	BG	BG	CZ	CZ	DK	DK	D-W	D-W	DE	DE	D-E	D-E
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Gouvernement (NATIONALITE)	<b>70</b>	-2	<b>71</b>	-2	<b>63</b>	-5	<b>67</b>	-3	<b>91</b>	-2	<b>82</b>	-2	<b>82</b>	-1	<b>83</b>	+4
En commun dans l'UE	<b>26</b>	+1	<b>28</b>	+2	<b>27</b>	0	<b>30</b>	+1	<b>7</b>	+1	<b>16</b>	+1	<b>16</b>	0	<b>16</b>	-4
NSP	<b>4</b>	+1	<b>1</b>	0	<b>10</b>	+5	<b>3</b>	+2	<b>2</b>	+1	<b>2</b>	+1	<b>2</b>	+1	<b>1</b>	0

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	EE	EE	EL	EL	ES	ES	FR	FR	IE	IE	IT	IT	CY	CY	LV	LV	LT	LT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
(NATIONALITY) Government	<b>61</b>	-5	<b>59</b>	0	<b>63</b>	0	<b>76</b>	-2	<b>61</b>	-4	<b>56</b>	-3	<b>46</b>	+3	<b>55</b>	-2	<b>55</b>	-3
Jointly within the EU	<b>36</b>	+6	<b>41</b>	0	<b>32</b>	-2	<b>21</b>	+2	<b>30</b>	0	<b>37</b>	+3	<b>51</b>	-4	<b>42</b>	+1	<b>42</b>	+3
DK	<b>3</b>	-1	<b>0</b>	0	<b>5</b>	+2	<b>3</b>	0	<b>9</b>	+4	<b>7</b>	0	<b>3</b>	+1	<b>3</b>	+1	<b>3</b>	0

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

	LU	LU	HU	HU	MT	MT	NL	NL	AT	AT	PL	PL	PT	PT	RO	RO	SI	SI
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Gouvernement (NATIONALITE)	<b>87</b>	+1	<b>72</b>	-1	<b>69</b>	+1	<b>90</b>	+1	<b>80</b>	0	<b>61</b>	+10	<b>38</b>	-13	<b>64</b>	-5	<b>57</b>	-11
En commun dans l'UE	<b>10</b>	-2	<b>26</b>	0	<b>28</b>	0	<b>9</b>	0	<b>17</b>	+1	<b>36</b>	-9	<b>54</b>	+10	<b>30</b>	+5	<b>41</b>	+11
NSP	<b>3</b>	+1	<b>2</b>	+1	<b>3</b>	-1	<b>1</b>	-1	<b>3</b>	-1	<b>3</b>	-1	<b>8</b>	+3	<b>6</b>	0	<b>2</b>	0

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	SK	SK	FI	FI	SE	SE	UK	UK	HR	HR	TR	TR	EM	EM
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
(NATIONALITY) Government	<b>73</b>	+1	<b>91</b>	-3	<b>88</b>	-7	<b>77</b>	-1	<b>70</b>	+14	<b>61</b>	+8	<b>71</b>	-3
Jointly within the EU	<b>26</b>	-1	<b>9</b>	+4	<b>9</b>	+5	<b>18</b>	-1	<b>28</b>	-13	<b>28</b>	-14	<b>25</b>	+2
DK	<b>1</b>	0	<b>0</b>	-1	<b>3</b>	+2	<b>5</b>	+2	<b>2</b>	-1	<b>11</b>	+6	<b>4</b>	+1

## Eurobarometer 68

QA20a.9 Pour chacun des domaines suivants, pensez-vous que les décisions devraient être prises par le Gouvernement (NATIONALITE) ou qu'elles devraient être prises en commun au sein de l'Union européenne ?

La protection de l'environnement

QA20a.9 For each of the following areas, do you think that decisions should be made by the (NATIONALITY) Government, or made jointly within the European Union?

Protecting the environment

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

Gouvernement (NATIONALITE)

En commun dans l'UE

NSP

EU27	EU27	BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
<b>24</b>	-4	<b>21</b>	-3	<b>30</b>	-6	<b>25</b>	-7	<b>17</b>	-10	<b>11</b>	-4	<b>11</b>	-3	<b>11</b>	-1
<b>73</b>	+4	<b>78</b>	+3	<b>61</b>	+4	<b>74</b>	+6	<b>82</b>	+10	<b>88</b>	+4	<b>88</b>	+3	<b>88</b>	0
<b>3</b>	0	<b>1</b>	0	<b>9</b>	+2	<b>1</b>	+1	<b>1</b>	0	<b>1</b>	0	<b>1</b>	0	<b>1</b>	+1

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

(NATIONALITY) Government

Jointly within the EU

DK

EE		EL		ES		FR		IE		IT		CY		LV		LT	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
<b>33</b>	-5	<b>21</b>	-13	<b>33</b>	+1	<b>18</b>	-4	<b>30</b>	-6	<b>23</b>	-10	<b>14</b>	-10	<b>32</b>	-10	<b>33</b>	-8
<b>65</b>	+6	<b>79</b>	+13	<b>62</b>	-3	<b>80</b>	+4	<b>65</b>	+5	<b>68</b>	+8	<b>83</b>	+8	<b>65</b>	+9	<b>64</b>	+9
<b>2</b>	-1	<b>0</b>	0	<b>5</b>	+2	<b>2</b>	0	<b>5</b>	+1	<b>9</b>	+2	<b>3</b>	+2	<b>3</b>	+1	<b>3</b>	-1

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

Gouvernement (NATIONALITE)

En commun dans l'UE

NSP

LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT		RO		SI	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
<b>29</b>	-1	<b>19</b>	-6	<b>31</b>	-4	<b>12</b>	-5	<b>42</b>	-6	<b>28</b>	-1	<b>22</b>	+1	<b>38</b>	0	<b>28</b>	-4
<b>69</b>	+1	<b>80</b>	+6	<b>67</b>	+3	<b>88</b>	+6	<b>56</b>	+6	<b>70</b>	+3	<b>70</b>	-3	<b>56</b>	+1	<b>70</b>	+3
<b>2</b>	0	<b>1</b>	0	<b>2</b>	+1	<b>0</b>	-1	<b>2</b>	0	<b>2</b>	-2	<b>8</b>	+2	<b>6</b>	-1	<b>2</b>	+1

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

(NATIONALITY) Government

Jointly within the EU

DK

SK		FI		SE		UK		HR		TR		EM	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
<b>28</b>	-7	<b>31</b>	-15	<b>15</b>	-5	<b>33</b>	-3	<b>57</b>	+5	<b>57</b>	+4	<b>55</b>	-8
<b>71</b>	+7	<b>69</b>	+16	<b>84</b>	+4	<b>62</b>	0	<b>40</b>	-6	<b>31</b>	-11	<b>41</b>	+7
<b>1</b>	0	<b>0</b>	-1	<b>1</b>	+1	<b>5</b>	+3	<b>3</b>	+1	<b>12</b>	+7	<b>4</b>	+1



QA20a.10 Pour chacun des domaines suivants, pensez-vous que les décisions devraient être prises par le Gouvernement (NATIONALITE) ou qu'elles devraient être prises en commun au sein de l'Union européenne ?

La santé et la sécurité sociale

QA20a.10 For each of the following areas, do you think that decisions should be made by the (NATIONALITY) Government, or made jointly within the European Union?

Health and social welfare

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

	EU27		BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Gouvernement (NATIONALITE)	<b>62</b>	-4	<b>64</b>	-2	<b>57</b>	-10	<b>59</b>	-8	<b>77</b>	-8	<b>67</b>	-4	<b>67</b>	-4	<b>67</b>	-4
En commun dans l'UE	<b>34</b>	+3	<b>35</b>	+2	<b>33</b>	+5	<b>40</b>	+7	<b>22</b>	+8	<b>32</b>	+4	<b>32</b>	+4	<b>32</b>	+4
NSP	<b>4</b>	+1	<b>1</b>	0	<b>10</b>	+5	<b>1</b>	+1	<b>1</b>	0	<b>1</b>	0	<b>1</b>	0	<b>1</b>	0

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	EE		EL		ES		FR		IE		IT		CY		LV		LT	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
(NATIONALITY) Government	<b>50</b>	-8	<b>44</b>	-14	<b>59</b>	-3	<b>68</b>	-7	<b>61</b>	-2	<b>50</b>	-1	<b>29</b>	-2	<b>44</b>	-11	<b>42</b>	-8
Jointly within the EU	<b>47</b>	+8	<b>55</b>	+13	<b>36</b>	+1	<b>31</b>	+7	<b>33</b>	0	<b>42</b>	0	<b>68</b>	0	<b>54</b>	+11	<b>54</b>	+7
DK	<b>3</b>	0	<b>1</b>	+1	<b>5</b>	+2	<b>1</b>	0	<b>6</b>	+2	<b>8</b>	+1	<b>3</b>	+2	<b>2</b>	0	<b>4</b>	+1

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

	LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT		RO		SI	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Gouvernement (NATIONALITE)	<b>72</b>	-2	<b>56</b>	-11	<b>53</b>	-8	<b>78</b>	-2	<b>76</b>	-2	<b>56</b>	+4	<b>38</b>	-11	<b>53</b>	-4	<b>57</b>	-8
En commun dans l'UE	<b>26</b>	+2	<b>42</b>	+10	<b>42</b>	+4	<b>22</b>	+3	<b>22</b>	+2	<b>41</b>	-4	<b>55</b>	+8	<b>41</b>	+5	<b>42</b>	+8
NSP	<b>2</b>	0	<b>2</b>	+1	<b>5</b>	+4	<b>0</b>	-1	<b>2</b>	0	<b>3</b>	0	<b>7</b>	+3	<b>6</b>	-1	<b>1</b>	0

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	SK		FI		SE		UK		HR		TR		EM	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
(NATIONALITY) Government	<b>66</b>	-2	<b>91</b>	-1	<b>81</b>	-5	<b>71</b>	-4	<b>69</b>	+11	<b>53</b>	+6	<b>65</b>	-4
Jointly within the EU	<b>33</b>	+2	<b>8</b>	+1	<b>17</b>	+3	<b>25</b>	+3	<b>29</b>	-11	<b>34</b>	-14	<b>32</b>	+4
DK	<b>1</b>	0	<b>1</b>	0	<b>2</b>	+2	<b>4</b>	+1	<b>2</b>	0	<b>13</b>	+8	<b>3</b>	0

QA20a.11 Pour chacun des domaines suivants, pensez-vous que les décisions devraient être prises par le Gouvernement (NATIONALITE) ou qu'elles devraient être prises en commun au sein de l'Union européenne ?

La santé

QA20a.11 For each of the following areas, do you think that decisions should be made by the (NATIONALITY) Government, or made jointly within the European Union?

Health

	EU27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1
Gouvernement (NATIONALITE)	59	51	57	61	62	63	64	68	46	51	63	54	65	39	27	47
En commun dans l'UE	37	49	32	38	36	35	34	31	52	49	33	44	31	51	73	51
NSP	4	0	11	1	2	2	2	1	2	0	4	2	4	10	0	2

	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	TR	EM
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1
(NATIONALITY) Government	47	60	68	63	63	76	61	37	59	53	67	83	83	73	67	59	66
Jointly within the EU	51	39	30	36	36	22	37	56	33	45	32	16	16	23	31	30	30
DK	2	1	2	1	1	2	2	7	8	2	1	1	1	4	2	11	4

QA20a.12 Pour chacun des domaines suivants, pensez-vous que les décisions devraient être prises par le Gouvernement (NATIONALITE) ou qu'elles devraient être prises en commun au sein de l'Union européenne ?

La sécurité sociale

QA20a.12 For each of the following areas, do you think that decisions should be made by the (NATIONALITY) Government, or made jointly within the European Union?

Social welfare

	EU27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1
Gouvernement (NATIONALITE)	<b>64</b>	<b>68</b>	<b>49</b>	<b>66</b>	<b>85</b>	<b>65</b>	<b>67</b>	<b>73</b>	<b>50</b>	<b>46</b>	<b>63</b>	<b>75</b>	<b>70</b>	<b>46</b>	<b>33</b>	<b>53</b>
En commun dans l'UE	<b>32</b>	<b>31</b>	<b>40</b>	<b>32</b>	<b>13</b>	<b>32</b>	<b>31</b>	<b>26</b>	<b>49</b>	<b>54</b>	<b>32</b>	<b>21</b>	<b>25</b>	<b>45</b>	<b>66</b>	<b>44</b>
NSP	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>11</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>3</b>

	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	TR	EM
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1
(NATIONALITY) Government	<b>44</b>	<b>72</b>	<b>53</b>	<b>73</b>	<b>82</b>	<b>72</b>	<b>59</b>	<b>37</b>	<b>57</b>	<b>54</b>	<b>66</b>	<b>88</b>	<b>86</b>	<b>72</b>	<b>65</b>	<b>52</b>	<b>64</b>
Jointly within the EU	<b>54</b>	<b>27</b>	<b>45</b>	<b>24</b>	<b>18</b>	<b>26</b>	<b>38</b>	<b>55</b>	<b>35</b>	<b>44</b>	<b>33</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>22</b>	<b>32</b>	<b>25</b>	<b>33</b>
DK	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>23</b>	<b>3</b>

QA20a.13 Pour chacun des domaines suivants, pensez-vous que les décisions devraient être prises par le Gouvernement (NATIONALITE) ou qu'elles devraient être prises en commun au sein de l'Union européenne ?

L'agriculture et la pêche

QA20a.13 For each of the following areas, do you think that decisions should be made by the (NATIONALITY) Government, or made jointly within the European Union?

Agriculture and fishery

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

	EU27	EU27	BE	BE	BG	BG	CZ	CZ	DK	DK	D-W	D-W	DE	DE	D-E	D-E
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Gouvernement (NATIONALITE)	42	-3	34	+2	47	-6	60	-1	27	-4	32	-4	32	-3	29	-4
En commun dans l'UE	53	+3	65	-1	39	-1	37	0	72	+5	65	+4	65	+3	68	+1
NSP	5	0	1	-1	14	+7	3	+1	1	-1	3	0	3	0	3	+3

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	EE	EE	EL	EL	ES	ES	FR	FR	IE	IE	IT	IT	CY	CY	LV	LV	LT	LT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
(NATIONALITY) Government	53	-2	49	-11	38	-4	36	-9	39	-5	36	-7	25	-2	46	-6	39	-5
Jointly within the EU	44	+2	51	+11	52	+2	61	+10	54	+4	54	+7	70	0	51	+6	59	+7
DK	3	0	0	0	10	+2	3	-1	7	+1	10	0	5	+2	3	0	2	-2

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

	LU	LU	HU	HU	MT	MT	NL	NL	AT	AT	PL	PL	PT	PT	RO	RO	SI	SI
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Gouvernement (NATIONALITE)	41	-4	48	-1	40	-5	32	-4	56	-3	46	+7	33	0	56	-1	46	0
En commun dans l'UE	53	+3	50	+1	53	+1	67	+4	41	+4	50	-5	60	-1	37	+3	52	0
NSP	6	+1	2	0	7	+4	1	0	3	-1	4	-2	7	+1	7	-2	2	0

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	SK	SK	FI	FI	SE	SE	UK	UK	HR	HR	TR	TR	EM	EM
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
(NATIONALITY) Government	54	-4	80	-3	42	-10	55	+2	73	+3	60	+1	66	-3
Jointly within the EU	44	+3	19	+3	56	+10	38	-4	24	-3	25	-10	29	+2
DK	2	+1	1	0	2	0	7	+2	3	0	15	+9	5	+1

QA20a.14 Pour chacun des domaines suivants, pensez-vous que les décisions devraient être prises par le Gouvernement (NATIONALITE) ou qu'elles devraient être prises en commun au sein de l'Union européenne ?

La protection des consommateurs

QA20a.14 For each of the following areas, do you think that decisions should be made by the (NATIONALITY) Government, or made jointly within the European Union?

Consumer protection

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

Gouvernement (NATIONALITE)

En commun dans l'UE

NSP

EU27	EU27	BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
<b>42</b>	-6	<b>39</b>	-3	<b>33</b>	-6	<b>42</b>	-1	<b>42</b>	-7	<b>36</b>	-6	<b>36</b>	-6	<b>36</b>	-8
<b>53</b>	+5	<b>60</b>	+3	<b>52</b>	+1	<b>57</b>	+1	<b>56</b>	+6	<b>62</b>	+6	<b>62</b>	+5	<b>63</b>	+7
<b>5</b>	+1	<b>1</b>	0	<b>15</b>	+5	<b>1</b>	0	<b>2</b>	+1	<b>2</b>	0	<b>2</b>	+1	<b>1</b>	+1

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

(NATIONALITY) Government

Jointly within the EU

DK

EE		EL		ES		FR		IE		IT		CY		LV		LT	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
<b>56</b>	-4	<b>35</b>	-14	<b>49</b>	+2	<b>39</b>	-13	<b>33</b>	-7	<b>37</b>	-7	<b>23</b>	-9	<b>39</b>	-6	<b>36</b>	-5
<b>40</b>	+5	<b>65</b>	+14	<b>44</b>	-4	<b>59</b>	+13	<b>60</b>	+6	<b>54</b>	+7	<b>74</b>	+8	<b>55</b>	+5	<b>57</b>	+7
<b>4</b>	-1	<b>0</b>	0	<b>7</b>	+2	<b>2</b>	0	<b>7</b>	+1	<b>9</b>	0	<b>3</b>	+1	<b>6</b>	+1	<b>7</b>	-2

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

Gouvernement (NATIONALITE)

En commun dans l'UE

NSP

LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT		RO		SI	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
<b>49</b>	-1	<b>44</b>	-5	<b>44</b>	0	<b>48</b>	-6	<b>58</b>	-5	<b>40</b>	-3	<b>33</b>	-6	<b>53</b>	-2	<b>44</b>	-3
<b>47</b>	+1	<b>54</b>	+6	<b>50</b>	-3	<b>51</b>	+6	<b>40</b>	+7	<b>55</b>	+4	<b>57</b>	+5	<b>39</b>	+2	<b>54</b>	+3
<b>4</b>	0	<b>2</b>	-1	<b>6</b>	+3	<b>1</b>	0	<b>2</b>	-2	<b>5</b>	-1	<b>10</b>	+1	<b>8</b>	0	<b>2</b>	0

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

(NATIONALITY) Government

Jointly within the EU

DK

SK		FI		SE		UK		HR		TR		EM	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
<b>44</b>	-3	<b>61</b>	-5	<b>46</b>	-9	<b>53</b>	-3	<b>64</b>	+8	<b>56</b>	+6	<b>60</b>	-6
<b>55</b>	+3	<b>38</b>	+6	<b>50</b>	+8	<b>41</b>	+2	<b>33</b>	-8	<b>29</b>	-15	<b>31</b>	+3
<b>1</b>	0	<b>1</b>	-1	<b>4</b>	+1	<b>6</b>	+1	<b>3</b>	0	<b>15</b>	+9	<b>9</b>	+3

QA20a.15 Pour chacun des domaines suivants, pensez-vous que les décisions devraient être prises par le Gouvernement (NATIONALITE) ou qu'elles devraient être prises en commun au sein de l'Union européenne ?

La recherche scientifique et technologique

QA20a.15 For each of the following areas, do you think that decisions should be made by the (NATIONALITY) Government, or made jointly within the European Union?

Scientific and technological research

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

Gouvernement (NATIONALITE)

En commun dans l'UE

NSP

EU27	EU27	BE	BE	BG	BG	CZ	CZ	DK	DK	D-W	D-W	DE	DE	D-E	D-E
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
<b>23</b>	-1	<b>20</b>	-3	<b>17</b>	+2	<b>19</b>	0	<b>21</b>	-9	<b>23</b>	-5	<b>24</b>	-4	<b>24</b>	-3
<b>72</b>	+1	<b>78</b>	+3	<b>66</b>	-4	<b>79</b>	0	<b>76</b>	+8	<b>74</b>	+5	<b>74</b>	+4	<b>75</b>	+3
<b>5</b>	0	<b>2</b>	0	<b>17</b>	+2	<b>2</b>	0	<b>3</b>	+1	<b>3</b>	0	<b>2</b>	0	<b>1</b>	0

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

(NATIONALITY) Government

Jointly within the EU

DK

EE	EE	EL	EL	ES	ES	FR	FR	IE	IE	IT	IT	CY	CY	LV	LV	LT	LT
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
<b>15</b>	-2	<b>12</b>	-3	<b>31</b>	+6	<b>16</b>	-4	<b>17</b>	+1	<b>17</b>	-5	<b>5</b>	-3	<b>15</b>	-4	<b>18</b>	+1
<b>82</b>	+5	<b>88</b>	+3	<b>61</b>	-7	<b>81</b>	+3	<b>74</b>	-2	<b>75</b>	+5	<b>92</b>	+2	<b>81</b>	+4	<b>78</b>	+1
<b>3</b>	-3	<b>0</b>	0	<b>8</b>	+1	<b>3</b>	+1	<b>9</b>	+1	<b>8</b>	0	<b>3</b>	+1	<b>4</b>	0	<b>4</b>	-2

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

Gouvernement (NATIONALITE)

En commun dans l'UE

NSP

LU	LU	HU	HU	MT	MT	NL	NL	AT	AT	PL	PL	PT	PT	RO	RO	SI	SI
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
<b>13</b>	+2	<b>17</b>	-4	<b>11</b>	+3	<b>25</b>	-2	<b>32</b>	-4	<b>20</b>	+2	<b>18</b>	+5	<b>28</b>	+4	<b>20</b>	+1
<b>82</b>	-3	<b>81</b>	+5	<b>79</b>	-6	<b>73</b>	+2	<b>65</b>	+5	<b>76</b>	0	<b>73</b>	-5	<b>60</b>	-5	<b>77</b>	-2
<b>5</b>	+1	<b>2</b>	-1	<b>10</b>	+3	<b>2</b>	0	<b>3</b>	-1	<b>4</b>	-2	<b>9</b>	0	<b>12</b>	+1	<b>3</b>	+1

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

(NATIONALITY) Government

Jointly within the EU

DK

SK	SK	FI	FI	SE	SE	UK	UK	HR	HR	TR	TR	EM	EM
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
<b>12</b>	-3	<b>31</b>	-6	<b>18</b>	-5	<b>34</b>	+1	<b>39</b>	+7	<b>50</b>	+7	<b>35</b>	+1
<b>87</b>	+3	<b>67</b>	+7	<b>79</b>	+5	<b>59</b>	-3	<b>57</b>	-8	<b>35</b>	-16	<b>58</b>	-1
<b>1</b>	0	<b>2</b>	-1	<b>3</b>	0	<b>7</b>	+2	<b>4</b>	+1	<b>15</b>	+9	<b>7</b>	0

QA20a.16 Pour chacun des domaines suivants, pensez-vous que les décisions devraient être prises par le Gouvernement (NATIONALITE) ou qu'elles devraient être prises en commun au sein de l'Union européenne ?

Le soutien aux régions qui ont des difficultés économiques

QA20a.16 For each of the following areas, do you think that decisions should be made by the (NATIONALITY) Government, or made jointly within the European Union?

Support for regions facing economic difficulties

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

	EU27	EU27	BE	BE	BG	BG	CZ	CZ	DK	DK	D-W	D-W	DE	DE	D-E	D-E
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Gouvernement (NATIONALITE)	<b>31</b>	-4	<b>27</b>	-4	<b>19</b>	-3	<b>38</b>	-8	<b>32</b>	0	<b>27</b>	-8	<b>27</b>	-6	<b>26</b>	-1
En commun dans l'UE	<b>64</b>	+4	<b>72</b>	+4	<b>68</b>	-1	<b>60</b>	+7	<b>64</b>	-3	<b>70</b>	+8	<b>70</b>	+6	<b>72</b>	+1
NSP	<b>5</b>	0	<b>1</b>	0	<b>13</b>	+4	<b>2</b>	+1	<b>4</b>	+3	<b>3</b>	0	<b>3</b>	0	<b>2</b>	0

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	EE	EE	EL	EL	ES	ES	FR	FR	IE	IE	IT	IT	CY	CY	LV	LV	LT	LT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
(NATIONALITY) Government	<b>28</b>	+1	<b>18</b>	-9	<b>33</b>	-3	<b>38</b>	-15	<b>18</b>	-1	<b>38</b>	-7	<b>11</b>	-10	<b>22</b>	-1	<b>18</b>	-6
Jointly within the EU	<b>68</b>	+1	<b>82</b>	+9	<b>61</b>	+3	<b>59</b>	+15	<b>74</b>	0	<b>53</b>	+6	<b>85</b>	+9	<b>74</b>	0	<b>78</b>	+8
DK	<b>4</b>	-2	<b>0</b>	0	<b>6</b>	0	<b>3</b>	0	<b>8</b>	+1	<b>9</b>	+1	<b>4</b>	+1	<b>4</b>	+1	<b>4</b>	-2

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

	LU	LU	HU	HU	MT	MT	NL	NL	AT	AT	PL	PL	PT	PT	RO	RO	SI	SI
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Gouvernement (NATIONALITE)	<b>15</b>	0	<b>24</b>	-3	<b>10</b>	+1	<b>15</b>	-4	<b>41</b>	-1	<b>27</b>	+4	<b>20</b>	+1	<b>23</b>	-2	<b>33</b>	-1
En commun dans l'UE	<b>80</b>	-1	<b>73</b>	+2	<b>80</b>	-4	<b>84</b>	+5	<b>56</b>	+1	<b>69</b>	-4	<b>73</b>	-2	<b>66</b>	+2	<b>64</b>	0
NSP	<b>5</b>	+1	<b>3</b>	+1	<b>10</b>	+3	<b>1</b>	-1	<b>3</b>	0	<b>4</b>	0	<b>7</b>	+1	<b>11</b>	0	<b>3</b>	+1

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	SK	SK	FI	FI	SE	SE	UK	UK	HR	HR	TR	TR	EM	EM
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
(NATIONALITY) Government	<b>26</b>	-6	<b>37</b>	-9	<b>24</b>	0	<b>38</b>	-3	<b>38</b>	+5	<b>50</b>	+8	<b>30</b>	-5
Jointly within the EU	<b>73</b>	+6	<b>61</b>	+8	<b>73</b>	0	<b>56</b>	+3	<b>59</b>	-5	<b>35</b>	-17	<b>65</b>	+4
DK	<b>1</b>	0	<b>2</b>	+1	<b>3</b>	0	<b>6</b>	0	<b>3</b>	0	<b>15</b>	+9	<b>5</b>	+1

QA20a.17 Pour chacun des domaines suivants, pensez-vous que les décisions devraient être prises par le Gouvernement (NATIONALITE) ou qu'elles devraient être prises en commun au sein de l'Union européenne ?

L'énergie

QA20a.17 For each of the following areas, do you think that decisions should be made by the (NATIONALITY) Government, or made jointly within the European Union?

Energy

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

Gouvernement (NATIONALITE)

En commun dans l'UE

NSP

EU27	EU27	BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
<b>28</b>	-7	<b>22</b>	-5	<b>32</b>	-6	<b>43</b>	-4	<b>22</b>	-10	<b>19</b>	-9	<b>19</b>	-8	<b>18</b>	-8
<b>68</b>	+7	<b>77</b>	+5	<b>54</b>	0	<b>54</b>	+2	<b>76</b>	+10	<b>80</b>	+9	<b>80</b>	+8	<b>81</b>	+8
<b>4</b>	0	<b>1</b>	0	<b>14</b>	+6	<b>3</b>	+2	<b>2</b>	0	<b>1</b>	0	<b>1</b>	0	<b>1</b>	0

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

(NATIONALITY) Government

Jointly within the EU

DK

EE		EL		ES		FR		IE		IT		CY		LV		LT	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
<b>31</b>	-5	<b>18</b>	-7	<b>37</b>	-5	<b>18</b>	-10	<b>25</b>	-6	<b>18</b>	-7	<b>10</b>	-5	<b>19</b>	-5	<b>25</b>	-6
<b>66</b>	+6	<b>82</b>	+7	<b>56</b>	+4	<b>80</b>	+10	<b>69</b>	+6	<b>74</b>	+6	<b>87</b>	+5	<b>76</b>	+4	<b>71</b>	+7
<b>3</b>	-1	<b>0</b>	0	<b>7</b>	+1	<b>2</b>	0	<b>6</b>	0	<b>8</b>	+1	<b>3</b>	0	<b>5</b>	+1	<b>4</b>	-1

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

Gouvernement (NATIONALITE)

En commun dans l'UE

NSP

LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT		RO		SI	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
<b>23</b>	-1	<b>21</b>	-9	<b>20</b>	-6	<b>27</b>	-9	<b>52</b>	-6	<b>27</b>	-5	<b>25</b>	-6	<b>37</b>	-3	<b>28</b>	-4
<b>73</b>	0	<b>77</b>	+9	<b>74</b>	+4	<b>72</b>	+9	<b>46</b>	+7	<b>70</b>	+7	<b>67</b>	+5	<b>53</b>	+2	<b>69</b>	+3
<b>4</b>	+1	<b>2</b>	0	<b>6</b>	+2	<b>1</b>	0	<b>2</b>	-1	<b>3</b>	-2	<b>8</b>	+1	<b>10</b>	+1	<b>3</b>	+1

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

(NATIONALITY) Government

Jointly within the EU

DK

SK		FI		SE		UK		HR		TR		EM	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
<b>36</b>	-7	<b>48</b>	-11	<b>29</b>	-11	<b>44</b>	-8	<b>47</b>	+4	<b>59</b>	+10	<b>44</b>	0
<b>62</b>	+7	<b>51</b>	+11	<b>68</b>	+10	<b>50</b>	+5	<b>49</b>	-4	<b>26</b>	-18	<b>50</b>	-1
<b>2</b>	0	<b>1</b>	0	<b>3</b>	+1	<b>6</b>	+3	<b>4</b>	0	<b>15</b>	+8	<b>6</b>	+1



QA20a.18 Pour chacun des domaines suivants, pensez-vous que les décisions devraient être prises par le Gouvernement (NATIONALITE) ou qu'elles devraient être prises en commun au sein de l'Union européenne ?

La concurrence

QA20a.18 For each of the following areas, do you think that decisions should be made by the (NATIONALITY) Government, or made jointly within the European Union?

Competition

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

Gouvernement (NATIONALITE)

En commun dans l'UE

NSP

EU27	EU27	BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
<b>34</b>	<b>0</b>	<b>28</b>	<b>0</b>	<b>35</b>	<b>+6</b>	<b>46</b>	<b>-1</b>	<b>31</b>	<b>0</b>	<b>30</b>	<b>-3</b>	<b>29</b>	<b>-3</b>	<b>27</b>	<b>-1</b>
<b>57</b>	<b>0</b>	<b>70</b>	<b>0</b>	<b>41</b>	<b>-13</b>	<b>47</b>	<b>-2</b>	<b>63</b>	<b>-2</b>	<b>65</b>	<b>+4</b>	<b>66</b>	<b>+3</b>	<b>68</b>	<b>0</b>
<b>9</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>24</b>	<b>+7</b>	<b>7</b>	<b>+3</b>	<b>6</b>	<b>+2</b>	<b>5</b>	<b>-1</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>+1</b>

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

(NATIONALITY) Government

Jointly within the EU

DK

EE		EL		ES		FR		IE		IT		CY		LV		LT	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
<b>37</b>	<b>-5</b>	<b>33</b>	<b>-5</b>	<b>39</b>	<b>+2</b>	<b>26</b>	<b>-3</b>	<b>31</b>	<b>+2</b>	<b>28</b>	<b>-1</b>	<b>21</b>	<b>-6</b>	<b>34</b>	<b>0</b>	<b>29</b>	<b>-3</b>
<b>53</b>	<b>+5</b>	<b>67</b>	<b>+6</b>	<b>46</b>	<b>-1</b>	<b>68</b>	<b>+2</b>	<b>59</b>	<b>-3</b>	<b>61</b>	<b>0</b>	<b>70</b>	<b>+1</b>	<b>55</b>	<b>0</b>	<b>61</b>	<b>+6</b>
<b>10</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>15</b>	<b>-1</b>	<b>6</b>	<b>+1</b>	<b>10</b>	<b>+1</b>	<b>11</b>	<b>+1</b>	<b>9</b>	<b>+5</b>	<b>11</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>-3</b>

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

Gouvernement (NATIONALITE)

En commun dans l'UE

NSP

LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT		RO		SI	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
<b>29</b>	<b>+3</b>	<b>30</b>	<b>+3</b>	<b>31</b>	<b>-3</b>	<b>27</b>	<b>-2</b>	<b>44</b>	<b>-1</b>	<b>37</b>	<b>+4</b>	<b>29</b>	<b>-1</b>	<b>40</b>	<b>+8</b>	<b>33</b>	<b>-5</b>
<b>64</b>	<b>-2</b>	<b>62</b>	<b>-3</b>	<b>61</b>	<b>0</b>	<b>70</b>	<b>+3</b>	<b>49</b>	<b>+3</b>	<b>54</b>	<b>-3</b>	<b>60</b>	<b>+3</b>	<b>47</b>	<b>-7</b>	<b>62</b>	<b>+3</b>
<b>7</b>	<b>-1</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	<b>+3</b>	<b>3</b>	<b>-1</b>	<b>7</b>	<b>-2</b>	<b>9</b>	<b>-1</b>	<b>11</b>	<b>-2</b>	<b>13</b>	<b>-1</b>	<b>5</b>	<b>+2</b>

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

(NATIONALITY) Government

Jointly within the EU

DK

SK		FI		SE		UK		HR		TR		EM	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
<b>40</b>	<b>0</b>	<b>43</b>	<b>-5</b>	<b>32</b>	<b>-3</b>	<b>47</b>	<b>+3</b>	<b>49</b>	<b>+4</b>	<b>58</b>	<b>+8</b>	<b>50</b>	<b>+3</b>
<b>55</b>	<b>-2</b>	<b>53</b>	<b>+5</b>	<b>60</b>	<b>+2</b>	<b>39</b>	<b>-5</b>	<b>45</b>	<b>-4</b>	<b>26</b>	<b>-16</b>	<b>41</b>	<b>-4</b>
<b>5</b>	<b>+2</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	<b>+1</b>	<b>14</b>	<b>+2</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>16</b>	<b>+8</b>	<b>9</b>	<b>+1</b>

QA20a.19 Pour chacun des domaines suivants, pensez-vous que les décisions devraient être prises par le Gouvernement (NATIONALITE) ou qu'elles devraient être prises en commun au sein de l'Union européenne ?

Les transports

QA20a.19 For each of the following areas, do you think that decisions should be made by the (NATIONALITY) Government, or made jointly within the European Union?

Transports

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

	EU27	EU27	BE	BE	BG	BG	CZ	CZ	DK	DK	D-W	D-W	DE	DE	D-E	D-E
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Gouvernement (NATIONALITE)	<b>46</b>	-5	<b>30</b>	-5	<b>49</b>	+5	<b>52</b>	-8	<b>37</b>	-9	<b>42</b>	-1	<b>41</b>	0	<b>34</b>	+1
En commun dans l'UE	<b>49</b>	+4	<b>69</b>	+5	<b>33</b>	-16	<b>46</b>	+7	<b>59</b>	+7	<b>56</b>	+1	<b>58</b>	+1	<b>64</b>	-2
NSP	<b>5</b>	+1	<b>1</b>	0	<b>18</b>	+11	<b>2</b>	+1	<b>4</b>	+2	<b>2</b>	0	<b>1</b>	-1	<b>2</b>	+1

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	EE	EE	EL	EL	ES	ES	FR	FR	IE	IE	IT	IT	CY	CY	LV	LV	LT	LT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
(NATIONALITY) Government	<b>53</b>	-7	<b>56</b>	-8	<b>56</b>	-1	<b>39</b>	-16	<b>41</b>	-9	<b>38</b>	-9	<b>31</b>	-4	<b>41</b>	-10	<b>46</b>	-10
Jointly within the EU	<b>43</b>	+9	<b>44</b>	+8	<b>38</b>	-1	<b>58</b>	+16	<b>52</b>	+7	<b>53</b>	+7	<b>65</b>	+2	<b>55</b>	+9	<b>51</b>	+12
DK	<b>4</b>	-2	<b>0</b>	0	<b>6</b>	+2	<b>3</b>	0	<b>7</b>	+2	<b>9</b>	+2	<b>4</b>	+2	<b>4</b>	+1	<b>3</b>	-2

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

	LU	LU	HU	HU	MT	MT	NL	NL	AT	AT	PL	PL	PT	PT	RO	RO	SI	SI
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Gouvernement (NATIONALITE)	<b>42</b>	-3	<b>55</b>	+25	<b>56</b>	-1	<b>48</b>	-11	<b>57</b>	-1	<b>34</b>	-3	<b>40</b>	-14	<b>51</b>	+2	<b>43</b>	-6
En commun dans l'UE	<b>56</b>	+4	<b>43</b>	-21	<b>40</b>	+1	<b>51</b>	+11	<b>41</b>	+2	<b>61</b>	+3	<b>52</b>	+13	<b>39</b>	-3	<b>53</b>	+4
NSP	<b>2</b>	-1	<b>2</b>	-4	<b>4</b>	0	<b>1</b>	0	<b>2</b>	-1	<b>5</b>	0	<b>8</b>	+1	<b>10</b>	+1	<b>4</b>	+2

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	SK	SK	FI	FI	SE	SE	UK	UK	HR	HR	TR	TR	EM	EM
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
(NATIONALITY) Government	<b>58</b>	0	<b>68</b>	-6	<b>25</b>	-4	<b>69</b>	-3	<b>58</b>	+10	<b>59</b>	+6	<b>51</b>	+2
Jointly within the EU	<b>40</b>	0	<b>31</b>	+7	<b>71</b>	+3	<b>26</b>	0	<b>37</b>	-12	<b>25</b>	-15	<b>42</b>	-5
DK	<b>2</b>	0	<b>1</b>	-1	<b>4</b>	+1	<b>5</b>	+3	<b>5</b>	+2	<b>16</b>	+9	<b>7</b>	+3

QA20a.20 Pour chacun des domaines suivants, pensez-vous que les décisions devraient être prises par le Gouvernement (NATIONALITE) ou qu'elles devraient être prises en commun au sein de l'Union européenne ?

L'économie

QA20a.20 For each of the following areas, do you think that decisions should be made by the (NATIONALITY) Government, or made jointly within the European Union?

Economy

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

	EU27	EU27	BE	BE	BG	BG	CZ	CZ	DK	DK	D-W	D-W	DE	DE	D-E	D-E
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Gouvernement (NATIONALITE)	<b>47</b>	-3	<b>35</b>	-2	<b>36</b>	-2	<b>54</b>	-2	<b>73</b>	0	<b>42</b>	-5	<b>42</b>	-4	<b>41</b>	-2
En commun dans l'UE	<b>48</b>	+2	<b>64</b>	+2	<b>52</b>	-2	<b>44</b>	0	<b>23</b>	-2	<b>56</b>	+6	<b>56</b>	+5	<b>58</b>	+2
NSP	<b>5</b>	+1	<b>1</b>	0	<b>12</b>	+4	<b>2</b>	+2	<b>4</b>	+2	<b>2</b>	-1	<b>2</b>	-1	<b>1</b>	0

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	EE	EE	EL	EL	ES	ES	FR	FR	IE	IE	IT	IT	CY	CY	LV	LV	LT	LT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
(NATIONALITY) Government	<b>47</b>	0	<b>46</b>	-3	<b>44</b>	-4	<b>45</b>	-7	<b>49</b>	-4	<b>30</b>	-10	<b>32</b>	-1	<b>35</b>	-5	<b>29</b>	-4
Jointly within the EU	<b>50</b>	+1	<b>54</b>	+3	<b>48</b>	+1	<b>50</b>	+4	<b>44</b>	+2	<b>61</b>	+9	<b>65</b>	0	<b>61</b>	+4	<b>68</b>	+6
DK	<b>3</b>	-1	<b>0</b>	0	<b>8</b>	+3	<b>5</b>	+3	<b>7</b>	+2	<b>9</b>	+1	<b>3</b>	+1	<b>4</b>	+1	<b>3</b>	-2

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

	LU	LU	HU	HU	MT	MT	NL	NL	AT	AT	PL	PL	PT	PT	RO	RO	SI	SI
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Gouvernement (NATIONALITE)	<b>45</b>	0	<b>47</b>	-5	<b>45</b>	-1	<b>47</b>	+1	<b>48</b>	-5	<b>48</b>	+1	<b>27</b>	-9	<b>45</b>	+2	<b>44</b>	-3
En commun dans l'UE	<b>49</b>	-1	<b>51</b>	+5	<b>51</b>	-1	<b>52</b>	-1	<b>49</b>	+5	<b>49</b>	-1	<b>64</b>	+8	<b>48</b>	-1	<b>54</b>	+3
NSP	<b>6</b>	+1	<b>2</b>	0	<b>4</b>	+2	<b>1</b>	0	<b>3</b>	0	<b>3</b>	0	<b>9</b>	+1	<b>7</b>	-1	<b>2</b>	0

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	SK	SK	FI	FI	SE	SE	UK	UK	HR	HR	TR	TR	EM	EM
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
(NATIONALITY) Government	<b>56</b>	+3	<b>70</b>	-6	<b>73</b>	+2	<b>73</b>	+1	<b>63</b>	+9	<b>56</b>	+11	<b>49</b>	+5
Jointly within the EU	<b>43</b>	-3	<b>29</b>	+7	<b>23</b>	-3	<b>22</b>	-3	<b>34</b>	-9	<b>30</b>	-20	<b>46</b>	-7
DK	<b>1</b>	0	<b>1</b>	-1	<b>4</b>	+1	<b>5</b>	+2	<b>3</b>	0	<b>14</b>	+9	<b>5</b>	+2

QA20a.21 Pour chacun des domaines suivants, pensez-vous que les décisions devraient être prises par le Gouvernement (NATIONALITE) ou qu'elles devraient être prises en commun au sein de l'Union européenne ?

La lutte contre l'inflation

QA20a.21 For each of the following areas, do you think that decisions should be made by the (NATIONALITY) Government, or made jointly within the European Union?

Fighting inflation

	UE27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1
Gouvernement (NATIONALITE)	45	31	43	51	43	35	35	33	46	44	44	42	46	37	30	46
En commun dans l'UE	49	68	43	45	52	62	62	64	50	56	48	53	47	55	66	50
NSP	6	1	14	4	5	3	3	3	4	0	8	5	7	8	4	4

	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	TR	EM
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1	68.1
(NATIONALITY) Government	39	40	52	44	35	48	56	28	51	46	49	38	56	68	56	57	57
Jointly within the EU	55	54	45	50	63	48	38	64	40	52	48	60	40	25	39	29	36
DK	6	6	3	6	2	4	6	8	9	2	3	2	4	7	5	14	7



QA25 L'intégration européenne a mis l'accent sur différentes questions ces dernières années. A votre avis, sur quels aspects les institutions européennes devraient-elles mettre l'accent au cours des prochaines années pour renforcer l'Union européenne à l'avenir ? (ROTATION – MAX. 3 REPONSES)

QA25 European integration has been focusing on various issues in the last years. In your opinion, which aspects should be emphasized by the European institutions in the coming years, to strengthen the European Union in the future? (ROTATE – MAX. 3 ANSWERS)

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

1re colonne : EB 68 automne 2007		EU27	EU27	BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E	
2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007		EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
		68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Le marché intérieur		15	+2	18	+6	22	+2	13	-2	18	-4	10	0	11	0	14	-1
La politique culturelle		6	-2	11	+5	9	+1	3	-2	5	-4	5	+1	4	0	2	-1
La politique étrangère européenne		17	+1	21	+3	22	-1	15	-1	19	+2	25	+3	24	+2	21	+1
La politique européenne de défense		15	+3	13	+4	13	+2	16	+1	15	+5	18	+9	17	+7	13	+3
Les questions d'immigration		33	+4	38	+4	18	+2	18	+1	34	+4	30	0	30	0	30	0
La politique européenne de l'éducation		14	0	13	+2	13	+2	15	-1	9	-2	19	-1	19	-2	21	-3
Les questions environnementales		33	-1	35	-1	24	+1	34	-6	58	-1	40	-6	39	-6	35	-7
Les questions énergétiques		27	+2	35	+8	28	-2	23	-1	31	+1	39	+1	38	+2	33	+3
La solidarité avec les régions plus pauvres		20	+3	22	+6	20	-1	19	-1	19	+2	15	+5	15	+4	15	+1
La recherche scientifique		15	+2	15	-2	8	0	22	+7	23	+3	16	+2	17	+2	20	+4
Les questions sociales		26	+1	24	-8	38	+4	45	+14	14	-7	25	-1	28	0	36	+1
La lutte contre l'insécurité		36	+3	30	-10	25	-6	39	-2	38	+8	40	+3	40	+3	38	+3
Aucun de ceux-ci (SPONTANE)		1	-1	0	-1	0	0	0	-1	1	-1	1	0	1	0	1	0
Autres (SPONTANE)		1	0	1	0	1	+1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
NSP		4	-2	2	0	10	-2	2	+1	2	+1	2	0	1	-1	1	0

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

1st column: EB 68 autumn 2007 2nd column: % change from EB 67 spring 2007		EE		EL		ES		FR		IE		IT		CY		CY (tcc)		LV	
		EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	
		68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
		13	+2	18	-1	10	+3	15	+1	13	-5	20	+7	18	+6	14	-7	32	+9
The Internal market		4	-3	7	0	6	-2	5	-2	13	-6	12	-2	6	-4	19	-6	4	-2
Cultural policy		22	+3	25	+3	10	+2	18	+3	11	-2	14	-4	26	-5	22	-6	18	+7
European foreign policy		27	+4	20	+4	8	+4	16	+1	9	0	12	0	21	-1	13	-3	14	-1
European defence policy		15	-2	22	0	47	+4	36	+6	41	+6	39	+6	16	-3	16	+2	23	+6
Immigration issues		10	-4	18	+1	10	-2	14	-1	16	0	8	-1	18	-3	18	-1	16	0
European education policy		32	+4	45	+10	25	-3	41	+3	30	+2	22	+1	38	+6	13	-4	20	-5
Environment issues		31	+8	24	+3	9	0	27	+1	33	+4	27	+1	23	+1	16	-7	29	+4
Energy issues		11	-1	36	+10	24	+7	24	+3	16	+2	17	+6	40	+14	23	+7	20	+4
Solidarity with poorer regions		15	+4	16	+5	11	0	25	+1	9	+3	16	+4	11	-2	14	+5	8	-2
Scientific research		42	+6	31	-5	28	+5	27	-2	19	-1	20	+6	30	-2	18	+8	46	+2
Social issues		35	0	23	-2	33	0	31	+3	42	+10	37	+8	34	+1	24	+9	24	-8
The fight against crime		0	0	0	-2	1	0	0	0	0	-1	1	-2	0	-1	1	-1	0	-1
None of these (SPONTANEOUS)		1	0	0	0	4	-1	0	0	0	-1	1	0	1	+1	1	+1	1	+1
Others (SPONTANEOUS)		6	-3	0	0	6	-3	2	-2	7	-3	4	-1	3	-1	19	+12	5	-1
DK																			

1re colonne : EB 68 automne 2007

2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007

1re colonne : EB 68 automne 2007	LT		LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT		RO	
2ième colonne : % changement par rapport à EB 67 printemps 2007	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
Le marché intérieur	25	+5	20	-4	30	+6	11	-3	16	+1	8	-1	20	-1	13	-2	18	-3
La politique culturelle	7	+1	4	0	4	-6	7	-4	6	-1	7	-3	5	-1	9	0	9	+1
La politique étrangère européenne	18	-4	25	+4	14	+1	12	+1	25	+1	15	+4	22	+3	9	+5	26	+5
La politique européenne de défense	15	+3	14	+1	13	-5	9	-3	20	+6	11	0	19	+7	14	+8	24	+4
Les questions d'immigration	17	-4	31	-1	17	-1	59	+21	26	+5	31	+8	13	-1	18	+3	18	+5
La politique européenne de l'éducation	15	+1	25	+3	17	+2	25	+11	17	-6	12	-3	10	0	23	+10	25	+5
Les questions environnementales	15	+2	39	-8	35	-5	42	+11	43	-3	42	-4	17	-2	20	0	33	+5
Les questions énergétiques	36	+9	26	+3	50	+5	29	-4	22	-2	32	+4	33	+11	12	+3	18	+4
La solidarité avec les régions plus pauvres	12	+1	21	+7	22	+5	23	+9	23	+4	16	0	24	-3	28	-4	31	+4
La recherche scientifique	13	0	16	+4	12	+3	7	+2	18	+5	13	+4	13	+2	11	+6	8	-1
Les questions sociales	47	+7	24	+2	23	+6	11	-7	17	+3	48	+9	29	+1	37	+1	23	-1
La lutte contre l'insécurité	41	-1	23	+5	29	+7	19	-8	46	+4	42	-1	36	0	34	+4	20	-2
Aucun de ceux-ci (SPONTANE)	1	-1	1	0	1	0	0	0	0	0	1	-1	1	-1	1	0	1	0
Autres (SPONTANE)	1	-1	0	-2	0	0	2	+1	1	-1	1	0	0	0	0	-4	1	+1
NSP	1	-2	3	0	2	-3	6	-5	1	-2	2	-1	6	0	9	-1	7	-4

QA25 L'intégration européenne a mis l'accent sur différentes questions ces dernières années. A votre avis, sur quels aspects les institutions européennes devraient-elles mettre l'accent au cours des prochaines années pour renforcer l'Union européenne à l'avenir ? (ROTATION – MAX. 3 REPONSES)

QA25 European integration has been focusing on various issues in the last years. In your opinion, which aspects should be emphasized by the European institutions in the coming years, to strengthen the European Union in the future? (ROTATE – MAX. 3 ANSWERS)

1st column: EB 68 autumn 2007

2nd column: % change from EB 67 spring 2007

	SI		SK		FI		SE		UK		HR		TR		EM	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
The Internal market	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2	68.1	67.2
	<b>26</b>	<b>+7</b>	<b>21</b>	<b>-5</b>	<b>21</b>	<b>+4</b>	<b>16</b>	<b>+6</b>	<b>5</b>	<b>-1</b>	<b>26</b>	<b>-4</b>	<b>10</b>	<b>-6</b>	<b>30</b>	<b>0</b>
Cultural policy	<b>7</b>	<b>-5</b>	<b>4</b>	<b>-4</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>-2</b>	<b>4</b>	<b>-2</b>	<b>13</b>	<b>-5</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
European foreign policy	<b>19</b>	<b>+4</b>	<b>25</b>	<b>-5</b>	<b>19</b>	<b>+3</b>	<b>14</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>14</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>-6</b>	<b>24</b>	<b>-6</b>
European defence policy	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>23</b>	<b>+5</b>	<b>18</b>	<b>+7</b>	<b>10</b>	<b>+5</b>	<b>15</b>	<b>+5</b>	<b>10</b>	<b>+1</b>	<b>5</b>	<b>-5</b>	<b>15</b>	<b>-1</b>
Immigration issues	<b>10</b>	<b>-2</b>	<b>19</b>	<b>+1</b>	<b>16</b>	<b>-3</b>	<b>20</b>	<b>-2</b>	<b>56</b>	<b>+14</b>	<b>11</b>	<b>+4</b>	<b>15</b>	<b>+3</b>	<b>16</b>	<b>+4</b>
European education policy	<b>17</b>	<b>-4</b>	<b>19</b>	<b>-2</b>	<b>7</b>	<b>-1</b>	<b>9</b>	<b>+2</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>+1</b>	<b>11</b>	<b>-4</b>	<b>11</b>	<b>-2</b>
Environment issues	<b>41</b>	<b>+5</b>	<b>29</b>	<b>-3</b>	<b>54</b>	<b>+2</b>	<b>74</b>	<b>-1</b>	<b>37</b>	<b>+5</b>	<b>17</b>	<b>-8</b>	<b>8</b>	<b>-3</b>	<b>11</b>	<b>-3</b>
Energy issues	<b>22</b>	<b>+4</b>	<b>27</b>	<b>+2</b>	<b>45</b>	<b>+6</b>	<b>36</b>	<b>-5</b>	<b>23</b>	<b>-1</b>	<b>10</b>	<b>-5</b>	<b>8</b>	<b>-8</b>	<b>17</b>	<b>-2</b>
Solidarity with poorer regions	<b>28</b>	<b>+6</b>	<b>25</b>	<b>+3</b>	<b>22</b>	<b>+2</b>	<b>24</b>	<b>+3</b>	<b>12</b>	<b>+2</b>	<b>39</b>	<b>0</b>	<b>24</b>	<b>+6</b>	<b>44</b>	<b>+10</b>
Scientific research	<b>15</b>	<b>+3</b>	<b>15</b>	<b>+4</b>	<b>13</b>	<b>+1</b>	<b>20</b>	<b>+5</b>	<b>12</b>	<b>+3</b>	<b>9</b>	<b>-3</b>	<b>6</b>	<b>-4</b>	<b>7</b>	<b>-2</b>
Social issues	<b>45</b>	<b>+6</b>	<b>41</b>	<b>+14</b>	<b>26</b>	<b>-1</b>	<b>20</b>	<b>-4</b>	<b>21</b>	<b>0</b>	<b>44</b>	<b>+11</b>	<b>11</b>	<b>0</b>	<b>28</b>	<b>+3</b>
The fight against crime	<b>29</b>	<b>+1</b>	<b>32</b>	<b>+4</b>	<b>33</b>	<b>+2</b>	<b>42</b>	<b>+2</b>	<b>45</b>	<b>+10</b>	<b>54</b>	<b>+11</b>	<b>21</b>	<b>-1</b>	<b>43</b>	<b>+10</b>
None of these (SPONTANEOUS)	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>3</b>	<b>-3</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>+2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
Others (SPONTANEOUS)	<b>1</b>	<b>-1</b>	<b>1</b>	<b>+1</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>+1</b>	<b>1</b>	<b>+1</b>
DK	<b>2</b>	<b>-1</b>	<b>1</b>	<b>-2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>-3</b>	<b>5</b>	<b>-2</b>	<b>30</b>	<b>+5</b>	<b>5</b>	<b>-3</b>